

**Geöffnet täglich**  
früh 6<sup>1/2</sup>, Uhr.  
**Redaktion und Expedition**  
Johanniskirche 33.  
**Dekanatsvorstehender Redakteur**  
Dr. Hütterer in Rennbahn.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Samstag von 11—12 Uhr  
Rathausamt von 4—5 Uhr.  
**Annahme der für die nächst-**  
**folgende Nummer bestimmten**  
**Werke an Wochentagen bis**  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 11 Uhr.  
**In den Sälen für Int. Ausgabe:**  
Otto Niemeyer, Universitätsstr. 22,  
Doris 200 Sch. Hauptstr. 21, part.  
nur bis 11 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 289.

Sonnabend den 16. October.

1875.

## Zur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 17. October nur Vormittags bis 11 Uhr  
geöffnet.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Bekanntmachung.

Die diesjährige Michaeliskirchweih ist mit dem 16. October.

Am diesem Tage sind die Buden und Stände in den Straßen und öffentlichen Plätzen der inneren Stadt bis 4 Uhr Nachmittags vollständig zu räumen und bis spätestens 8 Uhr Morgens des 17. October zu entfernen.

Die auf dem Augustusplatz und auf den öffentlichen Wegen und Plätzen der Vorstadt befindlichen Buden und Stände sind bis Abends 8 Uhr des 16. October zu räumen. Verein Abend und Weihnacht ist am Morgen des 16. October zu beginnen und bis Abends 6 Uhr des 20. October zu beenden.

Ob diese dreitägige Frist auch für spätere Messen gestattet werden wird, bleibt weiterer Entscheidung vorbehalten.

Es ist noch gelassen, die Thau- und Thauhöfen nach am 17. October geöffnet zu halten. Dieferen, wofern sie auf Schwellen errichtet, ingleiden die Garofeld und Zelte sind bis Abends 10 Uhr des 19. October, diejenigen Buden aber, rücksichtlich deren das Eingraben von Säulen und Stelen gestattet worden ist, bis längstens den 23. October Abends 8 Uhr abzubrechen und von den Plätzen zu entfernen.

Ausverhandlungen gegen diese Vorschriften, für welche beziehentlich auch die betreffenden Bauhandwerker oder Bauunternehmer verantwortlich sind, werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mk oder entsprechender Haft geahndet werden. Ueberdies haben Säumige auch die Obrigkeitswegen zu versiegende Befestigung der Buden &c. zu gewähren.

Leipzig, am 14. October 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Dr. Reichel.

#### Bekanntmachung.

betreffend Nachwahlen zu den Kirchenvorständen der neuen Parochien der Peterskirche und der Neukirche.

Von den zu den genannten Kirchenvorständen am 6. September d. J. gewählten je 12 Mitgliedern haben mehrere die Wahl abgelehnt, nämlich für die Peterskirche die Herren Adv. Eckstein, Ehengießereibesitzer Goss, Glasmaler Schulze, Stadtrath Scherzer, Notamentar Biegler; für die Neukirche die Herren Stadtältester Haertel und Factor Herzog.

Diese Ablehnungen sind theils geleglich begründet, theils von dem betreffenden Kirchenvorstand wenigstens beachtenswerth gefunden und angenommen worden.

Demnach ist in Gemäßheit der Kirchenvorstandordnung eine anderweitige Wahl zu veranstalten.

#### Musikalischer Bericht.

##### Erstes Gewandhaus-Concert.

Leipzig, 15. October. Mit dem gestrigen Abend im Gewandhaus wurde die diesjährigen Concertfeste eröffnet. Am Ende des Concerts stand die 2. Sinfonie in C dur von Robert Schumann, komponirt im Jahre 1845, vollendet im darauffolgenden, wo sie auch am 5. November in einem Gewandhausconcert zum ersten Mal öffentlich aufgeführt wurde. Schumanns selbstverfaßtes Compositionswerkzeug giebt als den Ertrag seines künstlerischen Schaffens im Entstehungsjahr der Sinfonie noch verschiedene contrapunctische Arbeiten an, Fugen für das Pianoforte (op. 72), Studien und Glüzen für den Bechselflügel (op. 56 und 58), die in berühmten Orgelstücken (op. 60) über den Namen Bach und — sein Clavierconcert (op. 54) in A moll. Auf letzteres folgt die Sinfonie.

Im Vergleich zu der Anzahl der in andern Jahren geschaffenen Werke steht die des Jahres 1845 wesentlich zurück; aber die genannten Compositionen sind, eine jede in ihrer Art, von vorragender Bedeutung; sie geben Beweis von einer so gewaltigen Verliebung, wie sie auch Schumann in gleichem Maße der Ausbauer nur selten bewahrt hat. Was Bach aus einer einzigen Höhe über seine Künftigenen hinausgehoben hat, und was Diesem sein Besonderes giebt, das sagt Schumann damals ganz besonders an. Es war ihm nicht nur ein Vorzug, es war ihm ein inneres Bedürfniss, seinen Gedanken die Richtung zu geben, wo sie auch unter der Fessel der strengsten Kunstdisziplinen zur Freiheit gelangen. Unschätzbar finden wir ihn da mit solchen Arbeiten beschäftigt; und aus den Arbeiten werden Kunstwerke. Da, nach allen Fugen, Glüzen und Studien, wachsen gegen Ende des Jahres die Keime zu zweien seiner bedeutendsten orchesteralen Werke heran, dem Concert und — unserer Sinfonie. Es ist begreiflich, zu welch erhabenem Ruhme sich nun die in freien Ergüssen lange zurückgehaltene Phantasie mit den in ernster Arbeit fort und fort geführten Geisteskräften verbündet. Wer die Einleitung der Sinfonie, den steten Doppelschlag im Adagio und ihre ganze Anlage überblickt, der muß auch Zeuge dieses gewaltigen Bandes werden.

Und noch etwas Anderes ist es, was die in der Sinfonie waltende Kraft in ein gar seltames Licht setzt. Als Robert Schumann im Herbst 1844 von Leipzig nach Dresden übersiedelte, da mag es sehr, als das Bedürfnis, "der Musik ganz als Künstler zu leben", gewesen sein, was ihn dazu bewog. Vielleicht war es vor Allem auch ein leises Bedürfnis nach Ruhe und Zurückgezogenheit, welches ihm sein körpersliches Bestehen nahelegte. Fest steht, daß er schon die erste Zeit in

Zu diesen Nachwahlen, und zwar von fünf Mitgliedern für den Kirchenvorstand der Peterskirche, und von zweien für den Kirchenvorstand der Neukirche haben die unterzeichneten Wahlausschüsse gemeinsam beschlossen

Montag den 18. October von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Abends festzusetzen, so daß, wie bei der Hauptwahl, die Nachwahl von 5 Mitgliedern des Kirchenvorstandes der Peterskirche in der Sakristei der Peterskirche, die Nachwahl von 2 Mitgliedern des Kirchenvorstandes der Neukirche in der Sakristei der Neukirche stattfindet.

Wählbar sind alle stimmberechtigten Mitglieder der betreffenden Parochie, welche das 30. Lebensjahr zugelegt haben. Wählberechtigt sind die auf Grund der früheren Anmeldung in die Listen eingetragenen. Die Wahl selbst erfolgt durch persönliche Abgabe eines Stimmzettels, welcher 5 Räumen (für die Peterskirche), beziehentlich 2 Räumen (für die Neukirche) enthalten muß.

Wer legt den wählberechtigten Mitgliedern der neuen Parochien ihre Pflicht an das Herz, sich auch bei dieser Nachwahl zahlreich und nach bestem Wissen und Gewissen zu beteiligen.

Leipzig, 5. October 1875.

Die vereinigten Wahlausschüsse:  
Für die Peterskirche: D. Lechner.  
Für die Neukirche: D. Fr. Ahlfeld.

#### Verkauf eines Fahrtstuhls und div. Eisenwerks.

Der nicht zur Verwendung gekommene, zum Dampfbetriebe eingerichtete Fahrtstuhl im neuen Johannisborthopitale sowie ca. 33 Centner vom Baue des Letzteren übrig gebliebenes div. Eisenwerk, nämlich

165	Essenthülen
3	Ringe
6	Kränze
1	Rohr
4	Gitterbüren
40	Stück Rohrschellen
50	Stück Anker

von Schmiedeeisen,

eine Partie alter Roststäbe

sollen aus freier Hand verkauft werden.

Gebote darauf, welche bezüglich des Eisenwerkes sowohl auf das Ganze als auf einzelne Par-

teile angemessen werden, sind bis zum 30. d. Mon. versiegelt bei unserer Stiftungs-

buchhalter, Rathaus 1. Etage, einzutragen.

Eine Beschreibung des Fahrtstuhls und die Verkaufsbedingungen liegen beim Haushaltsinspektor des neuen Johannisborthopitales zur Einsichtnahme aus, an welchen man sich auch wegen Besichtigung

der zu verkaufenden Gegenstände zu wenden hat.

Leipzig, den 13. October 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Gerutti.

stimmte die Fortschrittspartei bei der Wahl des zweiten Vizepräsidenten für den nationalliberalen Herrn Pleißer. Die "Dr. Br." wird sich wohl inzwischen überzeugt haben, wie die Leipziger Blätter über die Wahlvorgänge in der Zweiten Kammer denken. Wenn das Dresdner Blatt in dem vorstehenden Artikel die Begründung aufstellt, daß die Fortschritter für den Abgeordneten Dr. Pleißer gestimmt, so ist dies eine grobe Unwahrheit. Im Gegenteil, die Fortschrittspartei stimmte geschlossen gegen Dr. Pleißer und sie hatte einen eigenen Kandidaten für die dritte Präsidentenstelle, den Abgeordneten Krebsmar, aufgestellt.

Aus Freiberg, 14. October, schreibt der dortige "Anzeiger": Die Präsidentenwahl in der zweiten Kammer unseres Städtevereinigungsbundes bat — wie wir gestern und heute zu beobachten Gelegenheit hatten — hier allseitige Befriedigung hervorgerufen. Es mag dies paradox klingen, da Freiberg im Stadtrath Blüher einen liberalen Abgeordneten zur Kammer sendete, während Präsident Haberkorn der Gegenpartei angehört. Immerhin ist diese Stimmung leicht erklärl. Der librale Präsident Dr. Schaffraeth gilt wohl mit Recht als die Seele der "Dresdener Fortschrittspartei", einer Partei, von der man weiß, daß meist ihr nur der Zwischenpakt im liberalen Lager zur Last fällt. Wäre ihr Blüher wieder auf den Präsidentenstuhl gekommen, so war solcher Vertrauensvorschlag für die Partei selbst eine Krönung, und es stand zu befürchten, daß die wissenschaftliche Vereinigung aller liberalen Kräfte mindestens für gegenwärtige Session aufsichtslos blieb. Dies ist glücklich abgewendet worden. Überdies unterliegt es keinem Zweifel, daß Präsident Haberkorn zur Leitung parlamentarischer Verhandlungen mindestens dieselben Eigenschaften und Fähigkeiten besitzt wie sein Vorgänger.

Carl Piatti.

Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 15. October. Die "Dresden Prese" ist auf Anlaß der Nichtwahl des Herrn Schaffraeth zum Präsidenten der Zweiten Kammer aufzubauen, sie beschuldigt die national-liberalen Abgeordneten des Rathaus an der liberalen Seite, droht mit Revanche und vergleichen mehr. In ihrer heutigen Kammer stellt sie folgende ironische Betrachtungen an:

Über die Präsidentenwahl in der Zweiten Kammer schwegen sich die Leipziger Blätter aus, obwohl sie in ihrer gestrigen Kammer schon ganz gut eine Darstellung des Sachverhalts hätten bringen können. Freilich, große Eis haben die Nationalliberalen nicht gehabt. Alle Schönfärberei wird ihre so sehr unklare Haltung in der Sache nicht vertuschen können und ihre Getreuen erfahren von der unerwarteten Haltung ihrer Führer noch zeitig gewesen. Gespannt sind wir aber immerhin daran, durch welche Kunstschilderung Herr Prof. Biedermann sich und seine Partei rechtfertigen wird, wie er es verstanden hat, abzulehnen, daß seine Partei dem conservativen Wahlkandidaten thilos indirect, durch Abgabe weiter Stell, thilos aber auch ganz direkt, durch Abgabe ihrer Stimme für ihn, zum Siege verholfen habe, denn mindestens drei Nationalliberalen haben ihr Haberkorn gestimmt, da nur 17 weiße Stell abgegeben wurden. Ihre Freiheitsleute (sic!) gegen die Nationalliberalen noch fort, indem sie bei der Wahl des ersten Vizepräsidenten gegen Stell stimmten; dennoch

\*) Zur Einweihung des Josephsläuter Theaters in Wien i. J. 1822 compozit.

#### Rechte Auflage 13,700.

Abonnementpreis jährl. 42,- Mk.

incl. Briefporto 5 Mk.

Preis einzelne Nummer 30 Pf.

Belegexemplar 10 Pf.

Gebühren für Extrablätter

ohne Postbedeckung 36 Mk.

mit Postbedeckung 45 Mk.

Zeitung 45 pf. Bourgeois 20 Pf.

Brüder Schriften laut unserem Preisverzeichniß.

Sie nach höherem Tarif.

Reklamen unter dem Redaktionsschluß

die Spalte 40 Pf.

Unterlate sind stets an d. Expedition

zu senden. Rabatt wird nicht

gegeben. Zahlung prämiermando

oder durch Poststempel.

anhaltend. Die Ansprache enthält noch folgende Stelle: Es ist Pflicht der Eltern, Gelage, zu welchen, wie die Schuwohnen in Erfahrung gebracht haben, an Sonnabenden und Sonntagen die ältere Jugend der Volkschule wie die der Fortbildungsschule hier und da, selbst unter den Augen der Eltern, sich zusammenhält, um Karte zu spielen und zu trinken, nirgends zu gestatten. Es ist besonders auch Pflicht der Eltern, Pfleger und Arbeitgeber, die aus der Schule entlassene Jugend zum regelmäßigen Besuch der Fortbildungsschule und zur Bezahlung des geringen Schulgeldes von ihrem Verdienst anzuhalten. Es ist Pflicht jedes Gemeindegliedes, auf die Jugend unseres Ortes überall ein wachsames Auge zu haben, Unsteten mit Ernst entgegenzutreten, Robheiten mutig zu steuern, insbesondere auch dersehnen das Betreten von Schankstätten und den Besuch von Tanzvergnügungen mit Entschlossenheit zu verbieten.

a. Chemnitz, 15. October. Mit dem 30. September war ein treuerdiener Beamter der Stadt Chemnitz, der Stadtkassirer Carl Woldemar Richter, nach 42jähriger Dienstzeit in den Ruhestand getreten und gestern ist er, nach vollständiger Einrichtung seines Nachfolgers, ganz aus seinem Amt geschieden. Richter ist 1803 in Glashau geboren, war 1820—1833 bei der Amtshauptmannschaft in Rochlitz und der ersten Amtshauptmannschaft im Meißner Kreise sowie als Sportekontrolleur beim Gerichtsamt Schwarzenberg und als Sportekontrolleur beim Justizamt Chemnitz beschäftigt und seit dem 5. August 1833 als Stadtkassirer in Chemnitz angestellt. Am 5. August 1858 feierte er sein 25jähriges Jubiläum als Stadtkassirer, im Jahre 1870 sein 50jähriges Jubiläum als Beamter. Bei diesen Gelegenheiten sind dem Jubilar vielseitige Beweise von Anerkennung und Theilnahme, Ehrenbezeugungen und Ehrengeschenke zu Theil geworden, unter Anderem wurde ihm auch das Ehrenkreuz des Albrechtsordens durch König Johann verliehen. Nach dem gestrige Tag ist nicht ohne solche Beweise der Theilnahme vorher gegangen. Dem Jubilar wurde in der Festzug im Beisein des Bureau der Stadtverordneten das Ehrenbürgerecht der Stadt Chemnitz verliehen und ihm das darauf bezügliche, falligraphisch ausgeführte Diplom durch Bürgermeister Bettler überreicht. Nach der Sitzung überbrachte eine Deputation städtischer Beamter dem schiedenden Collegen einen wertvollen Ring als Andenken. — Der Herrscher, welcher in unserer Gegend früher eingetragen pflegte, als in Leipzig, holt bereits seinen Einzug. Das Thermometer steht früh schon bis auf + 2° R., erhebt sich Mittags nicht viel über 4° und sinkt Abends wieder bis auf 2° herab. Die Bäume haben schon meist ihr Laub verloren, ein Umstand, der infolge eines schon mehrere Tage anhaltenden kalten Regens nur noch beschleunigt wird. Nur der Schillerplatz zeigt noch eine große Anzahl grüner Sträucher und Bäume, welche von der Hand des herannahenden Winters bis jetzt verschont blieben. Wünschenswert wäre der Eintret einer trockeneren Witterung, da viele Bauten, unter anderen auch der Bau der höheren Gewerbeschule, seit einigen Tagen liegen bleiben müssen. — Der hiesige, die Interessen der Kunst pflegende Verein „Kunststätte“ hat einen neuen Überlichtsaal erbaut, der Anfang Decembris durch Aufführung eines Festumstechs eingeweiht werden soll. Das nach einem alten Stiche arrangirte Fest soll ein Volksfest aus Chemnitz im 17. Jahrhundert darstellen. Tänze, Aufführung eines Schauspiels, Antreden &c. werden die feier unterbrechen. Die Beteiligung ist bis jetzt eine ganz lebhafte, und wir glauben, daß der ansprechende Schauspiel-entsprechen durchgeführt werde wird.

— Die am 15. October erfolgte Eröffnung des Verlehrs auf der neu erbauten Eisenbahngleise Pirna-Krausdorff führt ein neues wichtiges Mittelglied in das sächsische Eisenbahnnetz ein. Nach dem „Pirnaer Anz.“ werden directe Züge zwischen Pirna und Kamenz verkehren, welche in Krausdorff mit Zügen von und nach Dresden für die Strecke Krausdorff-Kamenz vereinigt werden, so daß also die nach Kamenz kommenden Züge directen Verkehr von Pirna und Dresden haben, während die von Kamenz ab gehenden Züge gleiche directe Verbindungen nach Dresden und Pirna erhalten. Die Hauptzüge verkehren zwischen Kamenz und Pirna. Bei einem Zuge in jeder Richtung laufen directe Wagen Berlin-Pirna und zurück, dafür kommen die bis jetzt auf der Strecke Berlin-Kamenz-Dresden und zurück verkehrenden Wagen in Wegfall. Die Anschlüsse an die Züge der Berlin-Görlitzer Bahn in Kamenz bleiben mit geringen Abänderungen dieselben wie bisher. Ein Theil der Züge steht in directer Zug- und Wagenverbindung mit Dresden, ein anderer Theil findet in Krausdorff, so weit thänlich, Anschluß an die Züge der Linie Dresden-Görlitz, während in Pirna die von Kamenz kommenden Züge in der Hauptstrecke im Anschluß an nach Leisnitz und Bodenbach verkehrende Züge projectiert worden sind, wie denn auch ein Theil der von Bodenbach und Leisnitz kommenden Züge Anschlußverbindungen nach Krausdorff und Kamenz haben wird.

### Literatur.

Es war nicht verwunderlich, daß sich in den Kreisen, welche der „Deutschen Theater-Chronik“ sonst die lebhafte Theilnahme entgegenzustellen pflegten, bis vor ungefähr Jahrzehnten zugleich mit dem höheren Gefühl des Niedergangs dieser alten Zeitschrift empfindliche Zweifel an ihrer weiteren Lebensfähigkeit eingesätten. Man konnte sich der Widerkehrung nicht verschließen, daß es der Redaktion mehr und mehr nicht gelang, sowohl den allgemeinen Auflösungen, welche an jedes für ein gutes Publikum geschriebenes Blatt gestellt werden müssen, als auch den besonderen, die mit der jüngsten und oft vermittelten Natur der Theaterangelegenheiten zusammen-

hängen, zu genügen. Dazu kam ein empfindlicher Mangel an Präzision in der Form; genug, der Galenianus leistete das schwunrende Gefürt. So im Oktober 1874 die Verlagsbankleitung von J. H. Hödel hier das Eigentumrecht der Deutschen Theater-Chronik erwarb und den betannten Vater der heutigen Theater-Akademie, Herrn Gottfried Hübler, mit der Redaktion betraute, daß die Kritik in Erweiterung der Dinge, die so kommen sollten, geschwungen, heute in der Kreiszeitung der Beiträger so erheblich gewachsen und in den Wochennummern des Jodens abgelämmten ersten Geschäftsjahres fast so viele Artikel gegebenen, teilweise und einschließlich unabdingbaren Inhalten erschienen, daß es durchaus nicht wie verhäuptes Ed. klingt, wenn wir die „Chronik“ allen Bühneninteressenten und nominalen den Künstlern empfehlen. Die heut so wissenschaftlich gehaltenen Kritiken vermöchten auch in sich: bühnenverwandten Kreisen Aufsehen zu erregen; das gegenwärtige Quartal ist mit einer Geschichte der deutschen Gewissenheit dramatischer Autoren und Komponisten eingeleitet, deren Bühnengründer der Redakteur Hübler war. Die Beiträge zur Kenntnisnahme dieser bedeutungsreichen Schöpfung sollen bis zur nächsten Zeit fortgesetzt werden und ein unabgängliches Bild derselben liefern. Außerdem werden wie bisher möglichst unparteiische Correspondenzen erscheinen, sowie Berichte über dramatische und dramaturgische Erscheinungen und endlich eine chronologisch geordnete Zusammenstellung derjenigen Vorlesungsreihen in der deutschen Bühnenwelt und der damit zusammenhängenden Personalen, welche von mehr oder minder berühmtem Ruf auf die Entwicklung des Theaters einwirken. Ein humoristisches Heftblatt schließt jede Nummer ab. Röthen Redaktion und Verlag auf dem bisherigen Wege fortzuhören, der Erfolg wird nicht ausbleiben.

### Offener Brief

an Herrn Jules Dalozot in Paris.

In Ihrem Speculationsbericht haben Sie sich erlaubt, deutschen Damen das Anstreben zu stellen, bei Ihnen ihre Kleider &c. zu beziehen. — Schon der Gedanke, daß Sie dieselben dessen für häufig halten, erregt großen Unwillen bei mir.

Indem Sie Ihr kostspieliges Reis nach fernern Ländern antworten, liehen Sie sich wohl trauen, es werde aus dem Strome der französischen Willkür ein Stücklein durch den Beutel eitler höflicher Frauen und Mädchen zu Ihnen zufließen? — O nein! Das Geld verwenden wir Deutschen für edle Ziele als Patz und Außenseite. Der siehe Modenwechsel, das böse französische Beispiel erfüllt für die Bernünstigen schon längst nicht mehr. Auch die deutsche Frau will über den Franzosen stehen — bei ihr steht nicht in erster Linie Eleganz, wohl aber

#### Schulbildung!

Trauen Sie den deutschen Frauen so wenig Patriotismus zu, daß sie französischen Handel und Industrie mit dem unterstützen würden, was ihr vaterländischen entzogen?

Glauben Sie, die Deutsche besiege so wenig praktischen Sinn, daß sie für Ungewissheit, bei allerhand unangenehmen Möglichkeiten über solche Entscheidung hin ihr gutes Geld zögere? — So wird es vorziehen, in ein ihr als reell bekannte Geschäft zu geben, zu leben und selbst für sich zu wählen, und wird es mit großer Befriedigung wahnehmen, wenn die Etiquetten das ihr vorliegt werden als vaterländisches Habitus bezeichnen.

Franken, deren heldenmäßige Süde Frankreich demüthigten, geben nicht in solche Rege, wie daß Ihre, wobei es schließlich wohl längst wie: „reingefallen“ sie finden durch die deutsche Industrie den Guten und Schönen vollaus. Patz ist ihnen niedrige Rebsacke.

Auf allem werden Sie schließen können, wie gern ich auf die von Ihnen gebotenen „Vortheile“ Ihrer „Beförderung-Bedingungen“ verzichten werde. —

Schon Ihr Brief an „Madame“ beginnt mit einer Unwahrheit, indem er sagt: „mit jedem Erfolg gekrönt“ und ist Damen von einiger Erfahrung keineswegs vertrautenerweden.

Im weiten Kreise meiner Bekannten und Freunden geht es nicht Eine, die nährlich genug wäre (auch die Reichste ist's nicht). Bestellungen in Paris zu machen. Und ich? ich werde in meinem Sinne weit über diesen Kreis hinaus zu wirken suchen.

Leipzig, 11. October 1875,  
an dem Tage, wo ich Ihre Offerte erhielt.

Eine Deutsche,  
wie es noch viele Tausende gibt.

In allen Buchläden ist zu haben:

### Leipziger Volkskalender 1876.

Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz  
für Herren, Damen und Kinder  
in weiß, dunkl und mit vollständ. Lodenüberzug.  
Handelsfirma der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 1.

**Filzhüte**  
für Herren, Damen und Kinder empfohlen in großer Auswahl.

**Gebrüder Hennigke,**  
Gutfabrik. — Grimmaische Straße.

**Uhland & Co.,** Lager von Dampf-  
maschinen, Pumpen &c. Badstraße Nr. 1.

**Eiserne Särge,**  
neu patentirt, sowie Metall- und Holzsärge.  
Robert Müller, Courtstraße Nr. 36.

### Um 21. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Valentiner,

8 Uhr Beichte,

Abends 6 Uhr Dr. M. Suppe,

8 Uhr Beichte bei Thomä.

St. Nicolai: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Uhlig,

8 Uhr Beichte bei Thomä.

Wittags 1/2 Uhr Dr. M. Krömer,

8 Uhr Beichte,

Abends 6 Uhr Dr. M. Bünau,

8 Uhr Beichte,

St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. M. Werbach,

8 Uhr Beichte,

Abends 6 Uhr Dr. M. Steude,

8 Uhr Beichte,

St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. D. Hofmann,

8 Uhr Beichte bei Thomä.

Pred.-Coll.

St. Johannis: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Brodhans,

8 Uhr Beichte,

St. Georg: (im stilleren St. Jacobshospital)

Früh 9 Uhr Dr. M. v. Eriegern,

Abendspredigt,

St. Jacob: (im neuen Stadt-Tannenhause)

Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Howard,

soth. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede,

9 Uhr Predigt u. Hochamt, 11 Uhr

hl. Messe, 2 Uhr Nachmittags-

Gottesdienst,

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Howard,

deutschl. Gem.: Früh 9 1/2 Uhr Gebrauchslehre in

der 1. Bürgerschule, Predigt durch

Herrn Dr. Heher,

in Connewitz: Früh 9 Uhr Dr. P. Müller,

in Lindenau: Früh 10 Uhr Dr. P. Dr. Schütz,

verbunden mit Communien.

In der Thonbergkirche Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Dr. P. Striegler) und Feier

des hl. Abendmahl.

Beichte 1/2 Uhr.

In Görlitz Früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Dr. P. Dr. Seydel.

St. Johannis-Kirche, Br. & Anna. Service.

XXII. Sunday after Trinity, October 17th.

Morning, 10.30, am Evening, 5.30, pm.

### American Chapel.

In the Hall of the First Bürgerschule. Services Sunday, October 17th at 5 P. M. Sermon by Rev. J. W. Perry, S. Car.

Montag: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,

Thomaskirche Früh 8 Uhr Bibelstunde,

Fr. Kat. Transfert, 1 Woche, 3 fzig, 3 fzig,

Wittwoch: Nicolaikirche Früh 8 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen,

daraus Predigt: Dr. D. Uhlig,

Donnerstag: Thomaskirche Früh 7 Uhr Communion,

Freitag Abend 1/2 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Phil. 1, 12—18), Dr. Cand. Hesse v. Pred. C.

NB. Wegen der Alten und Schwachen beginnt Mittwoch den 20. Oct. die Beichte in der Nicolaikirche Früh 8 Uhr und dann folgt die Predigt.

### Wörter:

Herr M. Valentiner und Herr D. Grüße.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Messe.

### Wortette.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:

Herr, ich schreibe zu dir, Pred. von Moritz Hauptmann.

Salvo salvator, für zwei Chöre von Robert Pappert.

(Die Teile der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Rgt. zu haben.)

### Liste der Getrauten.

Bis 8. bis mit 14. October.

#### a) Thomaskirche:

Fr. B. Schindler, Handlung-Procurist hier, mit

Jfr. A. E. Peitz, Delonemos in Poltschappel T.

C. H. Kopp, Seilbauer hier, mit

Jfr. M. A. M. Störmer, Brs. u. Küchenschmied hier in Eiselen hinterl. Tochter.

G. H. Teutsch, Schlosser hier, mit

Jfr. B. W. W. Gründberg, Postiers hier

hinterl. Tochter.

C. H. Käppeler, Bockhändler hier, mit

Jfr. W. E. Seifert, Sattler hier, mit

Jfr. A. M. Berger, Besitzer der Neumühle bei Greubnitz hinterl. Tochter.

J. H. Bischitz, Arbeitssmann hier, mit

C. Fischer, Häuslers und Schneidermeisters in Rathaus hinterl. Tochter.

G. H. Käppeler, Schneider hier, mit

Jfr. A. Röder, Schuhmacher hier, mit

Jfr. A. Röder, Schuhmacher hier, mit

Jfr. A. Röder, Schuhmacher hier, mit

Jfr. A. Röder, Sch



Die bei C. Volz in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71**, verbesseter Sonder-Ausdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“, Preis 50 Pf., ist stets vorrätig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

## Bekanntmachung.

**Gemabend den 23. October d. J. Vormittag 10 Uhr** sollen in den Räumen des bishigen Proviants-Amts (Schloß Pleißenburg) 500 Centner **Hogenkleie,**  
 $3\frac{1}{2}$  Körbe **Rohmehl,**  
 $11$  Körbe **Holzkohlen** und aus  
 $22$  Stück Strohköhlen incl. Kosten das alte **Stroh**  
 öffentlich an den Weisstesten gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.  
 Die Bedingungen werden vor Beginn der Auction bekannt gemacht.  
 Leipzig, am 14. October 1875.

**Königliches Proviant-Amt.**



## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die annähernd festgestellten Einnahmen betragen:

Betriebslänge. Kilometer.	pro Sept.-Monat.			Vom 1. Januar bis mit ult. September.		
	Personenverkehr.	Güterverkehr.	Gesamteinnahme.	Personenverkehr.	Güterverkehr.	Gesamteinnahme.
1875. 250,4	465,829	780,558	1,247,657	3,186,292	6,335,517	9,521,809
1874. 261,1	471,435	872,342 *	1,343,817 *	3,176,646	5,995,968 *	9,172,614 *
mithin 1875 —	4,606 —	91,524 —	96,130 +	9,546 +	339,549 +	349,195

\* einschließlich der Einnahmen des dritten Quartals von der Magdeburger Verbindungsbahn, welche vom 1. Januar 1875 ab wegfallen.

Die definitiv festgestellten Einnahmen vom 1. Januar bis ultimo September 1874 betragen: 9,620,415 M.

Leipzig, den 14. October 1875.

**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

W. Seyfferth. C. A. Gessler.

## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



## Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Mit Einführung des am 15. October e. in Kraft tretenden **Winterfahrplans** werden die zwischen Leipzig und Guben bisher eingeleiteten **Sonnags-Extrafahrzeuge** eingestellt.

Jm.

## Central-Annoncen-Bureau

**RUDOLF MOSSE, Berlin - Leipzig**  
 mit Filialen in Breslau, Chemnitz, Köln, Dresden, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg, Magdeburg, München, Nürnberg, Prag, Straßburg, Stuttgart, Wien, Zürich, u. Agenturen in allen bedeutenden Städten Europas werden

### für alle Zeitungen,

speziell für die „Vossische Zeitung“, die „Berliner Tageblatt“, die „Post“, die „Kreuzzeitung“, den „Deutschen Reichsanzeiger u. Königl. Preuss. Staatsanzeiger“, „Militair-Wochenblatt“, „Neue Volkszeitung“, „Gerichtszeitung“, „Germania“, den „Kavalleradatsch“, „Münchener Fliegende Blätter“ etc. etc.

### Annoncen zu Original-Tarif-Preisen

täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen. Bei grossen Aufträgen hohe Rabatte gewährt. Zeitungs-Kataloge gratis verabfolgt.

### Wechsel,

wofür Valuta erst bei Fälligkeit zu zahlen, werden solide Firmen auf alle Bankplätze offeriert. Adr. sub A. G. 951. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin, S. W. zur Weiterbeförderung zu richten. (H. 13679.)

Mein Vermittelungs-Bureau für verkäuflichen Grundbesitz halte ich angelegentlich empfohlen.

**Julius Sachs,**

Petersstrasse No. 1, 3 Tr.

Persönlich bin ich stets anzutreffen Vormittags von 8—10, Nachmittags von 2—3 Uhr.

### Nicht zu übersehen.

Dem gebreiten Publicum von Leipzig und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß mein Herren-garderobe-Lager von Montag ven 18. October wieder eröffnet wird. Achtungsvoll und ergebenst.

**H. Lippmann, 70 Brühl 70.**

### F. Lienau in Bonn,

Fabrik kautschukartiger Buchdruck-Walzenmasse.

Den Herren Buchdruckereibesitzern erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich dem Herrn C. A. Voigt in Leipzig, Weissestrasse Nr. 41, die General-Agentur und Niederlage meines Fabrikats für das Königreich Sachsen übertragen habe. Bonn, im October 1875.

**F. Lienau.**

### Wollpapp-Einlege-Sohlen,

des praktischsten und billigsten zum Warmhalten der Füße, liefern

100 Paar, für Männer, zu 3 M. 150 Paar, für Frauen u. Kinder, zu 3 M.

10 . . . . . 40 . . . . . 10 . . . . . 30 . . . . .

**Mantel & Riedel, am Markt.**

# Neuheit.

## Jagd-Mäntel — Wetter-Mäntel

empfiehlt

**Franz Mauer.**

(Königshaus.)

Von Billiner-, Emser-, Friedrichshaller-, Kissinger-, Krankenheimer-, Marienbaden, Böhmen.

**Pastillen,**

ebenso von Dr. Gwich's Gicht- und Hämorrhoidal-Pastillen treffen unausgefeigt direkte Sendungen frischer Qualitäten ein.

Alle Brunnen- und Bade-Salze, die verschiedenen Sorten medicinischer Salze, Wachener Bäder, diverse Bademore sind ebenfalls stets vorrätig.

Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalde ich für die laufende Saison Lager 72 verschiedener Sorten, ebenso die thäglich anerkannten Dr. Gwich'schen Gicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsucht-Mineralwässer.

Kohlensäure und Dr. Steuve's Mineralwässer verlaufe ich zu Fabrikpreisen.

Leipzig. Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen

von **Samuel Ritter,** Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.



Wir erlauben uns, unseren werten Kunden hierdurch ergebenst anzusagen, dass wir unser

## Strumpfwaarenlager

bedeutend vergrössert haben, und empfehlen wir für die bevorstehende Wintersaison

### Damen-Jäckchen,

### Herren-Jäckchen,

### Knaben-Jäckchen,

### Herren-Beinkleider,

### Herren- und Damenstrümpfe

in Wolle, Baumwolle und Seide,

ferner

### Flanellhemden,

### Leibbinden,

### Cachenez,

sowie unsere

## Patentirten Filet-Unterjacken

in grosser Auswahl.

**Ernst Leideritz Nachfolger,**  
 Grimma'sche Strasse No. 15.

# A. L. Hercher,

Draht-Weberei und Drahtwaaren-Fabrik,

Centralstrasse 7. Leipzig Packhofstrasse 1/2.

### Prämiirt

auf der Internationalen Gartenbau-Ausstellung zu Köln

mit der silbernen Medaille auf Garten- und Park-Einzkünften,

mit der bronzenen Medaille auf Boot- und Weg-Einfassungen,

mit dem Diplom II. Classe für Draht-Waaren

fertigt auf der I. Fach-Ausstellung für Blech-Arbeiter zu Cassel

für Vogel-Käfige,

alle irgend vorkommenden Arbeiten in Draht

prompt und steht mit Kosten-Anschlägen und Mustern gern zu Diensten.

(R. B. 333.)

## Fertige Wäsche

### für Herren, Damen und Kinder.

Von meinem fertigen Lager habe ich einen Posten — theils ältere Muster, theils einzelne Stücke — vorrangt und empfiehlt hiervon

Oberhemden gestickt 1½ M. —

Leinene Krägen per Dutzend 1½ M. —

Manschetten, Cravatten Knöpfe etc. fertigt

Stoffe und Arbeit sind durchweg solid.

**Wäsche-Fabrik H. Zander.** Petersstr. 7.

### 5 Petersstrasse 5.

Paletots, Jaquets u. Jacken für Damen u. Kinder, sowie Regenmantel

M. Gräser. Petersstrasse 5.

Gittertuch bezogen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 289.

Sonnabend den 16. October.

1875.

## Laudtag.

Dresden, 14. October. Nach Verlehung der Thronrede erfolgte durch den Director des Hauptstaatsarchivs, Geh. Rath von Weber, der Bericht der üblichen "übersichtlichen Mittheilung", die Ausführung der auf dem letzten ordentlichen Landtag 1873—1874 geägten Beschlüsse betreffend. Wir glauben von dem Ablauf dieser Mittheilung Abstand nehmen zu können, weil ihr Inhalt schon früher zum wesentlichen Theil bereit geworden.

Dem Landtag sind bereits eine Anzahl Vorlagen zugegangen, darunter befindet sich die Budgetvorlage und das Finanzgesetz für die Periode 1876—1877, der Rechenschaftsbericht über die Periode 1872—1873, Decret wegen Verkauf des Kammergutes Fürstenhof mit Großfürstina, wegen Überkumung eines Prüflinstermits für die Gültigkeit der sächsischen Eassenbilanz der Ausgabe von 1867 (jedoch bis zum Ende des laufenden Jahres), wegen provisorischer Fortrechnung der Steuern im Jahre 1876, wegen einiger Abänderungen des Bürgerlichen Gesetzbuches u. s. w.

Das Budget auf die Jahre 1876—1877 stellt sich wieder in ein ordentliches und ein außerordentliches. Die Einnahmen des ersten sind für jedes der beiden Jahre auf 32,900,957 £, die Ausgaben auf eben so viel festgestellt, während das außerordentliche Budget für den Zeitraum beider Jahre mit 36,367,790 £ in Einnahme und Ausgabe abschließt. Die Einnahmen des außerordentlichen Budgets werden hervorgehoben aus dem 11½ Millionen £ betragenden Überschuss der Finanzperiode 1872—1873 und den 24 Millionen £ der vor der sächsischen Finanzverwaltung neuordnung abgeschlossenen Anleihe. Die Ausgaben des ordentlichen Budgets verteilen sich wie folgt:

A. Allgemeine Staatsbedürfnisse	22,572,872
B. Gesamministerium u.	141,240
C. Departement der Justiz	3,244,493
D. Departement des Innern	7,247,178
E. Departement der Finanzen	1,954,939
F. (S. ans.)	
G. Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts	6,698,369
H. Departement des Auswärtigen	166,110
I. Ausgaben zu Reichszwecken	3,191,824
K. Rentenamt	2,220,798
L. Rentat	4,848,600
M. Reiterfonds	625,559

Von den vorstehend verzeichneten Ausgaben des ordentlichen Budgets werden 35,392,789 £ aus den eigenen Einkünften des Staates und 3,683,920 £ durch die Erträgnisse aus indirekten Steuern und Zöllen, im Ganzen demnach 39,076,709 £, bestritten. Durch direkte Steuern bleibt sonach noch der Betrag von 13,633,248 £ in jedem Jahr zu decken.

Der Vorschlag der Regierung geht dahin, den Gehalt betrag etwa zur Hälfte durch die Grund-, Gewerbe- und Personalesteuer, zur anderen Hälfte durch die Einkommenssteuer aufzutragen zu lassen. Dies soll so geschehen, daß 5½ £ (anstatt 9 £) von der Grundsteuerrente, sowie von der Personal- und Gewerbesteuer nur ½% des vollen Jahresbetrages erhoben werden, wodurch sich ein Betrag von 7,113,748 £ jährlich ergibt. Vermittelt der Einkommenssteuer würde dann noch der Betrag von 6,719,500 £ eingezogen sein.

Nach den Mittheilungen, welche das Finanzministerium im Budget über die erfolgten Einschätzungen giebt, wird die Höhe des gesamten steuerpflichtigen Einkommens im Königreich Sachsen auf 1,021,516,945 £ zu schätzen sein; da jedoch sehr viele Reclamationen vorliegen, so dürfte sich die genannte Summe auf etwa 1000 Millionen £ herabmindern.

Über die Einzelheiten des Budgets werden wir für die nächsten Nummern ausführlicher mittheilen. Für jetzt sei nur bemerkt, daß aus dem außerordentlichen Budget verwendet werden sollen: zur Vollendung der Gerichtsbauten in Leipzig 647,900 £, zum Bau des Posthalter-Grundstückes für die Kreis- und Amtshauptmannschaft zu Leipzig 250,000 £, zur Errichtung einer Veterinär-Klinik in Leipzig 71,000 £.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Unter den Geschenken, welche der König Victor Emanuel für den Kaiser bestimmt hat, befindet sich auch das lebensgroße Bild des Königs und seiner ein seltenes Exemplar der Pragmatischen Sanction, des berühmten Staatserwerbs, durch welchen Kaiser Karl VI. im Jahre 1713 die Nachfolge der weiblichen Linie auf dem Throne von Österreich ordnete. Der Sohn des Fürsten Bismarck, Graf Herbert, wird seine Wohnung in dem Hotel Favent erhalten. Der Mailänder Telegraphen-Director hat in Voransicht starker Anspruchnahme der Leistungen das Personal in den Stationen bedeutend vermehrt. Es heißt, daß der König für den Empfang seines kaiserlichen Gastes ein Drittel seiner Civillist für 1876 verabschied habe. In den Straßen Mailands herrscht schon jetzt ein Leben und Treiben, wie es die Stadt wohl noch nie gesehen. ganze Scharren von Arbeitern sind mit Ausbildung der Häuser und mit Vorbereitungen zur Islamisation beschäftigt. Auf der großen Einzugsstraße ist der Verkehr fast lebensgefährlich, denn herrscht dort ein Gedränge von Fremden aus allen Weltgegenden, durch welches sich die Ar-

biter nur mit Gewalt den Weg bahnen können. Der Andrang fremder Besucher wird überhaupt so groß werden, wie Mailand ihn nie erlebt hat. Man schätzt ihre Anzahl nach den bisherigen Meldungen auf 80 bis 100,000. Die Lebensmittel sind schon jetzt im Preise gestiegen und in den Gasthäusern etc. ist nur schwer Platz zu finden.

Der Staatsrat sowie die zum königlichen Hause gehörige Dienerschaft sind schon zum Empfang bereit geworden.

Wie die "Nationalzeitung" meldet, soll Fürst Bismarck, dem dringenden Rathe seines Arztes folgend, auf seine gegenwärtig wieder leidende Zustand die Theilnahme an der italienischen Reise des Kaisers anzugeben haben. Allerdings war der Reichskanzler, der nach den ursprünglichen Anordnungen am Donnerstag in Berlin eintreffen sollte, bis dahin nicht angekommen.

Das Gerücht von einer diplomatischen Intervention der Mächte aus Anlaß der jüngsten türkischen Finanzmaßregel ist bereits anderweit als Erfindung bezeichnet worden und trug für jeden, der die Zurückhaltung der Großmächte allen inneren Fragen der Türkei gegenüber beobachtet hat, den Stempel der Unglaublichkeit von vornherein an der Stirn. Im günstigsten Falle handelt es sich dabei um eine Verweichung oder Übertriebung, denn es sind seitens einiger Regierungen, darunter auch der deutschen, allerdings Erfindungen über den Stand der Sache eingezogen worden, um festzustellen, inwieweit aus der erfolgten Binsreduktion etwa ein Schaden für die eigenen Staatsangehörigen zu befürchten sei. Diese Erfindungen fragen jedoch einen lediglich vertraulichen Charakter und sind weit davon entfernt, zum Gegenstand diplomatischer Erörterungen gemacht zu werden.

Guten Vernehmen nach ist die Mehrzahl der Bundesregierungen entschlossen, den preußischen Vorschlägen zur Abänderung des Strafgesetzbuches, vorbehaltlich der Prüfung im Einzelnen, zuzustimmen, inwieweit dieselben geeignet erscheinen, die sozialistische und ultramontane Agitation gegen das Reich zu bekämpfen. Dem Bundesrat ist eine Verordnung des Reichskanzlers betreffs Einrichtung und Verwaltung der Seewarte sowie Festlegung des Geschäftskreises derselben zugegangen. Danach gehören zu dem letzteren die Förderung der Seefahrten im Allgemeinen durch Sammlung von Beobachtungen über physikalische und meteorologische Erscheinungen auf hoher See, durch Verbesserung wichtiger Instrumente, durch Anlegen einer Sammlung von Schriften und Kurten, durch Ausgabe von Segelhandbüchern und anderen nautischen Ermittlungen. Ferner sollen dem neuen Institute die Sturmwarnungen zu die eine Täglichkeit nach zwei Seiten erfordern. Einerseits ist die unkonsequente Beobachtung über den Zustand der Atmosphäre an verschiedenen Küstenorten notwendig, andererseits schließt sich hieran die regelmäßige telegraphische Verbreitung von Mittheilungen über den augenblicklichen Zustand der Atmosphäre, sowie die unverzügliche Veröffentlichung solcher Wahrschreibungen, welche einen gefahrvollen Witterungsbumschlag erwarten lassen. Die Geschäfte der Seewarte werden an ihrem Centralpunkte durch einen Director und drei Abtheilungen, außerdem aber durch Agenturen ersten und zweiten Ranges, sowie durch Beobachtungs- und Signalstationen verwalzt, welche an den deutschen Küsten nach Bedarf durch die Admiralität zu errichten sind. Die Agenturen haben den Verkehr zwischen der Seewarte und den Capitänen und Rädern nach allen Richtungen hin zu vermittelnd und die Interessen der Seewarte in jeder Beziehung wahrzunehmen. Die Beobachtungsstationen haben durch Aufstellung meteorologischer Beobachtungen das Material zu liefern, welches die Grundlage zur Ausübung der praktischen Wetterprognose, sowie zu den wissenschaftlichen Untersuchungen bildet. Die Signalstellen haben die Aufgabe, die ihnen von der Seewarte zugewiesenen Sturmwarnungen bekannt zu machen, auch durch eigene Beobachtungen und durch Verlehr mit den Seefahrern zur vervollkommen der Sturmwarnungen beizutragen.

Auf Grund eines richterlichen Erkenntnisses hat der preuß. Kriegsminister angeordnet, daß fortan auch denjenigen Civilbeamten, welche zum Kriegsdienste eingezogen waren und ein Einkommen von über 720 Thlr. bezogen hatten, die Familienunterstützung ein nachträglich gewährt werden dürfe; damit ist eine frühere, entgegengesetzte Verfügung des Ministers zugleich aufgehoben worden. Der Verordnung ist jedoch die Bemerkung beigegeben, daß die Bestimmung nur auf die als Offiziere eingezogenen Civilbeamten Anwendung zu finden hat, während die zur Militairverwaltung eingerufenen Civilbeamten nach den ältern Verfügungen zu behandeln sind, also keinen Anspruch auf Familienunterstützung haben, wenn ihr Gesamteinkommen die Summe von 720 Thlr. erreicht. — Nach neuerdings erlangter Bestätigung haben auch pensionierte Militairpersonen der Geschworenen- und nachzuhelfen. In Folge dieser waren auch zur Disposition gestellte Offiziere auf die Geschworenenstellen gestellt worden, welche darüber Klage führten und behaupteten, daß obige Bestimmung auf sie keine Anwendung finde. Das Berliner Kammergericht, an welches sich ein solcher Offizier, der zu den Verhandlungen des

Kreisschwarzergerichts einberufen war, beschwerde-führend gewandt hatte, entschied, daß derselbe den aktiven Offizieren gleich zu achten und daher der Geschworenspflicht nicht unterworfen sei. In Folge dessen wurde Derselbe von der Teilnahme an den Verhandlungen des Kreisschwarzergerichts entbunden.

Dem vielgenannten Dominikanerkloster in Würzburg bei Berlin, welches bei seiner Gründung im Jahre 1869 nur in Folge polizeilichen Schutzes einer Demolirung von Seiten der Volksmassen entgang, ist auf Beschl. des Polizei-Präsidenten eröffnet worden, daß es sich bis zum 1. December d. J. auf Grund des Klostergesetzes aufzulösen habe. Die Auflösung soll an diesem Tage nicht etwa erst beginnen, sondern die sechs vorhandenen Ordensmitglieder müssen an diesem Tage das Kloster bereit verlassen haben.

Die in unserer vor. Nr. mitgetheilten zwei Telegramme aus München stehen in einem scheinbaren Widerspruch. Dies ist aber lediglich die Folge davon, daß uns ein drittes Telegramm, welches gleichsam das Bindeglied jener beiden bildet, in Folge eines bedauerlichen Verschens unserer Bezugquelle leider nicht rechtzeitig zugegangen ist. Wir geben deshalb in Nachstehendem noch einmal das Ganze im Zusammenhange.

Am Donnerstag wurde in der bayerischen Abgeordnetenkammer die Abgeordnete fortgesetzt. Der ultramontane Abg. Ruhwurm spricht für den Adressenten und wendet sich gegen die gestrigen Auslassungen des Kultusministers v. Luz und des Abg. v. Stauffenberg über die Versuche der Ultramontanen zur Stabilisierung des kirchlichen Herrschafth über den Staat. Ruhwurm behauptet, daß die Bischöfe ein Recht hätten, beratliche Hirtenbriefe wie die jüngsten zu erlassen, und verließ hieraus verschiedene Artikel liberaler Beiträge, in denen das Treiben der ultramontanen Partei erörtert wird. Ruhwurm schließt seine Rede mit den Worten: "Hinaus mit den rechtsverdrehenden Wahlkreis-Geometern!" Daraus spricht der Abg. Schels ebenfalls für die Adresse und macht der liberalen Partei den Vorwurf, sie seien Einheitsstaat zu streben. Es entsteht eine große Bewegung; der Abg. v. Stauffenberg ruft: "Dieser Satz enthält den Vorwurf des Landesvertrags!" Hierauf verläßt die liberale Partei den Sitzungssaal. Der Abg. Schels richtet an den Präsidenten die Frage, ob er einen Ordnungsbefehl verdient habe. Der Präsident erwidert, er habe nichts gehört, was einen solchen verdiente. Daraus ergreift der Ministerpräsident das Wort und erklärt, das Ministerium könne leider den Saal nicht verlassen, wie die linke Seite des Hauses es gehabt. Nach seinem Gefühl wolle er es. Dies thun. Der Abg. Schels habe durch Verlehr von Schmähartikeln aus fremden Zeitungen die Schamlosigkeit einer Entlastung hergedroht. Jetzt erklärt der Präsident, daß der stenographische Bericht über die Einleitung der Rede des Abgeordneten Schels vorliege; er allerdings erkläre, daß der Abgeordnete Schels es gewagt habe, durch Citation von Blättern, welche in schmählichster Weise den König angegriffen, die Person des Königs in die Discussion zu ziehen und den Anstand gründlich zu verleugnen. Deshalb rufe er den Abg. Schels zur Ordnung. Der Abg. Schels sucht zu protestieren, erhält jedoch das Wort nicht. Daraus erklärt der Abg. v. Schloer, daß die liberale Partei wieder in den Saal zurückkehren und dort verbleiben werde, so lange der Präsident Schutz gegen beratliche Szenen und Intrigen gewährt. Die liberale Partei erscheint wieder im Saale. Der Ministerpräsident v. Preßschner ergreift das Wort und verteidigt, daß die Regierung die Eintheilung der Wahlkreise unter gewissenhafter Beobachtung der Gesetze im Interesse des Landes getroffen habe, ohne Rücksicht, ob dabei Wunden geschlagen werden mühten. So lange die Parteiverhältnisse so liegen, wie jetzt, werde gar keine, von wen auch getroffene Eintheilung der Wahlkreise in die Discussion zu ziehen und den Anstand gründlich zu verleugnen. Deshalb rufe er den Abg. Schels zur Ordnung. Der Abg. Schels sucht zu protestieren, erhält jedoch das Wort nicht. Daraus erklärt der Abg. v. Schloer, daß die liberale Partei wieder in den Saal zurückkehren und dort verbleiben werde, so lange der Präsident Schutz gegen beratliche Szenen und Intrigen gewährt. Die liberale Partei erscheint wieder im Saale. Der Ministerpräsident v. Preßschner ergreift das Wort und bestrebt gewesen, der "unabweislichen" Forderung Reduzierung zu tragen. Er hätte im Budget einen entsprechenden Betrag eingestellt gehabt, aber in dem Ministerratje sei derselbe gestrichen worden, weil die — Kanonenforderung eine so große gewesen, und man nur die Wahl hatte, entweder diesen einen Abstrich vorzunehmen, oder das "unabweisliche Bedürfnis" einer Ausgestaltung der Mannschaftsversorgung fallen zu lassen. Die Entscheidung wurde zu Gunsten der Kanonen und zum Nachtheile der Soldaten getroffen. Wer in dieser Richtung die Verantwortlichkeit trägt, welche bei den Kanonen der Ausschluß der Delegation in so feierlicher und nachdrücklicher Weise dem Kriegsminister allein aufgebürdet, und die dieser auch zu tragen bereit ist, wird freilich von Niemandem gesagt.

In demselben Momente, wo die österreicherischen Behörden in Tirol die Weisung erhalten, den durchreisenden Kaiser Wilhelm in jener Weise zu begrüßen, welche dem gegenwärtigen freundlichkeitsvollen Verhältnisse Deutschlands und der habsburgischen Monarchie entspricht, unternimmt der Wiener Cardinal-Erzbischof einen willhaben Auffall gegen die deutsche Regierung. Es geschah dies in der Reise, welche der sonst im Geiste kluger Präzision stehende Kirchenfürst am Schluß der diesjährigen Priesterexercitien hielt. Deutschland habe der Kirche den Krieg erklärt und ermutigte den Angriff gegen Gott — in dieser Cardinal-Predigt spielt sich der Angriff des Fidschsteins von St. Stephan zu, welches ein für seinen Streitzug günstiges Hoffwetter spricht muß, da es sich hervorgewagt hat.

Aus London, 12. October, wird gemeldet: Die neuesten Telegramme aus Shanghai haben die Befürchtungen wegen eines Krieges mit China wieder angeholt. Sie zeigen, wie die "Times" meint, daß die chinesische Regierung



# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 289.

Sonnabend den 16. October.

1875.

29 Grimma'sche Straße 29, Salomonis-Apotheke, 1 Treppen.

## Grosser Ausverkauf der bedeutenden Concurs-Masse

in Confection, als Damenmäntel, Paletots, Jaquets, Steppröcke, Kleiderstosse etc.  
befindet sich von jetzt ab Grimma'sche Strasse 29, 1 Treppen  
und werden die Waaren 50 Prozent unterm Fabrikpreis verkauft.

### Preis-Courant.

Steppröcke für Damen	Std. 1 Thlr. 10 Ngr.	Kleiderstosse zu Morgen- und Hausröcken	Mtr. 5 Ngr.
Doppelt wattirte Steppröcke	1 : 20	Schwarze schwarze u. coulante Röpse zu Kleidern	Mtr. 10, 11, 12
Moiré-Schürzen in 100 versch. Garnirungen	— : 10	Schwarze breite Röpse und Cashemirs	Mtr. 22
Gute leinene Küchenschürzen	— : 9	Schwarze und coulante Lustres	7½
Große wollene Umschlagtücher	— : 22	Schwarze Alpacas	10
Double-Jacken für Damen	1 : 2	Seidene Alpacas, schwarz, grau, modelfarben	15
Prima-Qualität	1 : 15	Glatte u. carrierte Kammgarne zu Kleidern u. Mänteln	10
Damen-Jaquets in Double und Eskimo	3 : —	Seidene Popelines, schwerste Qualität	17½
anschließend mit schönem Besatz	3 : 15	Rein wollene schöne schottische Kleiderstosse für	
Damen-Paletots neuester Faponis	4 : —	Kinderkleidchen und Mäntelchen	7½
schwersten Double-Stoff u. Eskimo	5 : —	Neueste carrierte und glatte Kleiderstosse	9, 10
Damen-Mäntel, Pariser Modelle	Std. 10—12	Weissen Shirting und Chiffons	Mtr. 3½
Regen-Mäntel neuester Faponis	Std. 3	Dowles und Hemdentuch	4½
Schwerste seidene Herren- und Damen-	—	Große weiße Bettdecken	Std. 25
Halstücher	Std. 12, und 15	Ausserdem diverse Sachen zu Weihnachtsgeschenken zu enorm billigen Preisen	

Der Verkauf der Concurs-Masse findet statt des Morgens von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—7 Uhr.

### Der Verwalter.

#### German Lessons,

specially adapted to English & Americans, who  
sh to advance rapidly to a thorough under-  
standing of the language. Nurnb. Str. 51, III.  
1 home from 11 to 1 o'clock daily.

Besucht wird ein gebildetes junges Mädchen  
als Theilnehmerin zur Fortbildung im Englischen.  
Zu melden Tucher Straße Nr. 1, 2 Tr.

#### Nachhilfe-Stunden.

Jungen und Mädchen von 6—12 Jahren er-  
halten, gegen ein monatl. Honorar von 1 Mk., bei  
ca. wöchentlich 10 Stunden, sorgfältige Über-  
wachung ihrer Schularbeiten, sowie auch im Clas-  
sier. Werthe Adr. dichtet man ges. unter N. K. 7.  
In der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

Conversation française et anglaise; Leçons données par M. Emile Lombard, parisien, ex-professeur à Paris. Sadresser Pfaffendorfer Strasse 22, IV.

English Lessons, Reading and conversation-circle. Mrs. C. de Percy, Waldstrasse 29, I.

Eine Engländerin erfreut sich zu englischem Unterricht. Waisenhausstraße Nr. 38 parterre.

Gründlicher Klavierunterricht wird Anfän-  
ger nach leicht sachlichen Methoden von einer  
Dame gegen mäßiges Honorar ertheilt Brühl,  
Blumenhof Hof, Treppe A, 4. Etage rechts.

Ein junges freundl. Mädchen, welches Lust hat  
das Weitschneiden gründlich zu erlernen, wird ge-  
sucht. Näh. Stedner-Passage im Rähmasch. Gesch.

Ein Lehrer wird gesucht,  
welcher 2 Lehrlinge im laufm. Fach ordentl. unter-  
richten kann. Unterricht im Hause selbst. Stunden-  
entheilung nach Belieben. Ein angeb. Student  
würde diesen Zweck auch erfüllen können. Adr. in  
der Exped. d. Bl. unter J. T. 371 abzugeben.

Dr. med. Gleicher, Spezialist  
für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9.

Annoncen-Annahme  
Markt 8 (Barthel's Hof).

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum zur ergebenen Kennt-  
nis, daß ich nicht mehr Südstraße Nr. 6,  
sondern Sternwartenstrasse No. 18c  
wohne. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Ueber-  
nahme von Gebäuden, sowie zum Stubenweihen,  
Öfenlegern und allen in dieses Fach schlagenden  
Arbeiten unter der Versicherung reeller Bedie-  
nung. August Fötsch, Baumaurer,  
Sternwartenstrasse 18 c.

#### Die Harmonika-Fabrik von

C. H. Bley in Gera

empfiehlt neben ihren sonstigen Fabrikaten (Melodions und Accordions)

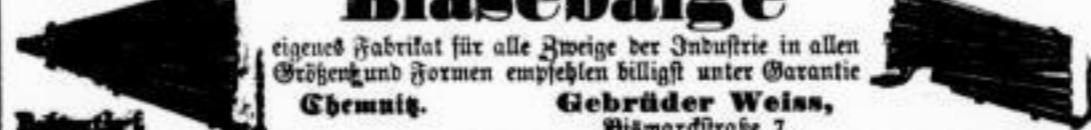
große dauerhaft und solid gebaute Drehorgeln,

3500 Octav, 10 Stücke spielend, 5000 Walze, ganz besonders für Tanzmusik u. s. w. geeignet.

Preis des Instruments mit 1 Walze 135 Mark, mit einer 2. Walze 30 Mk. mehr.

Lieferzeit 3 Wochen. Wunschlüste dürfen vorgeschrieben werden.

■ Kleinere Melodions in allen Sorten laut Preiscurant.



Gebrüder Weiss,  
Bismarckstraße 7.

Wiener Herren- und Damen-Schuh- und Stiefel-Lager

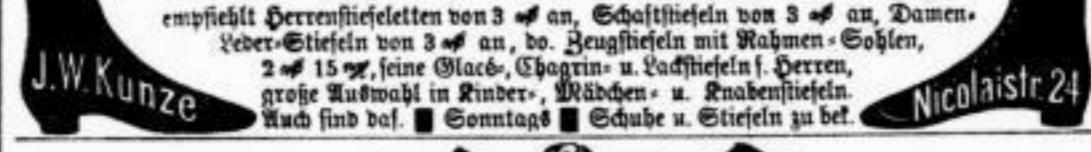
empfiehlt Herrenstiefeletten von 3 Mk. an, Schuhstiefeletten von 3 Mk. an, Damen-

Leder-Stiefeletten von 3 Mk. an, d. Beugstiefeletten mit Rahmen-Sohlen,

2 Mk. 15 Mk. seine Glaces, Chagrin- u. Lackstiefeletten f. Herren,

große Auswahl in Kinder-, Mädchen- u. Knabenstiefeletten.

Auch sind das. ■ Sonntags ■ Schuhe u. Stiefeln zu best.



Nicolaistr. 24

Das grösste Erfurter Schuh-Lager

von N. Herz  
45 Reichsstraße 45

ist aufs reichhaltigste assortirt in allen Arten

Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten

für Herren, Damen und Kinder.

Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie immer die billigsten  
Preise gestellt. — NB. Reparaturen werden sehr vorsichtig besorgt.

Geschäfts-Eröffnung.

Weinen werthen Kunden sowie einem geehrten hiesigen und auswärtigen  
Publicum die ergebnißte Anzeige, daß ich am deutigen Tage

Gerberstraße 21 eine Filiale meiner Wurst-  
und Fleischwaren-Fabrik

eröffnet habe.

Zudem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich  
mit dasselbe auch weiterhin zu bewahren. Hochachtungsvoll

Blücherstraße Fried. Ferdinand Rothe,  
Nr. 16. Fleischhermeister.

45



45

Ein Ingenieur,  
langjährig im prakt. Maschinenbau thätig, er-  
bietet sich zur Anfertigung von Zeichnungen für  
Maschinenfabriken sowie von Zeichnungen und  
Kostenschätzungen für Anlage industrieller Unter-  
nehmungen unter möglichsten Bedingungen. Rab.  
Kunst auf St. Z. 4 durch die Exped. d. Bl.

Correcturen  
technischer Werke, Zeichnungen zu diesen oder  
technischen Zeitschriften, event. selbstständ. Artikel  
zu legieren liefert ein theoretisch und praktisch  
bildeter Techniker.

Rühren unter F. X. 2 durch die Expedition  
dieses Blattes.

Haararbeit billigt, Böpfe von 7½ Mk. an  
werden gefertigt Markt 16 (Café National) II

Haararbeit billigt, Böpfe von 7½ Mk. an,  
werden eleg. gefertigt, Schärtergähnen Nr. 11.

Reine Haar-Böpfe von 1 Mk. an dasselb verkauft.

Zöpfe von 1 Mk., Chignons, Uhrketten,  
Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe werden 1½ Meter lang à 10 Mk.  
gesertigt Centralstraße Nr. 8—9.

Herren-Kleider  
reinigt, bessert aus, modernisiert schnell und billig

F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Treppen.

Damen-Kleiderrobe w. schnell u. elegant gefert.  
Franziska Pöllnitz, Wiesenstraße 18a, 1. Et.

Pins sein u. eleg. gefertigt, Hederen in einige  
Stunden geträufelt Hainstraße 21, II.

Wäsche wird zum Waschen und Plättchen  
angenommen. Wäschen erh. man unter "Wäsche",  
durch die Expedition dieses Blattes.

Pianofortestimmen, Reparaturen, werden  
gut und pünktlich gefertigt, sowie Vermisch. von  
Pianofortes und Pianinos empfiehlt sich

G. Hartung, Schletterstraße 11, II. rechts.

Wiedies werden unter Garantie schnell u. billig  
repar. u. aufpoliert. Ehm. Schirmer, Grimm. Str. 16.

Firmen-schreiberei, Glasschädel,  
F. Schweiger, Neukirchhof 10.

Firmenschreiberei,  
Metallbuchstaben,  
Glasschilder.

Louis Habenicht, Klosterg. 13, Hôtel de Saxe.

Gummischuhe repariert schnell und dauerhaft

W. Claus, Gr. Fleischergasse 20, 3 Tr.

1- und 2-spänige Fuhren  
im leichten sowie schweren Fuhrwerk übernimmt

Reichert, Ulrichsgasse.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialist

für Harn- und  
Geschlechtskrankheiten Nicolaistrasse 6, 2. Etage.

**Specialarzt Dr. med. Meyer,**  
21 Lin., Leipziger Str. 91, heilt brießlich Syphilis,  
Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwäche,  
zu Hände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit  
sehr sicherem Erfolge.

**Geschlechtskrankheiten**  
heilt gründlich **A. Scherzer**, verpf. Wund-  
arzt, Neuerhofstr. 36, 1. Et.

**Geschlechts- und Hautkrankheiten**  
finden bei mir selbst in den verzweifeltesten  
Fällen gründliche Heilung; auch brießlich.  
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1. Et.  
**F. Werner.**

**Für Bandwurm-, Hämorrhoidal-  
und Magenleidende.**

Bandwurm besiegt gehörig und schwerlos  
(auch brießlich) durch sehr leichte Mittel binnen  
3 Stunden, sowie **Hämorrhoidal- u. Magen-  
leidende** finden schon nach städtigem Einnehmen  
den besten Erfolg ihres Leidens, worüber Hunderte  
von Zeugnissen berichten; die Hilfe erlangt haben, zur  
Einführung vorliegen, durch (H. 34521a)

**R. Berger & J. Kyling,**  
Weissen, Niedersäule 10 (R. Sachsen).

**Bandwurm** wird besiegt, gefährlos u.  
sicher, nach Vorschrift des  
**Dr. med. Ernst**, Kohlenstrasse No. 10.

**An alten offenen  
Beinschäden**  
Leidende finden auf brießliche Mittheilung  
sichere Hilfe durch  
**A. Sacharowitz** in Halbax i/Schl.

МАЛАКОВСКИЙ АГОНЬ  
**MALAKOFF**



**Russisches Magenelixir.**

wirkt ungemein kräftigend und belebend auf die Verdauungs-Organen und ist das **vorzüglichste Hausmittel** gegen verdorbenen Magen, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Säurebildung, Magenkrampt und Diarrhoe.

Erfinder und Fabrikant

**G. G. Nicolai,**  
Halle a/S., am Markt.

In Leipzig halten stets Lager  
**Herr C. B. Schmidt**, Nicolaistraße 44,  
**Frau Wwe F. Gehrhardt**, Hainstraße 20,  
**Herr F. Dienemann**, Frankfurter Str. 37,  
**Ed. Schätzke**, Münzgasse 2.

Berühmtes

**Hausmittel gegen Rheumatismus,**  
Gicht, Herzenschwäche, Kreuz- u. Brustschmerzen,  
rheumatische Kopf- und Babtschmerzen, lärmungs-  
artige Zustände jeder Art ist der vom Apotheker  
und Drogist Franz Schaal in Dresden er-  
fundene und fabrizierte

**echte Fichtennadel-Aether!**

Dieselben führt in Original-Glaschen à 7½  
und 15 % mit Gebrauchsanweisung  
**Otto Meissner** in Leipzig,  
Nicolaistraße.

In der Gartenlaube 1875 Nr. 7 empfohlen  
**Bergmann's Salicyl-Seife** —  
wirkamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt sich ihrer Weise wegen  
auch als vorzüglichste Toiletteseife. Vorzüglich  
à Stück 50 Pf. in der Hirshapotheke, Nürnberger  
Straße und in der Albertapotheke, Beierer Str.

**Coca-Präparate**

seit langen Jahren bewährt, hei-  
ßen rasch & sicher Krankheiten  
der Atmungs-Organen

(Pillen Nr. 1.)

- Verdauungs-Organen

(Pillen Nr. II. & Wein)

- Nervensystem- und

Schwindsuchtzustände

(Pill. III. & Coca-Spiritus)

p. Schacht od. Glas je 3 Mk. R.

Beilehrende Abhandlung gratis

franco d.d. Mohrs-Apotheke, Mainz.

Vor Nachnahmungen wird gewarnt.

**Ausverkauf**

von Spielwaren Brühl 75, Gewölbe.  
Händlern besonders billig.

## Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Berücksichtigung bestand 252,650,000 L. Effectiver Kapitalsfonds 68,410,000 L.  
Versicherungen werden vermittelt durch **Drescher & Campe**, Grimmaische Str. 23.

## Wir empfehlen noch von unserem Engros-Lager

Tüle, Spiken, engl. Gardinen, abgepaßt u. vom Stück, Moiret, Sammete, wollene Kopftücher, Mulls, Tarlatans, Spitzentücher, Notondes, Tichus, Fanchons, Shertings, Chiffons u.

zu herabgesetzten Engros-Preisen und geben sämtliche Artikel auch  
en détail ab.

**Lebegott & Lesser**, Brühl 81, 1. Et.

Leipzig, den 15. October 1875.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir dem gebreiten Publicum die Mittheilung zu machen, daß ich den  
Betrieb des bereits in weiten Kreisen anerkannten

## Schwarzbiere

der fürstlichen Brauerei Köstritz

übernommen habe

Dieses Bier, in stets gleicher Weise seit dem Jahre 1736 rein aus Malz und Hopfen gebraut,  
ist längst in ganz Thüringen allgemein bekannt und geschätzt. Weit entfernt davon, daß es  
wie die täglich angekündigten Malzpräparate — als ein Universalheilmittel gegen alle nur möglichen  
Leiden und Krankheiten auszugeben, empfiehlt ich es als ein gesundes, gut aus-  
gegohtenes — untergängiges (nicht durch nachträglichen Zusatz von Ingredienzien verstüftes)  
wohlgeschmeckendes Bier. Es ist kräftig eingebraut, stärkend für schwächliche  
und geneigte. Als ein vorzügliches Haubtier nimmt es einen ersten Platz ein.

Um eine Sicherheit in Bezug auf die Reinheit dieses Bieres zu geben, ist dasselbe vom pharmaceu-  
tischen Kreisverein Leipzig chemisch untersucht und darüber folgender Bericht erstattet worden:

## Bericht

an

Herrn August Grun in Leipzig über die dem unterzeichneten Bureau über-  
tragene Untersuchung von Schwarzbier.

Das zur Untersuchung überlassene Schwarzbier ist außer auf seinen Gehalt an Malzextrakt,  
Alkohol und Phosphorsäure auch auf fremde Bitterstoffe untersucht worden und hat sich dabei  
folgendes Resultat ergeben:

Das untersuchte Schwarzbier enthält

5,00 % Malzextrakt,  
incl. unorganischer Bestandtheile darunter 0,0838 % Phosphorsäure,  
4,07 % Alkohol,  
90,93 % Wasser.

Die Untersuchung auf Hopfensurrogate hat ergeben, daß keine derselben, namentlich  
aber weder Kodelsbörner (Picrotoxin), Krähenaugen (Strychnia Brucin), Herbszeitlose (Colchicum),  
Aloë oder Balsamsäure, noch Enzian, Bitterklee oder Quassia vorhanden sind.

Aus dem, der vorhandenen Malzextraktmenge entsprechenden normalen  
Phosphorsäuregehalte des Bieres, geht zugleich hervor, daß zur Bereitung nur  
Malz und keine Surrogate desselben verwendet worden sind.

Leipzig, den 29. September 1875.

## Des pharmaceutischen Kreisvereins Leipzig

Bureau zur Untersuchung von Nahrungsmitteln und für hygienische Zwecke.

**B. Kohlmann**, Borsigland.

Indem ich dieses Bier dem gebreiten Publicum angelegentlich empfohlen halte, habe ich den  
Preis so niedrig gestellt, daß er in jedem Falle die Preise bisheriger Biere nicht übersteigt, und ließte  
dasselbe bei Abnahme von 20 Flaschen an frei ins Haus:

die 1/2 Flasche (Inhalt 0,42 Liter) 15 Pf.  
die 1/4 Flasche (Inhalt 0,21 Liter) 7,5 Pf.  
die 1/8 Flasche (Inhalt 0,105 Liter) 3,75 Pf.

In Gebinden zu Brauerei-Preisen.

Sendungen nach ausdrückl. werden unter billiger Berechnung der Verpadung ausgeführt.  
Gebinde, Riesen und Flaschen zum berechneten Preise zurückgenommen.

**Haupt-Niederlage**  
der fürstlichen Brauerei  
Köstritz.

Hochachtungsvoll

**Aug. Grun.**

Auenstraße 14, 15.

## Aecht Pilsener Exportbier,

das Vorzüglichste aller böhmischen Biere.

empfiehlt ich pr. 1/2 Liter-Fl. für 30 Pf., 10 Fl. für 3 L. Leider bin ich nicht im Stande dieses  
Biers billiger zu verkaufen und bleibt mir ohnehin ein sehr kleiner Gewinn. Ich bitte dieses Bier  
nicht mit der sogenannten Perle Böhmens &c. zu verwechseln, dasselbe ist nur allein durch mich zu  
bezüglich. Außerdem empfiehlt ich Aecht Pilsener Exportbier, gleichfalls unübertrifftbar an Fein-  
heit und Güte in seiner Art, pr. Fl. 25 Pf., 13 Fl. für 3 L. Um gebreiten Liebhabern dieses kost-  
lichen goldseinen Stoffes Gelegenheit zu bieten, dasselbe proben und beurtheilen zu können, wird es  
bei meinem Bruder **F. G. Ganitz** Restaurant und Café Peterskiegsgraben, Beierer Straße 51,  
parterre und erste Etage, pr. Fl. Exportbier 30 Pf., Böhmisches Lagerbier pr. Fl. 25 Pf. vertrieben,  
auch sind dafelbst Bestellarten zu haben, von 3 L. ab in Haus, nach außerhalb franco Bahn-  
bus hier in Kisten zu 24—100 Fl.

Hochachtungsvoll

**C. G. Ganitz.**

Berndorf-Depot In- und Ausländischer Biere, Reudnitzer Straße Nr. 7, Leipzig.

## Aecht Bayer. Doppel-Exportbier,

(halbdunkel) das kräftigste aller Exportbiere.

empfiehlt pr. Fl. 30 Pf., 10 Fl. für 3 L. frei ins Haus  
**C. G. Ganitz**' Berndorf-Bier-Depot, Reudnitzer Straße Nr. 7, Leipzig.

a Dutzend

17½ %.

## Holsteiner Austern,

Limfjord-Austern.

Durch direkte Beziehungen und große Abschlässe mit den Fischerorten der oben-

erwähnten Austernsorten bin ich in den Stand gelegt, à Dutzend mit

1 Mark 75 Pfge.

**Aug. Haupt.**

## Gutsverkauf resp. Tausch.

Ein Rittergut im Meiningenchen mit ca. 143½ Hectar (= 562 preuß. Morgen) ist sofort  
für 180,000 L. bei 60,000 L. Anzahlung zu verkaufen. Feste Hypotheken 40,500 L. Gebäude sind  
im besten Stande, lebendes und todes Inventar complet und gut (6 Wärme, 32 St. Kündrich &c.).

Auf dieses Objekt wird auch ein Haus in einer Stadt mit in Tausch genommen und ist in  
diesem Falle eine Anzahlung von 30,000 L. genügend.

Rühered durch

**E. Kreuter**, Weimar.

## Die Marien-Apotheke

empfiehlt **Salvia-Augelin**, **Brust-Trop.**  
**Chloroform-Fenchel-Qont** gegen Husten,  
Bolivia, vorzügliches **China-Magenliquet**,  
**China-Wein** zur Stärkung, **Gichtwatte**,

## Rheumatismus-Einreibung.

**Tockayer-Ausbruch-Essenz.**

**Alten**, **seinen Malaga**,  
zur Stärkung für Kränke und Convalescen-  
ten, Garantie für Güte und Echtheit durch  
direchten Bezug, empfiehlt in 1/2 Flaschen  
à 1 Pf., 1/2 Fl. à 15 Pf., Probeflaschen à 7½ Pf.

**die Engel-Apotheke**, Markt 12.

**ROSSETTER'S**  
Haar-Hersteller.

gibt weißem oder grauem Haare nach einem  
Gebrauch sicher seine ursprüngliche Farbe wieder,  
wie diese durch Alter, Krankheit oder  
aus sonstigen Ursachen verloren gegangen sein,  
verleiht demselben den Glanz und die Frische  
der Jugend und befreit die Kopfhaut von Schorf,  
Grind und allen Unreinigkeiten.

Zu haben in allen renommierten Handlungen  
mit Parfumerien und Toiletten-Gegenständen.

**Abfall-Seife**  
a Paquet 25 Pfge.

**Kamprath & Schwartz**,  
Salzgäcken.

**Fabrik-Lager**  
der ächten impregnierten schwedischen  
Elderberry-Sündhölzer mit bekannter Schär-  
fe (Hahn) bei **Oscar Reinhold**,  
10 Universitätsstraße 10.

**Gute Tinte** bei Paul Strelzel in Gera.

**Pariser Glanzwiochse**,  
überraschend gute Qualität,  
in eleganten Blechdosen  
à 10, 20 und 40 Pf.

**Wiederverkäufern Rabatt.**

**Wilh. Kirschbaum**, 19 Neumarkt.

**Erecreisflinten**  
sowie Patronen dazu für die Knaben-Karne  
empfiehlt Peterstraße 13. **Carl Beyde.**

**Billardbälle**  
in schöner großer Ware zu mögl. billigen Preis,  
Reise- und Spazierstöcke,  
Cigarrenspitzen und Pfaffen &c. &c.  
empfiehlt **F. Lehmann**, Schulstraße 2.

**Damen-Putz.**  
Große Auswahl seiner, geschmackvollen  
Damenhüte von 2 Pf. an, nach neuesten deuts-  
chen und Pariser Modellen gefertigt.

**Kinderhüte** 1 Pf. 5 Pf. an.  
Nach neuen Veränderungen sauber u. zu  
bekannten billigen Preisen ausgeführt.

**Marie Müller**,  
Fischmarkt, Börsengebäude.

Der **Ausverkauf** von  
echten

**Haar-Zöpfen**



**Betten.** à Gebett 10—25  $\text{fl}$  Kupfergässchen, Dresdner Hof, Hof links 2 Treppen.  
**Zu verkaufen** sind billig 2 Gebett Familienbetten Hainstraße Nr. 21, 4. Etage.  
**6 Federbetten** verl. Reutrichshof 23, 1. Etage.  
**Zu verkaufen** ist ein gebrauchtes Sophia Nicolaistraße 14, Hof links 1 Treppe.  
 2 Kleiderstühle u. 2 Kleidersecretaire sind billig zu verkaufen Promenadenstraße 14, Hof.

**Billig.**

Alle Arten Möbel erhält man aus 1. Hand in der Möbeltischlerei Alexanderstraße 17, Hof p. 1. Stieß vorzüglich Lager, billige Preise.

Zu verl. 5. 1 Bettcommode, auch zu Futterlast passend u. 1. Kleidersecretair Sidonienstraße 28.

**Zu verkaufen** sind billig 1 Schreibsecretair, 1 Glaskasten u. 1 Sophia Petersstr. 15, Hof I. III. r.

Zwei alte, aber noch brauchbare Bettstellen à 4  $\text{fl}$  sind zu verl. Waisenhausstraße 5, Hof p.

**Mahagoni-, Nuss-, II. o. Möbeln** in Auswahl verl. J. Barth, Kl. Fleischerg. 15

Sophas, Secretaire, Schränke, Tische, Stühle, Federbetten (1 Taselform für Anfänger, 6 Octav.), Bettstellen, Ladentaseln etc. verkaufte Klein Windmühlengasse 11. Witte.

**Sophas, Matrasen u. Bettstellen** billig zu verkaufen Hainstr. 24, B. Bruns, Tapizierer.

**Billiger Möbel-Verkauf.**

Sold und dauerhaft gearbeitete Möbel sind zu billigen Preisen zu verkaufen

**Brühl 89, part.**

**Zu verkaufen** 1 Cylinder-Bureau, Mahagoni, 1 Alabaster-Uhr, sehr schön, gut gehend, 1 Spiegel, alterthümlich, ist für Kenner, sowie diverse gebrauchte Möbel, circa 15  $\text{fl}$  Nossbraue. 2 Stück Suppen-Kessel sind sehr billig abzulösen Sternwartenstraße 27 im Hofe links.

**Fürst.**

Zwei Stück Sophas sind billig zu verkaufen Lauchaer Straße Nr. 8, Seitengeb. part.

**Sophas, Matrasen u. Bettstellen,** neu, sieben billig zum Verkauf; zum Aufpolieren derselben, Studentapezieren etc. empfiehlt sich G. Halt, Tapizierer, Gr. Windmühlenstr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Aller Art Möbel, u. Ein. Sternwester. 12 c.

Ein gutes Doppelkästl ist billig zu verkaufen Augustusplatz, Korbwarenstraße bei Herrn A. Popp.

**Zu verkaufen ein Doppelkästl** an der Pleiße Nr. 6, II.

**Brücken- und Taselwaagen** billig zu verl. Eberhardtstr. 12 (keils Garten).

1 Ladentasel und 1 Regal zu verkaufen. Zu ertragren Schrötergässchen 5, beim Haubmann.

1 Ladentasel ist veränderungshalber billig zu verkaufen Neuschönfeld, Eisenbahnstraße 112b.

**Cassaschränke** jetzt in Auswahl in verschiedenen Größen am Lager, große u. kleine einf. Geld-Cästen, einf. Cassetten, sichere jede Art Kopipressen, Schreibtische, Doppelkästle, einf. Pulse, Drehsessel, Brief-, Kastenregale, für alle Branchen, regale, Waarenregale, Rastenregale, 1 Material, 1 Drogeneinricht, Ladentaseln, Waaren-Schränke, Büsten-, Briefwaagen u. s. w. verl. die Contor-, Bureau-, Geschäfts-Utensilien- u. Cassaschränk - Handlung von C. F. Gabriel, Reichstraße 15, Reichstraße 15.

NB. Fortwährenden Einkauf von ehemigen Utensilien v. Contor-, Bureau-, Geschäfts-, Utensilien, Cassaschränkhandlung v. d. Ob.

1 Geldschrank verl. Poniatowskystr. 11, Evers.

**„Cassaschränk“-Lager,** Möbel- und Contor-Utensilien-Handlung Kl. Fleischergasse 15. J. Barth.

1 Kl. Cassaschränk ist verlässlich Lehmanns Garten bei Kohlenhändler Schissmauer.

Eine kleine Lancaster-Doppelkästle mit Rückspingschloß ist preiswert zu verkaufen Nürnberger Straße 41, Hof II. links.

**Ein französisches Billard** mit Zubehör ist billig zu verkaufen Das Nähere zu erfragen in der Cigarettenhandlung des Herrn Weber, Hainstraße.

**Zu verkaufen** ist sofort ein französisches Billard mit vollständigem Zubehör Nürnberger Straße Nr. 46.

**Restaurant Reinhardt.**

Billardbälle, l. u. groß, Kl. Fleischerg. 15.

Eine Kettenfisch-Röhmaschine ist billig zu verkaufen Berliner Straße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Eine feine Anal.-Waage i. a. Peal. i. chem. Lab. m. 45 Th. zu verl. Petersstr. 51, 2. Et. r.

**Dreschmaschine.**

Eine gute Dreschmaschine verlautet E. Ernst in Brandis.

**Ein großer Koffer** zu verkaufen Sebastian Bach-Straße 26, 3 Tr. bei Teichmann.

Eine gebrauchte Binf.-Wadewanne ist zu verkaufen Bayerische Straße 12 part. links.

**Pack-Körbe** sehr billig zu verl. F. Hara-  
sim, Chauffestraße 3, am Dresdner Thor.  
 Ein großes Fach und mehrere Kisten sollen schnell verl. werden im Schuhgesch. 10 Nicolaistr. 10.  
 Eine Partie gebrauchte geheisterne Hei-  
zungstrohre ist billig zu verkaufen bei Pöschel & Trepte, Nürnberger Straße Nr. 12/13.

**Für Bau-Unternehmer** II.  
 Eine Partie Gaskronen etc. sind zum Kostenpreise wegen Aufgabe des Artikels zu verkaufen. Offerten unter A. B. 7996. an Rudolf Mosse hier.

Weißer Kochlofen mit Koch- u. Wärme-  
röhre, Pr. 15  $\text{fl}$  bei Hauser, Peterssteinweg 7.

**3 Waschinenösen u. 1 Kanonenösen** sind zu verkaufen.

Kleine Windmühlengasse Nr. 4.

**200 Centner Streustroh** verlautet E. Ernst in Brandis.

Ein paar gebrauchte Kutschgeschiere sind billig zu verkaufen Neudnit, Grenzstraße Nr. 36, bei E. Seidel.

1 gebt. 1sp. Halbschäfe sowie 1 dazu passendes Cabriolet-Geschiere bill. zu verl. Colonnadenstr. 13.

**Wagen aller und jeder Art** in größter Auswahl, fortwährend 36—40 Wagen, Cabriolet und Spanische Geschiere, gut geh. Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Ein leichter einspänner Landauer, dessl. Halbschäfe, Phaeton, Break, American und ein seiner vierfacher Kurbwagen etc. sind preiswert zu verkaufen Kl. Windmühlenstr. 10 bei Krause.

**Wagen-Verkauf!**

Ein u. zweispänner Rollwagen, neue u. ge-  
brauchte, sowie Halbschäfe u. Breaks sind billig zu verkaufen Gerberstraße, Goldene Sonne.

**Karl Sachse**, Schmiedemeister.

Ein ganz leichter ein- und zweisp. off. Wagen in Naturholz, ungar. Form, ist preisw. zu verk. Vor dem Windmühlenthor No. 4.

**Drei Droschken** mit Nummern und Pferden sind sofort zu ver-  
kaufen. Stallung, wenn nötig, für 6—8 Pferde vorhanden. Offerten unter O. 7997. an Rudolf Mosse hier.

**Kutschwagen-Verkauf.**

Elegante berthschaftliche Wagen, Doppelkästchen, Landauer, Chaisen, Coupé, Halbherdecke, Kutsch-  
pokalons, American, Breaks und 1 Landeaulet. (H. 32865.) Berliner Straße Nr. 104.

Eine leichte Halbschäfe, eleg. Coupé und offene Wagen werden billig verlautet Colonnadenstr. 13.

**Zu verkaufen ein starker Rollwagen** bei F. Thieme, Kohlenstraße Nr. 11.

**Pferde-Verkauf.**

Ein schöner prachtvoller Rappe, 5jährig, 11/  
5 Zoll, auf allen Stellen brauchbar, sowie ein  
jährling Fohlen, braun, schöne Figur, sind billig zu verkaufen. — Näheres bei Herrn Thierarzt Linke in Brandis.

Mehrere gute Arbeitspferde verlautet E. Ernst in Brandis.

**Pferde-Verkauf.**

Drei Stück Brakne, hannoversche Stuten, im 6. Jahre, fehlerfrei, der größte Schlag, Selteneit, sehr passend zur Zucht, stehen zu verkaufen den 16. und 17. October im Darmstädter Hof, Rosplatz.

**Zu verkaufen** steht ein gutes Arbeitspferd, von zweien die Auswahl Karlsruhe Straße Nr. 9.

**Göthen.**

Freitag d. 15. Octbr. traf ein Transport Göthen mit Rältern.

**Röhe mit Rältern** am Verkauf hier ein. Albert Herreling, Vieh-  
händler, Gerberstraße 60, Schwarzes Ross.

**100 Stück fette Hammel** stehen zum Verkauf beim Inspektor Schroeder in Lügau.

Ein schwerer Königswolfsbund mit 11. weissen Stern, sehr schön und stark, 1 Jahr alt, ist billig zu verkaufen. Ansichtchen Gr. Windmühlengasse 37, im Sattlergeschäft.

**Ein Kettenshund** steht zum Verkauf Zimmerplatz Gutachisch.

Ein guter Ziebhund und ein leichter Hand-  
wagen stehen zu verkaufen Gasthof zum Thonberg.

**Canarienvögel**, die besten Schlüger, zu ver-  
kaufen Schloßgasse Nr. 2, 4. Etage.

**Zu verkaufen** ein junger Jagdhund, 9 Monate alt, schön gezeichnet und von der feinsten Rasse. Näheres

Tauchaer Straße 9, in der Restauration.

**Zu verkaufen** sind veränderungshalber eine Anzahl deutscher Hühner nebst Hahn. Näheres

Tauchaer Straße Nr. 9, bei Herrn Haase.

Ich empfehle verschied. Arten

Fische für Aquarien, außer

diesen Gold-, Silber- und

Bronze-Fische,

Childkröten, Goldfisch-Gläser, Unter-

füsse, Aquarien, Vogelbauer, Pap-

agefliegen empfiehlt als passendes Hochzeit- und

Geburtstagsgeschenk.

**E. Geipel-White,** Schulgasse No. 3.

**Kaufgesuche.**

**Vermittelung von** Grundbesitz-Ab- und Verkauf.

**Hasseneyer**, Hohe Straße 7, I.

Ein junger Kaufmann sucht sich mit einer kleinen Einlage an einem nachweislich rentablen Geschäft tätig zu betreiben. Discretion sehr verständlich.

Offerten mit Angabe der Branche bei die Expedition dieses Blattes unter D. V. 29.

**Associirungs-Gesuch.**

Ein junger Mann, sucht sich mit 1000  $\text{fl}$  an einem guten Geschäft, gleichzeitig welcher Braude, zu betreiben, später mit mehreren Taxend. Adr. B. B. 200. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf Wäsche, Bettten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold etc., Binsen billig Grimm. Str. 24, Hof II.

**Geld** in jeder Höhe (aus alle Werth-  
sachen) unter den bekannten Bedingungen

**II. Windmühlengasse 12, II.**

**Geld** am billigsten auf alle Werthgegen-  
stände Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

**Geld** 4  $\text{fl}$  pr. Mon. 5 J. auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber Ritterstraße 21, I.

**Geld** am billigsten auf Wäsche, Bettten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Zeitungsscheine, Weißb., Cigarr., Coupons etc.

**Burgstraße Nr. 11, I. Etage.**

**Geld** auf Gold, Silber, Leibhabscheine etc., Binsen à 5 J. Petersstr. 3, Hof II.

**Geld** auf alle Werthgegenstände Halle'sche Str. Nr. 1, I. bei Gob. Gossler. (H. 3729.)

**Heiraths-Gesuch.**

Ein Wittwer in den 40er Jahren, Vater von 4 ziemlich erwachsenen Kindern, Inhaber eines nicht unbedeutenden Fabrik- und Detalgeschäfts, sucht auf diesem Wege eine gebildete Lebensgefährtin, Jungfrau oder Witwe, mit einem Vermögen von 40—50.000  $\text{fl}$ , welche sicher gestellt werden können. — Nur direkte Bewerbungen werden berücksichtigt. — Discretion auf Ehrenwort. Gehägige Adressen unter B. H. 196 durch Haasenstein & Vogler in Dresden.

Ein junger Mann, Witte 30, fleischer, mit 2000  $\text{fl}$ , sucht eine Gefährtin mit etwas Vermögen, Damen ob. Witwen, die zu einem Schatz mit Productengeschäft Lust und Liebe haben. — Adr. unter A. K. 23. Expedition dieses Blattes.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein Kaufmann, 30 Jahre alt, sucht eine Frau mit disponiblem größtem Vermögen, welches zur Erweiterung seines kleinen soliden Geschäftes unter Sicherstellung benutzt werden kann. Gebildete Damen wollen ihre Offerten unter Angabe ihrer Verhältnisse Ltr. F. U. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen. Auf Wunsch folgt Drs. u. Prof. sofort zurück. Discretion selbstverständlich.

Ein Kind wird in Wiege genommen Waldstraße Nr. 45, 4 Treppen.

**Junge geb. Herren können in einer Theater-Gesellschaft als Mitglieder betreten.**

Näheres bef. M. v. Kahlden & Werner, — Announces-Bureau, Leipzig, Markt No. 8.

**Offene Stellen.**

Zum Absatz von Cigarren-Tütchen werden thätige

Agenten gesucht

für ein Hamburger Wein- und Spirituosen-Geschäft. Adr. gesl. unter G. M. 120. postlagernd Hamburg. (H. 7977.)

**Ein Chemiker,**

welcher mit

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 289.

Sonnabend den 16. October.

1873.

Zum sof. Antritt ein Geschäftsführer für ein Agenturgeschäft gesucht mit 200,- Cant., bei sehr gutem Gehalt zu einer Stellung. Nah A. Vieweg, Weststr. 84, 4. Et., von 1-3 Uhr.

Gef. 2 Buchhalter, 1 Cashier (Gaut.), 3 Commiss., 4 Verwalter, 3 Kellner, 5 Kellnerin, 3 Contorist, 3 Diener, 2 Markt., 2 Kutscher, 10 Knechten, 12 Knechte Gr. Fleischergasse 3, I. L.

7 Commiss., 5 Schreiber, 2 Bölen mit Caution, 3 Verkäufer, 2 Markt., 1 Verwalter, 4 Diener, 3 Kutscher, 2 Hausschreiber, 3 Kellner, 8 Knechte, sucht G. C. Rennewitz, Kapfberg 11, 4. Gew.

Für ein Wollgeschäft in Sachsen wird ein tüchtig laufmännisch gebildeter Commiss gesucht, der vorwiegend mit Colonial-Wollen vertraut ist. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und der erwarteten Tätigkeit sind unter G. Z. 310 an die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig zu richten.

Für eine Parfümerie u. Toilettenseifenfabrik wird ein zuverlässiger Commiss für Lager und Comptoir gesucht, welcher mit der Branche vertraut sein muss. Offerten unter L. 51 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht (H. 35594) wird per 1. November ebenfalls auch früher ein junger tüchtiger Commiss für ein lebhaftes Detailgeschäft in Leipzig, der gelernter Materialist sein muss. Gehalt bei freier Wohnung 1300,- L. das erste Jahr. Salair steigend, je nach Leistungen. Dresen und G. D. 292 befinden sich die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

## Ein Correspondent

(militärfrei), der gleichzeitig die Durchführung zu übernehmen hätte, wird für eine Bronzearbeiten-Fabrik in Wien zum Antritt zum 1. November u. c. gesucht. Französische u. englische Correspondenz und etwas Zeichnen sind unerlässlich. Offerten mit Photographie, genauer Angabe des Alters, der bisherigen Verwendung und der Anstellung befördert unter der Chiffre D. 9081 die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in Wien.

## Offener Reiseposten.

Ein bedeutendes Engros-Haus in Tülln und Spiken Frankfurts

sucht einen tüchtigen Reisenden. Kenntnis und Tätigkeit in dieser Branche eben. Der Hand-, Betriebs- und Kurzwarenbranch wird vorgezogen. Franco-Offerten mit Referenzen unter Chiffre V. 4224. an die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Für mein Weiß- und Woll-Fantasiestoffengros-Geschäft suche ich einen tüchtigen Reisenden, welcher das Königreich Sachsen bereit hat u. mit der Rundschau vertraut ist.

Ludwig Philippsohn Jun., Dresden.

Gesucht wird ein Expedient für ein Kaufmannsgeschäft. Advocatenrechtschreiber mit schöner Handschrift und guten Bezeugnissen werden bevorzugt. Offerten unter Chiffre Y. Y. No. 14 sind in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein jüngster Schreiber wird für leichtere Comptoir-Arbeiten zum sofortigen Antritt gesucht von

E. Reich, Poststraße Nr. 4.

## Singpiel-Gesellschaft

Gesucht werden zum sofortigen Engagement ein guter Komiker, eine Chansonne, eine Sopranistin. Abz. erb. unter V. W. 10. Exp. h. Bl.

## Für Kupferstecher.

In Situation und Schrift geliebte Landkartenstecher finden dauernde Beschäftigung bei H. Mähnert & Sohn in Bern (Schweiz).

## Für Enlographen.

Nach Stuttgart werden 4 tüchtige Leute für Landschafts- und Architekturfach gesucht, worunter eines Ausgezeichnetes zu leisten im Stande sein sollte. Künstlerarbeiten mit Gehaltsansprüchen unter R. Steller, Stuttgart, Eberhardstr. 73.

Ein tüchtiger Maschinenmeister (Richterbandmitglied) findet sofort Stellung in der Buchdruckerei von Gützel & Herrmann.

Ein Maschinenmeister, welcher namentlich im Accidenzfache tüchtig ist u. sowohl hierüber als auch sonst gute Bezeugnisse besitzt, wird für Stettin zu engagieren gesucht. Gef. Abt. unter „Maschinenmeistergesuch“werbendurch J. G. Scholter & Giesecke, Brüderstr. 24/25, erb.

Ein Buchdrucker, tüchtige Sortimentsarbeiter, kann dauernde Stellung erhalten bei

Abt. Krause, Goldmark's Hof.

Abykuher und Zusammensetzer auf Pianinos und Flügel finden in Folge Berggründung der Fabrik dauernde Stellung zu folgenden Accorden:

Für Abykuher und Polteken:

pro 2 Stufenflügel, kleinstes Modell, 114.  
• 2 kleine Pianinos (Pianets) mit einfacher Ausstattung 72.  
• 2 mittle Pianinos 80-84.  
• 2 hohe Pianinos 93-110.

Für Zusammensetzer:

pro 2 Stufenflügel (engl. Collardmechanik) incl. 109.  
• 2 grad seitige Pianinos 48.  
• 2 über seitige Pianinos 49, 50-54.

A. Foerster, Pianofortefabrik Löbau i. T.

Obenwohl finden tüchtige, verbeitrathete, mit polirter Arbeit möglichst vertrekte Tischler bei hohem Verdienst bis auf Weiteres noch Stellung bei Obigem.

Junge Leute, gesucht im Saar-Präparaten, werden bei hohem Gehalt engagiert bei Frey Kochwitz, Berlin, Kommandantenstraße 26.

Ein tüchtiger Tischler wird nach auswärtig gesucht. Näheres bei E. H. Reichert, Hainstr. 27.

Einen Glasergesellen sucht Julius Jungmann, Volkmarßdorf.

2 Glasergesellen finden dauernde Städterarbeit Sophienstraße 27. Karl Mederade.

Glasergesellen werden gesucht Leibnizstr. 24

## Tüchtige Dreher

für dauernde Arbeit gesucht. Zu melden Sonnabend Abend 7 Uhr und Sonntag früh 8 Uhr im Hotel zum grünen Baum.

Tüchtige Formier, wenn nüchterne Leute, erhalten dauernde Beschäftigung auf dem Eisenwerke Berndorf, Eisenbahn-Station Sträßchen der Kamenz-Lübbenauer Bahn.

Gesucht.

Tüchtige Metalldreher für messingene Gasbeleuchtungs-Gegenstände suchen lohnende Beschäftigung bei Heinrich Hirzel in Plagwitz, Nonnenstraße Nr. 7.

E. Klemperer f. Raumann, Connewitz, Lange Str.

## Täschner-Gesuch.

Geübte Arbeiter werden zum baldigen Antritt gesucht Alexanderstraße 30.

Tapezierergeselle sofort gesucht Neudorf, Chausseestraße 27, Tapezierer Carl Kühne.

Einige geschickte Gitarrenarbeiter mit nur guten Bezeugnissen finden Hausarbeit.

Wilh. Rob. Zühlendorf.

Ein tücht. routin. selbstständ. Gärtner wird nach auswärtig zum 1. Januar 1876 gesucht durch E. Tesch, Ritterstraße 2, I.

Rockschneider, gate Arbeiter, außer dem Hauss sucht R. Brehme, Naschmarkt.

Ein Segelehrling wird gesucht. Zu melden Neumarkt Nr. 39, I.

Ein Steinbrüderlehrling wird sofort gesucht Sophienstraße Nr. 37, parterre.

1 ordentl. Bürde kann sof. bei mir in d. Lebtreten Carl Fom, Maschinenb., Sternwstr. 18b.

Gesucht ein j. Kellner und zwei Kellnerinnen. A. Wagner, Peterstr. 18 p.

Gesucht 2 j. Kellner, 1 Inspector, Caution, 1 Diener, 1 Socht, 2 Bürden, 4 Knechte durch G. Werner, Hauptstraße 25, Tr. B. I.

Gesucht wird auf ein Mittgert ein nicht zu junger Diener. Nur solche, welche Herzhaftdiener waren, können sich melden bei Frau Elsb. Petersmunde, Poststraße Nr. 15.

!!! Golporteur !!!

Tüchtige Abonnenten-Sammler sucht, unter Sicherung sehr hoher Provision, die Buchhandlung von

J. Rose, Freiberg, Sachsen.

Eine Garantstalt sucht jetzt oder später einen jungen leistungsfähigen Mann, erwünscht solcher, der als Bazar gehäusle oder Offiziersdienner gearbeitet hat. Näheres durch A. W. Löffel, Poststraße 16.

2 Gassenboten mit 200,- sucht G. C. Rennewitz, Kapfbergstraße 11, 4. Gew.

Markthelfer-Gesuch.

Ein durchaus brauchbarer zuverlässiger jüngerer oder militärfreier Mann, wird für ein hiesiges Colonial- und Tobaksgeschäft per Neujahr, nach Umständen auch eher in Stellung gesucht. Bewerber mit guten Bezeugnissen und sonstigen Empfehlungen derselben, wollen ihre Adressen unter G. P. II. 44. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gef. 2 Kellner f. jene bürgerl. Rücks. hoher Lohn, sof. od. 1. Nov. Katharinenstr. 19, H. II.

Zum 1. November wird eine Bürde gesucht, welche auch Hausarbeit übernimmt.

Nur solche, welche ihr Fach gründlich versteht und gute Bezeugnisse haben, wollen sich melden. Leibnizstraße 14 parterre Vormittags.

Kochmamsel s. brauchen nicht perfect zu sein, sucht sofort F. Schimpi, Plagw. Str. 4.

Gesucht in ein seines Hauses verhältnismäßig eine gut empfohlene Person, Witwe oder Frau, gegen hohen Lohn einige Zeit die Führung einer Wirtschaft zu übernehmen.

Adressen bitten man unter C. G. II. 25 in der Expedition dieses Blattes, Hainstr. 21, niederzulegen.

## Dienstmädchen-Bazar

Nr. 27 Neukirchhof Nr. 27 sucht 40-50 Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Zu melden Nachmittags 2-5 Uhr.

Gesucht sofort oder zum 1. Nov. bei gutem Gehalt u. angenehmer Stellung ein anständiges, gut empfohlenes und tüchtiges Mädchen, welches für ein Paar einzelne Leute die Wirthschaft selbstständig zu vertreten hat. Zu melden Rothenhalbgasse Nr. 1, parterre.

Gesucht sofort 1 Mädchen bei einz. Leuten für Küche u. häusl. Arbeit Dresdner Straße 39, I.

Gesucht wird zum 1 November bei hohem Gehalt ein Mädchen, welches bei seinem Herrschaften gedenkt, der Küche vollständig vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt. Nur Solche, welche gute Bezeugnisse vorzeigen können, mögen sich melden Elsterstraße Nr. 27, 1. Etage.

Ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit wird zum 1. November zu melden gesucht. Zu melden im Schuhgeschäft Grimm, Steinweg Nr. 3.

Gesucht wird ein braues Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, möglichst aber 1. November Thalstraße 15, 1. Etage.

Gesucht wird 1. Nov. ein Mädchen von 15-17 Jahren für Küche u. Haus. Zu melden von früh 10 Uhr am Nürnberger Straße 63, I.

Zum 1. November wird ein solides Mädchen für Küche, häusl. Arbeit und etwas Nähen gesucht. Zu melden mit Buch Packhofstraße 3, I. Et.

Gesucht zum 1. Nov. ein gesittetes, junges Mädchen zu häusl. und Küchenarbeiten Frankfurter Straße 55, 2. Etage links.

Gesucht wird sofort ein tüchtiges Küchenmädchen. Mit Buch zu melden Küchenarbeiter Brauerei in der Restauration, Schützenstraße 1.

Ein junges Dienstmädchen für häusliche Arbeit wird sofort gesucht Hainstraße Nr. 20, Kleidergeschäft

Ein ordentl. stehiges Mädchen zu häuslicher Arbeit wird gesucht Nicolastraße 17, 1. Et.

Ein junges gezieltes Mädchen, womöglich vom Lande, wird sofort gesucht Universitätsstraße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird möglichst ein Küchenmädchen. Gehalt 50,-. Blücherstraße Nr. 1 parterre, gegenüber dem Thüringer Bahnhof.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau Wodes, Schützenstraße 4, 4. Et. r.

Gesucht wird zum 15. Nov. ein Mädchen für häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch von 10-12 Uhr Worm in der Pleiße Nr. 8, I.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für leichte häusliche Arbeit Brüderstraße Nr. 26 b, parterre.

Mehrere Mädchen, welche der seinerzeit Küche vorstehen, erhalten bei d. Herrschaften Stellung durch Frau Franke, Böttchergraben 3.

Gesucht wird eine zudem ältere Person für Kinder u. häusl. Arbeit. Zu melden beim Hausmann Turnersstraße Nr. 10 b.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein zuverlässiges Mädchen für Kinder u. Hausarbeit Brühl 7, III.

Gesucht sofort eine gute Kindermutter.

Drei Wohren, Augen.

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird zu einem Kinder gesucht Färberstraße Nr. 5, III. links.

Aufwartung sofort für die Vormittagsstunden gesucht Berliner Straße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Eine Aufwarterin wird gesucht von W. und Swart jr., Photograph, Pleiße Nr. 6.

Ein Mädchen als Aufwartung wird sofort gesucht Brüderstraße Nr. 10, 4. Et.

## Stellengesuch.

Ein bestens empfohlener Kaufmann in Köln, mit Vermögen, sucht Häuser ersten Ranges in Manufactur- oder Strumpffabriken gegen Provision in Rheinland und Westphalen zu vertreten Bedeutender und sicherer Umsatz Franco-Offerten unter A. B. 156 an Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 35586.)

Ein Agent, in Leipzig ansässig, sucht für dort und Umgegend Vertretung solider Häuser in gängigen Artikeln.

Offerten unter E. W. 1. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

## Stelle-Gesuch.

Ein junger Commiss, welcher in einem Colonial-, Delicatessen- und Farbenwaren-Geschäft thätig war u. dem die besten Bezeugnisse zur Seite stehen, sucht baldige Stellung, Antritt sofort.

Näheres auf Offerten unter G. K. 298 an die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 35602.)

## Stelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier Deutist, flotter Verkäufer, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, pr. sofort oder später Stellung. Gefällige Offerten beliebt man unter Chiffre F. F. 10. postlagernd.

Adressen bitten man unter Chiffre F. F. 10. postlagernd.

Ein vollständig militärfreier junger Mann, welcher seit 12 Jahren in bedeutenderen Manufakturwarengeschäften thätig war, sucht, gesucht auf gute Empfehlungen, in ähnlicher Branche Engros- oder Detail-Geschäft dauernde Stellung.

Gefällige Offerten erbittet man unter Chiffre C. H. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Fabrik- und Engros-Geschäft am 1. Octbr. a. e. beendet hat und mit allen Comptoir-Arbeiten einschließlich der doppelten Buchführung, völlig vertraut ist, sucht als Comptorist oder Lagerist unter bescheidenen Anprüchen Stellung.

Gefällige Offerten wolle man postlagernd Raumburg a. S. unter Chiffre E. II. 100 niederlegen.

Ein Kaufmann sucht Stelle als Buchhalter, Kassirer oder auch als Lagerist in einem Manufaktur-Geschäft. Offerten unter A. Z. II. 457. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der schon ein Geschäft selbstständig leitete, sucht Stellung als Buchhalter oder Kassirer in einem Engros-Geschäft.

Adressen unter C. K. postlagernd Magdeburg.

**Gesuch.** Ein fähiger, seit Kurzem am Platze wohnzender Kaufmann, 38 Jahr alt, verheirathet, wünscht einen Vertrauensposten zu übernehmen. Derselbe ist in Sprachen geübt, tüchtiger Comptoirist und hat vorzügliche Empfehlungen.

Gefällige Adressen unter G. L. 88. Postamt Leipzig 6.

Ein junger Mann, militärfrei, gelernter Materialist, sucht, gesucht auf Prima-Referenzen, künftig Engagement als Detailist und erbitte gefällig. Offerten unter Chiffre P. H. II. 104 postlagernd Leipzig.

Ein junger Kaufmann (ehem. Einj. Fr.) m. Vorbild. d. h. Höh. Handelsch. u. best. Zeug mit Buch., engl. u. französl. Correspond. vollst. vertraut, sucht sofort Stellung. Adr. sub E. R. Expedition d. Blattes.

Ein mit den Feuer- und Lebensversicherungsbranchen vertrauter und der Kaufmännischen Correspondenz mächtiger Comtorist sucht anderweitig geeignete Stellung. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter V. B. II. 10.

**Häuserbranche.** Ein junger militärfreier Commiss, in obiger Branche gut bewandert, sucht Stelle im Comptoir, Lager oder Laden (besonders flotter Verkäufer) per 15. Nov. a. e. Adr. sub A. O. 100 an v. Kahlden & Werner, Markt 8, erh.

**Ein junger gebildeter Kunstmans aus guter Familie, vier Jahre in einem höheren Colonialwaren-Geschäft im Detail und Comptoir thätig gewesen, sucht, mit vorzüglichsten Empfehlungen versehen, per November a. e. in beliebiger Branche Stellung.**

Werte Adressen unter R. 84. postlagernd Gr. Glogau erbeten.

Ein selbstständiger Kaufmann sucht zur Ausfüllung seiner freien Zeit Geschäftigung resp. in einem kleinen Geschäft die Bücher zu führen.

Adressen erbeten unter B. C. 25. durch die Expedition dieses Blattes.

#### Stelle-Gesuch.

Für einen mit der Holzbranche gründlich vertrauten Mann, welcher sowohl mit dem Wesen der Dampfschneidemühlen genau bekannt, als auch im Zimmermeister-Geschäft mit Zeichnung und Anschlag bewandert ist, wird in einem höheren Geschäft dieser Branche eine Stelle gesucht.

Offerten sub E. S. 543 befördert die Annencon-Exped. von R. Monso, Halle a. S.

Ein tüchtiger Barbiergehülfe sucht Conditon. Zu erfragen Nürnberger Straße Nr. 37.

Ein junger Mann, welcher schon längere Zeit in einem höheren Material- und Destillations-Geschäft gelernt hat, wünscht seine Lehreit in einem hiesigen Engros-Geschäft zu vollenden.

Gebührte Offerten werden unter M. 40. postlagernd Lindenwalde erbeten.

#### Für Wirthschaften.

Ein junger Mann, Restaurateur, unbekannt, der längere Jahre ein eigenes Geschäft geführt, sucht auf gleich oder später gegen Laienst. Stellung Placement als Vertreter des Principals eines Bierauskant oder als Büttler in einem seinen Restaurant. Offerten bei. unter E. F. 101. die Annencon-Expedition von G. L. Danbe & Co. in Braunschweig, Biegenmarkt Nr. 3.

Ein junger, gewandter Kellner sucht Stelle, gleichviel hier oder auswärts. Zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 7, im Restaurant.

Ein junger mit den besten Zeugnissen verfehelter Kellner sucht sofort Stellung für Hotel oder Rest. durch C. Tesch, Ritterstraße Nr. 2, I.

Ein junger Mensch, welcher Soldat gewesen ist, sucht Stellung als Haubrecht, am liebsten in Hotel, oder auch als Kutscher; die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Nürnberger Straße 52.

Ein in gelegten Jahren stehender zuverlässiger Mann, welcher sich 10 Jahre lang als erster Wirtschaftsberater in einem hiesigen höheren Manufakturwaren-Lager befindet und im Eincaffen von Geldern, sowie im Lager und Kastenfach ganz genau Bescheid weiß, wünscht sich mit einer ähnlichen Stellung zu verändern.

Gefällige Offerten bitte man unter M. S. II. 20. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, gefällig niedezulegen.

Ein junger, fröhlicher, anständiger Mann, gebienter Cavalierist und nun militärfrei, mit besten Zeugnissen versehen, sucht Stellung als Diener, Kastenhelfer oder sonst ein anderes Engagement. Werthe Adressen sind unter D. H. 300. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

**Ein gebildetes Fräulein aus Bayern sucht baldigst Engagement als deutsche Bonne.**

Rüheres durch Frau Louise Modes, Schützenstraße Nr. 4, 4. Et. rechts.

#### Als Verkäuferin

sucht ein anständiges solides Mädchen, welches jetzt noch in einem großen Manufaktur- und Confectionsgeschäft thätig ist, per Neujahr andere Stellung und bittet ges. Offerten unter E. B. A. in der Expedition d. Bl. niedezulegen.

Eine gelüste Fräulein sucht noch 1 Tag zu beschaffen. Adr. Antwerpstraße Nr. 3, Hanfst. r.

Eine gelüste Plätterin sucht Beschäftigung Eberhardstraße 5. 3. Et. rechts, Reits. Garten.

Wäsche gesucht. Eine Waschfrau vom Lande sucht noch einige Familien- oder Restaurationswäsche. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter E. K. 23 niedezulegen.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Familien-Wäsche. Adr. V. 544 an die Expedition d. Bl.

Stelle suchen 1 tüchtige Köchin u. 2 Mädchen für b. Küche, mit guten Zeugnissen, durch Frau Sidonie Notermundt, Poststraße Nr. 15.

Eine Köchin, welche gute Zeugnisse hat, sucht so. über 1. Novbr. Stelle bei anständ. Herrschaft Kleine Fleischergasse 22, 2. Et. rechts.

Hotels- oder Restaur.-Köchin sucht so. 1. Nov. Stelle, selbst zu spr. Petersstr. 15, IV. 1. 4 Uhr.

Eine gut empfohlene Köchin, die der Küche selbstständig vorstehen kann, auch etwas Handarbeit übernimmt, sucht Stellung.

Adressen bittet man Pfaffenstorfer Straße 14, part. niedezulegen.

Ein anst. Fräulein sucht Stelle als Köchin ob. Wirthschafterin Adress. unter C. U. II. 19 bei. die Expedition dieses Blattes.

Eine Frau gebildeten Standes sucht Stellung zur Unterstützung und Vertretung der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame. Ges. Offerten unter A. R. II. 125. in der Expedition dies. Blattes niedezulegen.

Eine junge Dame von auswärts, welche im Kochen sowie allen landwirtschaftlichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Wirthschafterin oder als Stütze der Hausfrau, möglichst in Leipzig oder Dresden. Ges. Offerten erb. an Julius Heyne, Altenburg, Hotel Stadt Gotha. (H. 3289bx.)

Zwei junge anständige Mädchen von auswärts suchen Stelle als Jungmagd. Adr. G. G. II. 55 Expedition dieses Blattes.

Ein gebildetes junges Mädchen sucht z. 1. Nov. Stelle als Stubenmädchen oder bei einzel. Leuten. Wiesenstraße Nr. 7 parterre. D. Fuchs.

#### 20—30 Dienstmädchen

empfiehlt Nachm. 3—5 Uhr der Dienstm.-Bazar Nr. 27 Neukirchhof Nr. 27.

Ein älteres Mädchen sucht eine Stelle sofort in einer Restauration, wo sie mit der Frau allein ist, aber nicht auf Land. Zu erfragen Kochs Hof, bei Frau Gläser.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für häusl. Arbeit. Zu erfr. Carolinenstr. 26 beim Gastm.

Ein junges Mädchen, welches Schneiderin gelernt und im Blättern nicht unerfahren ist, sucht Stellung als Haustümchen. Katharinenstr. 15 p.

Ein von der Herrschaft empfohlenes Mädchen sucht pr. sofort oder pr. 1. Novbr. Stellung bei Kindern oder für häusliche Arbeit. Zu erfragen Georgenstraße, Vogels. Haus II.

Ein j. Mädchen sucht Stelle für Kinder u. häusl. Arbeit. Rüheres Hainstraße 25, 3 Treppen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen mit guten Zeugnissen sofort Stelle für Kinder oder leicht häusl. Arbeit. Adr. Maundörsch. 5. II. dh.

Eine Wuhme sucht St. Schloßgasse 10. Dietz.

Ein Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Neudörn, Kurze Straße Nr. 14.

#### Mietgesuche.

Ein nicht zu großes Gewölbe, wenn möglich mit Wohnung wird zu Ostern 76 in guter Geschäftslage der Vorstadt oder der Umgegend zu mieten gesucht. Offerten unter M. G. 36 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht für 1. April 1876 Verkaufsgewölbe mit Logis, Laubholz Str., Rauhstädter oder Peterssteinweg. Adr. beliebe man unter J. T. II. 9. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

In guter Lage der inneren Stadt wird per 1. Januar ein Baden gesucht.

Adressen unter C. Z. 333 befördert die Expedition dieses Blattes.

#### Achtung!

Um einen Posten Worte auszuverkaufen, wird in guter Geschäftslage eine Stube in 1. Etage oder ein Laden sofort bis Neujahr zu mieten gesucht. Offerten unter Z. 80. sind bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße. niedezulegen.

Großere Fabrikräume, zur Cigarrenfabrikation geeignet, für bald oder später zu mieten gesucht Adr. D. D. 50. bei. die Exped. d. Bl.

Gesucht werden am Brühl Niederlagsräume. Adressen bittet man sub J. M. 20 in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Gesucht wird für Ostern oder später 1876 ein nobles Familienlogis von 5—6 Zimmern und Zubehör, hohes Parterre oder 1. Etage. Sonnenseite (nicht Neubau), Nähe der Promenade, Weiß, Dresdner oder Marien-Vorstadt im Preise bis 1500 M. Adressen mit genauer Angabe der Straße und Nummer unter M. S. 5. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für Ostern oder später 1876 ein nobles Familienlogis von 5—6 Zimmern und Zubehör, hohes Parterre oder 1. Etage. Sonnenseite (nicht Neubau), Nähe der Promenade, Weiß, Dresdner oder Marien-Vorstadt im Preise bis 1500 M. Adressen mit genauer Angabe der Straße und Nummer unter M. S. 5. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird per Ostern 1. 3 zu mieten gesucht in der Lage der Dresdner Vorstadt und des Marienviertels. Adressen unter R. B. 595. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird per Ostern 1. 3 zu mieten gesucht in der Lage der Dresdner Vorstadt und des Marienviertels. Adressen unter R. B. 595. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird per Ostern 1. 3 zu mieten gesucht in der Lage der Dresdner Vorstadt und des Marienviertels. Adressen unter R. B. 595. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird per Ostern 1. 3 zu mieten gesucht in der Lage der Dresdner Vorstadt und des Marienviertels. Adressen unter R. B. 595. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird per Ostern 1. 3 zu mieten gesucht in der Lage der Dresdner Vorstadt und des Marienviertels. Adressen unter R. B. 595. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird per Ostern 1. 3 zu mieten gesucht in der Lage der Dresdner Vorstadt und des Marienviertels. Adressen unter R. B. 595. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird per Ostern 1. 3 zu mieten gesucht in der Lage der Dresdner Vorstadt und des Marienviertels. Adressen unter R. B. 595. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird per Ostern 1. 3 zu mieten gesucht in der Lage der Dresdner Vorstadt und des Marienviertels. Adressen unter R. B. 595. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird per Ostern 1. 3 zu mieten gesucht in der Lage der Dresdner Vorstadt und des Marienviertels. Adressen unter R. B. 595. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird per Ostern 1. 3 zu mieten gesucht in der Lage der Dresdner Vorstadt und des Marienviertels. Adressen unter R. B. 595. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird per Ostern 1. 3 zu mieten gesucht in der Lage der Dresdner Vorstadt und des Marienviertels. Adressen unter R. B. 595. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird per Ostern 1. 3 zu mieten gesucht in der Lage der Dresdner Vorstadt und des Marienviertels. Adressen unter R. B. 595. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird per Ostern 1. 3 zu mieten gesucht in der Lage der Dresdner Vorstadt und des Marienviertels. Adressen unter R. B. 595. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird per Ostern 1. 3 zu mieten gesucht in der Lage der Dresdner Vorstadt und des Marienviertels. Adressen unter R. B. 595. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird per Ostern 1. 3 zu mieten gesucht in der Lage der Dresdner Vorstadt und des Marienviertels. Adressen unter R. B. 595. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird per Ostern 1. 3 zu mieten gesucht in der Lage der Dresdner Vorstadt und des Marienviertels. Adressen unter R. B. 595. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird per Ostern 1. 3 zu mieten gesucht in der Lage der Dresdner Vorstadt und des Marienviertels. Adressen unter R. B. 595. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird per Ostern 1. 3 zu mieten gesucht in der Lage der Dresdner Vorstadt und des Marienviertels. Adressen unter R. B. 595. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird per Ostern 1. 3 zu mieten gesucht in der Lage der Dresdner Vorstadt und des Marienviertels. Adressen unter R. B. 595. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird per Ostern 1. 3 zu mieten gesucht in der Lage der Dresdner Vorstadt und des Marienviertels. Adressen unter R. B. 595. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird per Ostern 1. 3 zu mieten gesucht in der Lage der Dresdner Vorstadt und des Marienviertels. Adressen unter R. B. 595. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird per Ostern 1. 3 zu mieten gesucht in der Lage der Dresdner Vorstadt und des Marienviertels. Adressen unter R. B. 595. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird per Ostern 1.

# Weststrasse No. 82

ist die elegante 3. Etage mit schöner Ausicht und Balkon, enthaltend Salon und 6 Zimmer, Garderobe, Wäschekammer, Eckschlafkammer, große Küche, 2 Keller, Gas und Wasserleitung und sonstigen Zubehör zum

## 1. April 1876

Verhältnisse halber für den Preis von jährlich 400 Thlr. zu vermieten.

**Das Näherte bei dem jetzigen Inhaber der Wohnung von 10–12 u. 2–3 Uhr.**

Eine 3. Etage, bestehend aus einem feinsten Salon, drei Zessn. u. drei kleineren Zimmern, nebst Zobeh., nahe am Rosenthal, mit prachtvoller Aussicht, ist sofort oder später zu vermieten Uferstrasse No. 6, III.

**Cüdstraße 26** sind sofort oder zu Neujahrszeit 2 Logis in 2. Etage sowie eins zu Ostern zu vermieten. Nähertes dafelbst beim Hauptmann.

**Zu vermieten** ist Sphärenstr. 13 eine 3 Et. best. aus 3 Stuben, 2 R. u. Räheres parterre.

**Zu vermieten** ist Elsterstraße Nr. 27 die Hälfte der 4. Etage, nicht Dachwohnung, im Preis von 125 ♂. Nähertes dafelbst 1. Etage.

Humboldtstr. 13, 4 Et., 2 Stub., 3 R. Küche u. Küb. sofort zu verm. u. zu bez. Röh. part. I.

**Eine 4. Et. 4 Et. 3 R. nebst Küb. 200 ♂ am Markt, Ostern zu vermieten. C. Simon, Grimm. Str. 15.**

**Zu vermieten** Logis in Connewitz, Borna'sche Straße. Zu erfragen bei Herrn A. Bertram.

**Zu vermieten** sofort oder später eine mittl. Wohn. mit Garten, Badem. u. zum J. Preis Sph.-Bachstr. 57, I.

**Zu vermieten** sof. 1 Logis zu 132 u. 170 ♂. Nähertes Eisenstraße 32 beim Hauptm. im Soit.

**Nachweis vacanter Logis** in allen Pagen und Grüßen Hobe Straße 7, I.

## pr. Neujahr und Ostern

Wohnungen im Preis von 80, 100, 120, 140, 200, 250, 300–800 ♂ in der Ost-, Süd-, West- und Nordvorstadt zu vermieten durch

**Haseneyer, Hobe Straße 7, 1. Et.**

**Gohlis, Marienstr. 19** sind zwei Familienwohnungen zu vermieten, die eine sofort, die andere pr. Neuj. Zu erfr. dafelbst 1. Treppe I.

Soit. über zu Weihnachten sind 2 halbe Etagen zu 100 u. 130 ♂ zu verm. Krenzstraße 11 c.

Südstraße 15 sind mehrere Logis im Preis von 120–160 ♂ sofort oder Ostern 1876 zu vermieten. Zu erfragen dafelbst 1. Et. vornh.

Alexanderstr. 15 zu Neujahr und Ostern zwei groß. Logos zu vermieten. Röh. b. Hauptm.

## Markt Nr. 2

geräumige Hof-Etage zu vermieten.

Brandvorwerkstraße 7 sind mehrere größere Wohnungen sofort, sowie Hof-Logis zu Ostern zu verm. Nähertes Parterre, Restaurant.

**Gohlis.** In sehr schöner Lage, südlich nach dem Rosenthal, Sonnenseite und ganz in der Nähe der Pferdebahn, sind verschiedene herrschaftliche Logis mit u. ohne Stellung zu vermieten. Nähertes Leipzig bei Moritz Bauermaier, Markt 8 im Gewölb.

Soit. sofort oder 1. Januar Logis von 145–170 ♂ zu verm. Sphärenstr. 20b, part. rechts.

## Gustav-Adolfstraße 22

sind noch einige Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preis von 180 bis 250 ♂ zu vermieten.

## Moschelesstraße,

letzter Bau links sind 10 Logis zu vermieten und sofort zu beziehen, von 100–150 ♂ mit Garten. Das Näherte beim Hauptmann.

Eine sehr freundl. geräumige Wohnung, Ed. Logis, ist sof. oder später im Preis von 135 ♂ pro anno zu vermieten. Nähertes bei Chr. Walther, Moschelesstraße Nr. 80F.

Im Gohlis, Bismarckstraße 2, ist an ruhige Seite in einer Villa ein schönes großes Mansardlogis billig zu vermieten.

**Zu vermieten** ist eine fein meubl. Garçon-Wohnung mit Schlafzimmer, Matratzenbett, preiswertem Thematikhof Nr. 12, I.

**Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafzimmer,** fein meubl., ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten u. sofort zu beziehen Hallestraße 8, III.

**35 III. Gr. Windmühlenstr. 35 III.** ist eine elegant meubl. Garçon-Wohnung und Schlafzimmer, Saal- und Hausschlüssel sofort für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

**Garçonlogis,** fein meubl. Sph.-Eisenbahnstr. 17, hoch. Part. Garçonlogis für einen oder zwei Herren Mühlstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

**Garçonlogis** fein meubl. Wohn- u. Schlaf. zu vermieten Georgenstraße 25, 2. Etage.

**Elegantes Garçonlogis** in herrschaftlichem Hause der Nord-Ost-Vorstadt wird nachgewiesen durch den Portier in Stadt Rom.

## Garçon-Logis.

Zwei elegant meubl. Zimmer mit separatem Eingang sind im Ganzen oder Einzelnen per 1. November zu vermieten Burgstraße 11, I.

Ein freundl. separ. ungenirtes Garçon-Logis, parterre, zu vermieten. Zu erfragen Hobe Straße Nr. 4, bei Frau Wagen.

**Garçon-Logis** für 1 oder 2 Studenten Gr. Fleischergasse 29, 2 Treppen, Schumann.

**Garçonlogis.** Zu verm. 1 gut meubl. Stube Koblenzstraße 5, 2. Etage vorne heraus.

## Garçon-Logis.

Elegant meubl. Garçon-Logis zu vermieten Hohenzollernplatz Nr. 30, 2. Etage.

Elegantes Garçonlogis mit fröhligem Mittagsstisch Sternwartenstraße Nr. 19 c, 3. Etage.

**Garçon-Logis.** Ein Zimmer mit Alloven, für 2 Herren passend, prachtvoll gelegen, zu vermieten.

**Dorotheenstraße Nr. 2.** Zu vermieten ein freundl. Garçon-Logis sofort oder später Turnerstraße 19, 3 Treppen.

**Garçon-Logis.** Ein gut meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten Königspatz Nr. 13, 2. Etage gradeaus.

**Garçonlogis.** Ein freundl. meubl. separates Zimmer mit Alloven ist billig zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 29, I.

Ein gut meubl. Garçonlogis mit Saal- u. Saalschlüssel ist zu vermieten Eisenstraße 11, I.

Ein s. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., Stabfeuer, ist zu verm. nur an Kauf. Erdmannstraße 7, II.

Tanchar Straße 1, III. links ist ein freundl. gut meubl. Garçonlogis zu vermieten.

**Garçon-Logis**, gut meubl. Saal- u. Hausschlüssel Nord- u. Humboldtstraßen-Ecke 6, II. r.

**Garçon-Logis**, seines Zimmers, in Gab ruhig, sof. od. 1. Nov. zu verm. Eisenstraße 31, I. r.

**Zu vermieten ein Garçon-Logis Schleiterstraße 13, 2. Etage links.**

**Garçon-Logis**, sehr frdl. u. hell, zu verm. an 1–2 Herren m. ob. ohne Gab. Eisenstraße 33, I. Mitte.

**Garçon-Logis,** kein meubl. Alexanderstraße Nr. 20 parterre.

**Garçon-Logis**, gut meubl., mit S. u. Höchtl. für Herren billig Bayerische Str. 11b, IV. r.

**Zu vermieten** ist eine hübsche Garçonwohnung Universitätstraße Nr. 1, 3. Etage.

Ein gut meubl. Garçonlogis mit S. u. Höchtl. ist zu vermieten Schleiterstraße 10, II. rechts.

**Garçon-Logis** ist sofort zu vermieten Schleiterstraße Nr. 2, 4. Etage.

**Garçonlogis** für 2 Herren Studiosen Grimma'sche Straße 4, 2. Etage.

Ein meubl. Garçonwohnung für Herrn Humboldtstraße Nr. 6, parterre.

**Garçon-Wohnung**, kein meubl. für Herren sofort zu vermieten Schlossgasse 3, 2. Etage.

## Garçon-Logis

elegant meubl. für Studirende Reichstraße Nr. 56, 3 Treppen rechts.

**Garçonlogis**, aut. meubl. Stube mit Schlafz. an 2 anst. Herren (Prom. Ausfl.) Theatergasse 5, I.

**Gulagasse 4, 2. Et.** Ein eleg. Garçon-Logis, nahe der Promenade, mit Saal- u. Höchtl. ist sofort oder später zu vermieten.

**Garçon-Logis**. Ein gut meubl. Zimmer zu vermieten Sternwartenstraße 29, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis** sind zu vermieten Carolinenstraße 13, 2 Treppen rechts.

**Garçon-Logis.** Ein freundl. meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder zum 1. November zu vermieten.

Wittelsstraße 27, 2. Etage.

**Garçon-Logis** sof. zu verm. Realitätsbot 20, IV.

**Garçonlogis** sof. zu verm. Windmühlenstr. 41, I. III.

**Garçon.** sep. Promenadenstr. 11, III., Weißp.

**Garçon-Logis** Burgstraße 5, im Hof I. II.

**Garçon-Logis** Preis 6 ♂ Sidonienstraße 39 part.

**Garçon-Logis** zu verm. Turnerstraße 7, IV. r.

Zu verm. ist eine frdl. Stube mit Alt. an 1 oder 2 anständ. Herren Nicolaistraße 34, 2. Et.

**Zu vermieten** eine frdl. meubl. Stube u. Alloven an 1 Herrn Weißstraße 73, 3. Et. r.

**Zu vermieten** eine meubl. Stube mit Schlafz. Preis 6 ♂

Gr. Fleischergasse 24/25, 2 Treppen links.

**Zu vermieten** ein geräum. gut meubl. Wohn- u. Schlafz. Universitätsstraße 20, III., Paulinum I.

**Zu vermieten** an 1 oder 2 Herren Wohn- und Schlafz. Grimma'sche Straße 31, II. I. II.

Zu verm. eine frdl. mbd. Stube mit Kamm. für 2 Personen Querstraße 2, IV. rechts.

**Zu vermieten** 1 groÙe und 1 kleine Stube mit Schlafz. Petersstraße 37, 1 Treppe.

**Zu vermieten** an 1 oder 2 Herren bei ruh. Leuten 1 helle einf. möbl. Stube mit Schlafz., Matratzenbett, Saal- und Hausschlüssel sofort oder 1. Novbr. Ritterstraße 40, 3. Etage links.

**Zu vermieten** ein größerer Zimmer mit Schlafz. pass. für 2 Herren, Nicolaistraße 28, I.

**Zu vermieten** Stube und Kammer, bejbar, Wiesenstraße 18, I. 2½. Et. Eisenstein.

## Ritterstraße 43, 3. Etage,

sind 2 meubl. Zimmer mit Schlafzabinett und Salo zu vermieten.

**Zu vermieten** ein sein meubl. Wohn- u. Schlafz. an 1 oder 2 Herren Waisenhausstraße 6, I. Et.

**Zu verm.** eine eleg. möbl. Stube m. Schlafz., Saal- u. Hausschl., Nürnberger Straße 63, III.

**Zu vermieten** ein gut meubl. Wohn- und Schlafz. an 2 Herren Hainstr. 28, 3. Et.

**2 möbl. Stuben**, Erler Alloven, Saal- u. Hausschl., I. – 3 Pers. Petersstraße Nr. 20, 2 Et.

1 meubl. Stube mit R. Saal- u. Hausschl. an 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 8, 2. Et.

Ein s. meubl. Wohn- und Schlafz. ist sofort zu vermieten Karolinenstraße 15, I. links.

**Nordstraße 9, I. r.** eine freundl. möbl. Stube mit Kammer zu vermieten.

**Niednig, Gemeindestraße 37, I.**, meubl. Stube und Kammer sofort oder später an anständige Herren zu vermieten.

**Zu vermieten** eine Stube u. Alloven, hell, frdl., sofort Nordstraße 8, 4. Et., der Sparcasse vis à vis.

**Brüderstr. 18, 3 Et. r.**, vis à vis der Anatomie, ist eine gut meubl. Wohn- und Schlafz. Stube, gute Matratzenbetten, Saal- und Hausschlüssel, an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten.

**Brüderstraße 14** ist in 4. Etage links ein sein meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafz., Saal- u. Hausschl. für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

**Brüderstraße 14** ist sofort ein sein meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafz. zu vermieten.

**Brüderstraße 14** ist sofort zu vermieten Brüderstraße 14 B, 2 Treppen.

**Brüderstraße 14** ist sofort zu vermieten Brüderstraße 14 B, 2 Treppen links.

**Eine Stube** vorne heraus, gut meubl., Matratzenbett, Saal- u. Hausschlüssel, an einen Herrn zu vermieten Uferstraße Nr. 12, I. Etage rechts.

**Eine Stube** vorne heraus, gut meubl., Matratzenbett, Saal- u. Hausschlüssel, an einen Herrn zu vermieten Uferstraße Nr. 12, I. Etage.

**Eine Stube** vorne heraus, gut meubl., Matratzenbett, Saal- u. Hausschlüssel, an einen Herrn zu vermieten Uferstraße Nr. 12, I. Etage.

**Eine Stube** vorne heraus, gut meubl., Matratzenbett, Saal- u. Hausschlüssel, an einen Herrn zu vermieten Uferstraße Nr. 12, I. Etage.

**Eine Stube** vorne heraus, gut meubl., Matratzenbett, Saal- u. Hausschlüssel, an einen Herrn zu vermieten Uferstraße Nr. 12, I. Etage.

**Sofort zu vermieten ein sehr meubl. Zimmer an einen sol. Herrn Humboldtstr. 12 part. rechts.**  
Ein freundl. meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten. Leichstraße Nr. 10, 3 Treppen dem chemischen Laboratorium vis à vis.  
**Mehrere schöne Zimmer sind sofort oder später billig zu vermieten Uferstraße Nr. 12, 1 Etage rechts.**  
Zwei Zimmer, gut meublirt, sind sofort oder später, mit oder ohne Pension zu vermieten Rödstraße Nr. 20, 3. Et. links.  
Ein sehr meublirtes Zimmer ist zu vermieten Pfaffendorfer Straße Nr. 5, IV.  
Zu verm. 2 meubl. Zimmer Nürnberg. Str. 36, IV. r.  
Zu verm. 1 hübsch. 3-2 H. Frankl. Str. 40, IV.  
Zu verm. 1 gut meubl. St. an H. Reichstr. 12, IV. r.  
Nicolaistr. 8, II. meubl. St. m. Schlosse zu verm.  
Ein H. bez. Stöb. zu verm. Petersstr. 40, A. I. r.  
**Zu vermieten eine einf. meubl. Stube als Schloßt. für 2 sol. H. Sternwurz. 18a, 4 Tr. r.**  
**Zu vermieten eine fr. Schloßstelle an soide Herren Grimm Steinweg 9, Hof zw. 1 Et.**  
Zu verm. sofort Stube mit 2. als Schloßstelle Gl. u. Heschl. Sternwartstraße 19b, 4 Tr. r.  
**Zu vermieten eine Schloßstelle in heizbarer Stube Lange Straße Nr. 30, part. links.**  
**Zu vermieten eine Schloßstelle Schneid., Neuer Bau, Mariannenstraße 41, I. rechts.**  
In einer Stube ist für 1-2 Herren Schloßstellen offen Goldstraße 4, 2 Treppen links.  
2 Schloßstellen sofort zu vermieten Dörrienstraße Nr. 2-3, 4. Etage.  
Zwei Schloßstellen sind offen in einem heizbaren Stübchen Löbstraße 7, 4 Treppen links.  
1 gr. u. 2 H. Stuben an Herren als Schloßstelle zu vermieten Frau Bräutigam, Hauptstr. 25.  
3 Schloßstellen, sep. Eing. Bett. & Verp. W. 2 A., sofort offen Ritterstr. 21, 1. Et.  
Windmühlenstr. 89, Hof IV. r., sind frndl. Schloßt. mit S. u. Hschl. sep. f. Herren offen  
Für Mädchen ist eine heiz. Stube als Schloß zu vermieten Rabolstrasse Nr. 6, 4 Treppen.  
Ein j. Mann findet sofort gute Schloßstelle mit separ. Eingang Raundörschen 17, vorn 2 Tr.  
Eine freundl. Schloßstelle ist offen Peterssteinweg 13, Hof quer vor 3 Tr. **Herrfurth.**  
fr. Schloßt. f. anst. H. Gerichtsweg 2, S. G. I. I.  
**Schloßstelle Südstraße Nr. 4, parterre.**  
Schloßt. für 1 H. Königstr. 4, Hof r. I. Koch  
1 Schloßt. f. M. Sternwartstraße 23, II. vorn.  
In H. Stube 2 Schloßstellen Neukirchhof 31, I. r.  
2 Schloßstellen f. sol. Mädchen Peterssteinweg 11, III. r.  
Eine Schloßstelle ist offen Gerberstraße 16, 2 Tr.  
Eine freundl. Schloßt. Nürnberg. Str. 41, H. IV.  
Zwei anst. Schloßt. f. H. Kl. Fleischergasse 9, I.  
Schloßt. für H. S. u. Hschl. Waisenhof 3, H. II. r.  
Schloßstellen mit Habschl. Gr. Fleischerg. 6, II.  
Eine f. Schloßstelle m. H. Sidonienstr. 41, III. r.  
Schloßt. in frdl. Stube Gr. Windmühle 33 p. Biegert.  
**Schloßstellen Thomoskirchhof 8, 4 Tr. links.**  
3 Schloßstellen f. H. Hohe Str. 2, Hof 1 Tr. r.  
Offen 2 freundl. Schloßstellen mit Mittagskaffee Ritterstraße Nr. 38, part. rechts.  
Offen ist Schloßstelle in freundl. Stube für Herren Gerberstraße 54, 2 Tr. vorn heraus.  
Offen ist eine freundl. Schloßstelle für einen Herrn Braustraße 6 b. 4 Tr. bei Papsdorf.  
Offen sind 2 Schloßstellen für Herren Peterssteinweg 13 im Seitengebäude 2 Tr. links.  
**Offen 2 Schloßstellen**  
Wendelin, Rathausstraße Nr. 10, III. I.  
**Offen 1 Schloßstelle Osterstraße Nr. 33, II.**  
ganz nahe der Poststube.  
Offen ist eine Schloßstelle Johannigasse 12,  
3 Treppen-hoherhaus, Wendisch.  
Offen eine schöne Schloßstelle für sol. Herren Reichstraße 8 und 9, Hof part.  
Offen liegen 2 fr. Schloßstellen für Mädchen Würzgasse 13 im Hofe 1 Treppen links.  
Offen sind 2 freundl. Schloßstellen für Herren, Saal. u. Hschl. Ritterberger Str. 42, Hof III. I.  
Offen 2 frdl. Schloßt. Erdmannstraße 4, H. III. r.  
Offen Schloßstellen Nordstr. 9, 1 Tr. Seeger.  
Offen 1 Schloßstelle f. H. Weißstr. 18, 4 Tr.  
Offen 2 fr. Schloßt. f. anst. Herr. Reichstr. 16, II. r.  
Offen Schloßstelle Sternwartstraße 14b, IV. r.  
Offen Schloßstellen Sidonienstraße 10, 3 Tr. r.  
Offen 1 fr. Schloßt. f. H. Lange Str. 13 b p.  
Offen 1 Schloßt. Frankl. Str. 36b, H. I. r.  
Offen 1 frdl. Stube Bayr. Straße 3, 4 Tr. r.  
Offen 1 Schloßt. für Mädchen Carlstraße 7, IV.  
Offen Schloßt. 1 St. Königstr. 19, 4 Tr. v.  
Offen 1 St. als Schloßstellen Petersstr. 36, H. III.  
Offen eine Schloßt. f. H. Hainstr. 27, 4 Tr.  
Offen eine Schloßt. Moritzstr. 17 im H. 1 Tr. r.  
Offen 2 Schloßt. f. Herren Karlstr. 8, 4 Tr. rechts.  
Offen einige Schloßt. Kanzl Steinweg 71, Hof 1.  
Offen Schloßt. f. H. Kl. Fleischergasse 29, 4 Tr.  
Offen Schloßstelle Sternwartstraße 14, IV. H. I.  
Offen Schloßstelle für Herren Petersstr. 15, IV. I.

Offen sof. sep. Raum. als Schloßt. Reichstr. 5, H. I. II.  
Offen Schloßt. Bayerische Str. 3, Hinterh. 3 Tr. r.  
Offen 1 Schloßstelle Sternwartstraße 19, H. IV.  
Offen 1 Schloßt. f. H. Alexanderstraße 6, 4 Tr.  
Offen 1 Schloßt. Frankl. Str. 36b, Hof 2 Tr. r.  
Offen frendl. Schloßt. Eutrichscher Str. 10, IV. I.  
Offen 1 habs. Schloßt. Reudnitz, Rathausstr. 9 p. l.  
Ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube wird gehabt Böttchergäßchen Nr. 2 1 Treppe.  
Gef. 1 Theiln. zu fr. Stöb. Kohlenstr. 6, II. r.  
An einem heizb. Stübchen als Schloßstelle wird 1 sol. Theilnehmer gefaßt Thalstr. 11, IV. v.  
An einem fröhlichen Mittagstisch können noch anständ. Herren teilnehmen Theatergasse 5, I.  
Fröhlicher Mittagstisch giebt es Sidonienstr. 46, IV. r.  
**Ein Gesellschaftszimmer für 30 Pers. ist einige Tage der Woche frei H. Müller, Burgstraße 8.**  
**Ein separates Gesellschaftszimmer f. 20-30 Personen ist noch für einige Abende frei im „Café Richter“, Ritterstraße 4, I., u. Theaterpassage.**

Sonntag den 17. Oktober zwei lezte und Abschieds-Vorstellungen.

### Circus und Theater

L. Wulff.

Sonnabend den 16. Oktober  
**Grosse Gala-Benefiz-Vorstellung**  
des Herrn Carl Wulff.

Anfang 1/2 3 U. Gastöffnung 6 1/2 U. Abends.

Auf mehrstelliges Verlangen:

### Mazepas Verbannung.

historische Pantomime in 3 Tableaux. H. Hansen wird sich durch ihren Witz und Ueberschreitung in der Rolle des Mazepa besonders auszeichnen.

Bisher Vorführung der 4 Traubauer-

hengste von dem Beneficenten Hrn. Carl Wulff. — 2 schwedische Doppel Ponies, in Freihheit dressiert und vorg. führt von dem Beneficenten. — Monte Christo, geritten in der hohen Schule von dem Beneficenten. — Bon Zarif, vorgeführt von Herrn Dr.

**2. Wulff.** — Indische Productionen zu Pferde von dem Beneficenten — Der Negro Mohamed Ismail wird sich producieren auf dem in der Lust schwebenden Steh-Trapez. — Außerdem werden sich die Künstler und Künstlerinnen producieren.

Alles Uebrige bekannt durch Blaute und Aufzugstettel. Hochachtungsvoll L. Wulff, Director.

Morgen Sonntag den 17. Oktober die 2 letzten großen und Abschieds-Vorstellungen um 4 und 7 1/2 Uhr Abends, Gastöffnung 1 Stunde früher.



### Hippodrom

im Restaurations-Garten des Pfaffendorfer Hofs.

Heute Nachm. von 3 bis 1/2 6 Uhr großes

Reit-

amuse-

ment im

Garten mit Concert. Von 1/2 6 Uhr an wie ge-

wöhnlich im Circus. Eintritt 25 f.

H. Otto, Stadtmüller.

Rossplatz, Leipzig. Zu ersten Male hier.

### Louis Delafour's

### Circus und Affentheater.

Beste Woche. Während der Woche finden

täglich 2 große Vorstellungen statt 4 u. 7 1/2 Uhr

Abends. Stets mit neuem und sehr interessantem

Programm. Hochachtungsvoll **Delafour.**

Wlh. Jacob, Lanzl, H. Otto, Stadtmüller.

Gesellschafts-Halle. Freunde u. Bekannte freund-

lich willkommen.

Heute 8 Uhr

1/2 6 Uhr

1/2 7 Uhr

1/2 8 Uhr

1/2 9 Uhr

1/2 10 Uhr

1/2 11 Uhr

1/2 12 Uhr

1/2 13 Uhr

1/2 14 Uhr

1/2 15 Uhr

1/2 16 Uhr

1/2 17 Uhr

1/2 18 Uhr

1/2 19 Uhr

1/2 20 Uhr

1/2 21 Uhr

1/2 22 Uhr

1/2 23 Uhr

1/2 24 Uhr

1/2 25 Uhr

1/2 26 Uhr

1/2 27 Uhr

1/2 28 Uhr

1/2 29 Uhr

1/2 30 Uhr

1/2 31 Uhr

1/2 32 Uhr

1/2 33 Uhr

1/2 34 Uhr

1/2 35 Uhr

1/2 36 Uhr

1/2 37 Uhr

1/2 38 Uhr

1/2 39 Uhr

1/2 40 Uhr

1/2 41 Uhr

1/2 42 Uhr

1/2 43 Uhr

1/2 44 Uhr

1/2 45 Uhr

1/2 46 Uhr

1/2 47 Uhr

1/2 48 Uhr

1/2 49 Uhr

1/2 50 Uhr

1/2 51 Uhr

1/2 52 Uhr

1/2 53 Uhr

1/2 54 Uhr

1/2 55 Uhr

1/2 56 Uhr

1/2 57 Uhr

1/2 58 Uhr

1/2 59 Uhr

1/2 60 Uhr

1/2 61 Uhr

1/2 62 Uhr

1/2 63 Uhr

1/2 64 Uhr

1/2 65 Uhr

1/2 66 Uhr

1/2 67 Uhr

1/2 68 Uhr

1/2 69 Uhr

1/2 70 Uhr

1/2 71 Uhr

1/2 72 Uhr

1/2 73 Uhr

1/2 74 Uhr

1/2 75 Uhr

1/2 76 Uhr

1/2 77 Uhr

1/2 78 Uhr

1/2 79 Uhr

1/2 80 Uhr

1/2 81 Uhr

1/2 82 Uhr

1/2 83 Uhr

1/2 84 Uhr

1/2 85 Uhr

1/2 86 Uhr

1/2 87 Uhr

1/2 88 Uhr

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 289.

Sonnabend den 16. October.

1875:

## Schützenhaus.

Heute kein Concert.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

## Central-Halle.

Heute Sonnabend den 16. October

### aussergewöhnliche brillante Vorstellung.

#### Programm

I. Theil. 1) Mit Klingendem Spiel. Wirth von Faust. 2) Die Blumen-  
gräfin. Lebendes Bild, eigene Composition. 3) Alt und Jung. Komisches Tanzdivertissement,  
gezogen von Fräulein Anna Wallmann. 4) Tour de force, executé de Mr. Salero et la  
petite Hélène de 6 ans de la Troupe Antonio. 5) La Croquette, pas de deux.  
Gesangt von den Geschenk Fräulein. 6) Die dreisame japanische Reiter. Ausgeführt  
durch Mstr. Jones und die kleine Elisabeth. 7) Ballist's Verbannung aus dem Gefolge  
der Diana. Lebendes Bild nach Delafontaine. II. Theil. 8) Ouverture zu „Berlin  
wie es weint und lacht.“ 9) Amor und Psyche. Lebendes Bild nach Bogelberg. 10) Auf-  
treten des ersten Turners der Zeit, Herrn Antonio, in seinen staunenerregenden  
Produktionen am Doppel-Saal. Diese Production wird von demselben einzig und zum ersten Male  
in Deutschland aufgeführt. 11) Krakovienne, polnischer Nationalanzug. Gesangt von Fräulein  
Anna Wallmann. 12) Auf Verlangen: La Speranza de Parla. Non plus ultra der  
Gymnastik Großartig noch nie dagewesener (eigene Erfindung) und von seinem andern Künstler in  
dieser Weise dargestellter Regel-Kauf des berühmten mit den goldenen und silbernen Preismedaile  
gekrönten Equilibristen Mstr. James Jones auf einer 10 Fuß breiten eigens dazu erbauten Regel-  
laufbahn von 300 Fuß in der Länge und 40 Fuß in der Höhe. 13) Die Schießglocke Moiss.  
Lebendes Bild mit Verwandlungen. Moses zerbricht die Gesetzstafeln, nach Brof. Keller. III. Theil.  
14) Chor und Triumphmarsch aus der Oper: „Der Wald bei Hermannstadt“. 15)  
Ariadne auf Naxos. Lebendes Bild nach der Antike. 16) Die Spiele des Jupiter.  
Große gymnastische Production, ausgeführt durch Mstr. Jones. Einzig in dieser Art. 17) Das  
Erwachen des Frühlings. Wirth pas de deux, gesangt von den Geschenk Fräulein. Enden.  
18) Paraphrase über das Lied „Wie schön bist Du“ von Mendelssohn. 19) Der Riesen-  
Luft-Apparat, genannt: Die amerikanische Reiter. Das Großartige und Wunderbare, was  
bis jetzt in der Luftgewinnung geleistet wird, ausgeführt durch Signora Angelina, Signor  
Salero und Monsieur Antonio. 20) Der Traum des Glücks. Lebendes Bild nach einem Ge-  
mälde. 21) Wilhelm-Alexander-Galopp (neu) von Hempel.  
Gasse-Öffnung 1/2 Uhr. Anfang 1/8 Uhr. Ende 11 Uhr.  
Entreé 1 Pf.

M. Bernhardt.

NB. Nahe einigen reservirten Tischen wird auch im großen Saal Bayerisches Bier verabreicht.  
Die Tages-Gasse ist von früh 10 Uhr an geöffnet. Bestellungen auf reservirte Plätze werden  
dasselbst sowie im Comptoir entgegenommen.  
Der Obige.

## Theater-Conditorei.

Heute sowie folgende Abende Concert der beliebten

### Tyroler-Familie Pitzinger.

Anfang 8 Uhr.

Entreé 40 Pf.

## Weinstube mit Restaurant

von Emil Kraft,

Saintstraße Nr. 23.

Heute Abend 8 Uhr und die folgenden Abende Musikalische Unterhaltung  
der Gesellschaft des Herrn Director W. Kröger aus Hamburg.

## Restaurant Bellevue.

Heute Sonnabend Ballmusik. Von 6 Uhr an Schweineknödel mit Klößen.  
Fr. Flickmann.

Goldene Krone.

Morgen Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an  
Concert u. Ballmusik von E. Hellmann,  
wozu ergebenst einlade C. Bosselmann.

## im goldenen Löwen.

Morgen Sonntag, Anfang der Concert  
Ballmusik von E. Hellmann, C. Bosselmann,  
wozu ergebenst einlade C. Mossig.

## Gosenschlösschen Eutritzschen.

Morgen Sonntag Concert und stark besetzte Ballmusik von der Capelle Wilhelm  
Kleitz. Anfang 1 Uhr.

## Restaurations-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich  
Frankfurter Straße Nr. 39  
eine Restauration und bitte Freunde und Bekannte, mich auch in diesem Locale recht oft  
mit ihrem Besuch zu erfreuen.  
Leipzig, am 16. October 1875.

Carl Käppel.

## Stadt London.

empfiehlt vorzüglich zubereitete Speisen in großer Auswahl zu sehr soliden Preisen,  
ff. Böhmisches Bier à 20 Pf. u. ff. Bayerisches Bier à 25 Pf.  
Beides nach Märzenqualität, weshalb dasselbe umso mehr angelegentlich empfohlen  
werden kann.

Restaurant Nicolaistr. 9. A. Neumeyer.

Jeden Morgen u. Nachmittag frische böhmische Salzkipfeln.

## Restaurant zum Reichskanzler in Halle

Leipziger Straße Nr. 18, nahe dem Bahnhof.  
Großes Etablissement, separate Zimmer, 3 franz. Billards, reichhaltige Speisefarbe, keine  
Weine, echt Bayerisch Bier. Diner und Souper in separaten Zimmern.

## Schiller-Schlösschen

### Gohlis.

Dienstag den 19. October 1875

### Grosses

## Extra-Concert

vom Musikchor des Königl. Sächs.

### 8. Infanterie-Regiments No. 107

unter Leitung des Herrn Director Baum.

Orchester 53 Musiker,

unter gütiger Mitwirkung des

### Gesang-Vereins zu Gohlis

(33 Damen und 30 Herren)

zum Besten hälfsbedürftiger

## Wittwen und Waisen in Gohlis.

Entreé 30 ohne der Mildthätigkeit Schranken 5 Uhr.

### Concert-Programm.

#### I. Theil.

1. Ouvertüre zu „Egmont“ von Beethoven.
2. Fantasie dramatique aus den „Hugenotten“ von Rosenkranz.
3. Ueber allen Wipfeln ist Ruh, gem. Chor von Hauptmann.
4. Marcia funebre von Chopin.
5. Feenmärchen, Walzer von J. Strauss.
6. Drei Volkslieder, gemischter Chor von Mendelssohn.

#### II. Theil.

7. Ouvertüre zu „Taunhäuser“ von Rich Wagner.
8. Fantasie aus Flotow's „Stradella“ von Schreiber.
9. Das deutsche Schwert, Männerchor von Carl Schäppert.
10. Ständchen von Fr. Schubert.
11. Krönungsmarsch aus „Die Fledermaus“ von Kretzschmar.

Bestellungen auf reservirte Tische bittet man beim Oberkellner anzumelden.

## Nach dem Concert Ballmusik.

Zu diesem Concert laden freundlich ein

Carl Müller.

## Café-Restaurant F. C. Canitz

Peterschlossgraben, Zeltzer Str. u. Münzgassen-Ecke

(vis à vis dem Bezirkgericht)

empfiehlt zur bevorstehenden Saison seine strandlichen comfortable Vocalitäten mit 2 sein abgestuften

### Carambolage-Billards

von Dorfelder in Mainz.

Warme Speisen à la carte zu jeder Tagesszeit in gebiegner  
Kalte Speisen nach reichhaltiger Karte.

Böhmisches Export-Bier, Bürgerliches Brauhaus Bitter.

Echt Bayerisches Export-Bier,

ff. Bayerisches Malz-Porter,

ff. Lagerbier.

Grosse Auswahl von Zeitungen.

Schlachtfest empfiehlt F. W. Busch, Kl. Fleischergasse Nr. 7.  
Früh 6 Uhr Wellfleisch, von 11 Uhr ab frische Wurst, auch außer dem Hause, Lagerbier ff.

Heute Schlachtfest, von Nachmittag 4 Uhr an Wellfleisch,  
abends frische Wurst, sowie Biere und Gose hochfein.  
G. H. Fischer, Thalia-Restaurant.

## Wartburg, Sohrödergässchen 10.

### Heute Schlachtfest.

Früh 9 Uhr Wellfleisch, Brat- und frische Wurst, Rüttig-  
und Abends in und außer dem Hause, Lager-, Bayrisch-,  
Sorbier- und Wernergrüner hochfein.

(R. B. 341.) Restaurant Heute

Schlachtfest.

ff. Gose à 2½,-

## Gohlis.

Hilde's Restaurant, Zeltzer Strasse 20.  
Heute Abend Schweineknödel mit Klößen und Sauerkraut ff. Bayrisch und Lagerbier.

### Sophien-Bad-Restaurant

empfiehlt für heute Abend Schweineknödel und 9 Uhr den üblichen Suppen.

### Cajerl's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt heute Abend Bölkischweinrippchen mit Klößen und Meerrettig.

### Restaurant zum Reichsadler.

2 Emilienstraße 2.

Heute Schweinsknochen, morgen Speckfischen.  
F. Bauer.  
NB. In meinem geräumigen, mit neuem Piano versehenen Gesellschaftszimmer sind noch einige Abende zu besetzen.

**C. Schweineberg's Restaurant,**  
7. Hohe Straße. Hohe Straße 7.  
Heute Abend Schweinsknochen. Besitz  
Riebold & Glas 13 J. Der restaurierte  
Vocalität. Carambole-Billard.

Heute Schweinsknochen.  
A. Kurfert, neuere Hospitalstraße.

**E. Eisenkolle.**  
Heute Abend Schweinsköchel.

**Goldberg's Restaurant.**  
Heute Schweinsknochen mit Klößen.  
Morgen Speckfischen.

**Vetters' Garten.**  
Heute Abend Schweinsköchel.  
Morgen Speckfischen und gesellschaftliches  
Promenadengelein.

**Kunze's Garten,**  
Grimmaischer Steinweg 54.  
Heute Schweinsköchel.  
Morgen Speckfischen.

**Pantheon.**  
heute Sonnabend Schweinsknochen mit  
Klößen. F. Römling.

**Restaurant W. Reinhart,**  
Nürnberger Straße 46,  
empfiehlt heute Mittag und Abend  
Schweinsknochen mit Klößen.  
NB. Morgen früh Speckfischen.

**Restaurant Müller,**  
Burgstraße Nr. 8.  
Heute Abend Schweinsköchel mit Klößen.  
Billard und Regelbahn.

Schweinsköchel mit Klößen  
heute Abend bei  
L. Meinhardt, Querstraße 2.

**Barthel's Restauration**

26 b Brüderstraße 26 b.  
Täglich Mittagstisch à portion mit Suppe  
60 J. im Abonnement 50 J.  
Heute Abend Schweinsknochen mit  
Klößen. f. Bayerisch und Lagerbier zu 13 J.  
Einen guten

**1874er**

Rheinwein vom Jak. von Schoppen 50 J.  
in der „Rheinischen Choppensäule“ von  
August Simmer, Petersstraße 35.  
seit die Tasse 15 J. sowie Choco-  
colade mit Schlagsahne d. T. 25 J.  
empfiehlt L. Tielein, Hainstr. 25.

Täglich frische Bouillon im  
„Café Richter“  
früher „Hascher“, Theaterpassage u. Ritterstr. 4. I

Fürstl. Kinsky'sches Bier  
aus Böhmischem Kamnitz, dem Pilsener Bier an  
Gute gleich (à GL 20 J)  
H. Stenger, Katharinenstraße Nr. 16

**Eldorado.**  
6 Billards.  
2 Regelbahnen.

Heute Abend Gute mit Krautköpfchen,  
morgen früh von 10 Uhr an Ragout  
fin., Abend das berühmte Roastbeef  
englisch — Die Biene des bayer.  
Biers aus der Freiburglich von  
Teicher'schen Brauerei extrafein.  
f. Lagerbier.

H. Stammer.

**Restauration von R. Schneider,**  
Alexanderstraße Nr. 8.  
Heute Abend Hasenbraten. Lager-  
und Bayerisch Bier (Exportbier.)

### Mariengarten, Carlstraße 7.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Fr. Schröter.

### Restaurant C. A. Feucker,

31 Große Windmühlenstraße 31.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Pierretig. Etat Bay-  
risch und Lagerbier f. Morgen früh von 9 Uhr ab Speckfischen.

Heute Schweinsknochen. Jeden

Stadt Wien.

### Carl Tröbig.

Tag Bouillon, Riebeck'sches Lagerbier f.

### Genthner's Restauration,

Schlossgasse No. 2.

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Pierretig. NB. Vereinsbier f.

### Becker's Restaurant, Windmühlenstraße 46.

Heute Schweinsknochen, sowie täglich musikalische Abendunterhaltung von den

Gesellwirren Fiedler aus Böhmen.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klosterstraße Nr. 4.

Schweinsknochen mit Klößen Berbster u. Lagerbier sehr schön. Morgen früh Speckfischen.

Heute Schweinsknochen, morgen früh Speckfischen

u. Ragout fin. f. Bavar. u. Lagerbier. A. Wagner.

### Schwarzes Rad.

Heute Abend Schweinsknochen. Bier hochsein. Morgen früh Speckfischen.

Schweinsknochen empfiehlt W. Bremme, Universitätsstraße 3.

**Kitzing & Holbig.** Schweinsknochen u. Klöße.

heute Abend Schweinsknochen mit Klößen F. Senn, Schwandgäschchen 1b.

### Restaurant zum Goldenen Herz.

heute Abend Ox-tail-Soup.

Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Biere f. empfiehlt L. Treutler.

### Heute Thüringer Klöße,

Gänsebraten, Hammelbraten, Rinderbraten

Restaurant Faclus, Hôtel de Pologne.

Morgen früh Speckfischen, Ragout fin.

### Gambinus-Halle

6 Nicolaistrasse 6.

Mittagstisch von 12—3 Uhr, Stamm-Frühstück z. Stamm-

Abendbrot, ausgewählte Abendkarte.

f. Bayerisch und Lagerbier empfiehlt Fr. Tröster.

NB. Heute früh Speckfischen. Abends Mockturtle-Suppe.

### Restaurant zur goldenen Kugel.

Parkstraße No. 1b. — Ad. Forkel. — Halle'sche Str. No. 8.

Heute Mockturtle-Suppe. Morgen Speckfischen und Ragout fin.

### Kühnrichs Restaurant

Nicolaistrasse 51.

Mittagstisch: Suppe und 2 Binge im Abonnement 75 J.

Stammfrühstück und Stammabendbrot à 25 J.

Ausgezeichnetes Crostitzer Lagerbier.

Annehmen Käsebrot in rauchtreifen, neu restaurierten Vocalitäten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

### A. Löwe, Burgkeller.

empfiehlt zu heute Abend Mockturtle-Suppe, feines Lager- und Bayerisch Bier  
(Dresdner Hessenkeller).

**Saure Kindskaldaunen** empfiehlt Restaurant Louis Hoffmann,

vis à vis dem Schützenhaus.

Heute Abend marin. Hammelkeule und Thüringer Klöße.

Morgen Speckfischen.

**Kleine Funkenburg.** Heute Gute mit Weinkraut nebst andern war-  
men und kalten Speisen. Morgen früh Speckfischen.

Mittwoch den 20. Schlachtfest.

### Vergnügungsort Meusdorf.

Sonntag den 17. und Montag den 18. October

### grosser Kirmes-Schmaus

bei Musikunterhaltung und Tanz, wozu ergebenst einlädt Leberlein.

Gefüllte Truthähn, junge Hähnner, Gänse, Enten, Hasenbraten,

Speisekarte: Karpfen, Rale u. s. w., Kuchen in großer Auswahl.

Weine, Bayerisch und Lagerbier f. Aufmerksam Bedienung, Stellung für Vieh, für Alles ist  
bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bitten D. O.

### Drei Mohren.

Zu dem heute Sonnabend stattfindenden Gründonnerstag des Kriegervereins von Wend-  
nitz empfiehlt ich Hasen- und Gänsebraten, Karpfen blau, Roastbeef z. c., vorzügliches  
G. Seiffert.

### Stadt London,

9. Nicolaistrasse 9.

näherer Nähe der Universität,

hält ihren

### Mittagstisch

im Abonnement ½ Port. mit Suppe 85 J.

hierdurch bestens empfohlen.

### Restaurant zum Storchnest,

Neudorf, Chausseestrasse 25.

Heute sauerer Rinderbraten mit Klößen.

Bier f.

Vorgestern Donnerstag Abend, ist auf d. Wege  
dem neuen Theater bis zur Gartenstraße Nr. 9  
ein brauner Vortemonnaie verloren worden,  
Johann 2 Papierhauer u. etwa 9 oder mehr Mkt.  
Silbergeld. Gegen gute Belohnung abzugeben  
Gartenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Verloren wurde ein Geldbörse mit zwei  
Papierhauern und kleiner Münze. Gegen  
gute Belohnung abzug. Burgstr. 8, Hof 1 r.

Verloren am 14. d. Abends von der Lessing-  
straße bis Gewandhaus ein schmaler goldener  
Armreif, kleiner Andenken.

Um Abgabe gegen gute Belohnung Lessing-  
straße Nr. 21, II., wird gebeten.

Verloren wurde Donnerstag Abend 6 Uhr  
vor Augustusplatz bis vor das Einhorn 1 gold.  
Armbrange. Der ehrliche Finder wird ge-  
beten bei Dank und guter Belohnung dieselbe  
Herrin Sander im Einhorn abzugeben.

Ein goldener Ring mit dem Buchstaben U  
gegentüm ist verloren gegangen.

Der ehrliche Finder wird gebeten den selben  
gegen gute Belohnung Plagwitzer Straße 13, II.  
rechts abzugeben.

Verloren wurde ein Trauring, edige Steine,  
gr. L. B. den 4. Februar 1857. Gegen Belohn-  
ung abzug. Grimm. Str. 36 bei Franz Herzog.

Verloren gegangen Donnerstag Abend vom  
Ficus Buß nach der Erdmannstraße ein Neu-  
er-Klemmer. Abzugeben gegen Dank u. gute  
Belohnung Centralstraße 7.

Verloren wurde ein Bierdecken-Abonnements-  
buch nach Bogenz laufend.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben Bogen-  
z, Zimmerstraße Nr. 1 parterre.

Verloren ein blaues Tuch auf dem Wege  
von der Wintergarten- nach der Goethestraße  
Donnerstag 6½ Uhr Abends. Gegen Belohnung  
abzugeben Wintergartenstraße 3, 2 Treppen.

Verloren wurde Donnerstag Nachm. zwischen  
3 und 4 Uhr am Obstmarkt ein Bund Schlüssel.  
Gegen Belohnung abzug. Katharinenstr. 28, III.

Von einem Dienstmädchen  
sind gestern Vormittag von der Petersstraße bis  
zur Münzstraße zwei mittelgroße Schlüssel, mit  
schwarzem Band gebunden, verloren worden.

Der Finder wird gebeten, die Schlüssel gegen  
Belohnung im Geschäft des Herrn Theod. Held,  
Petersstraße Nr. 19 abzugeben.

Ein junger Hund (Name: Käthi), Tiger-  
Schede, ist abhanden gekommen. Der Wieder-  
bringer erhält gute Belohnung. Gasthaus zum  
goldenen Löwen, Anger. Mr. Köppel.

**Der Droschkenfuchscher**  
mit dem guten, ehrlichen Gesicht, der Sonn-  
tag Nachmittag 2 Herren vom Hôtel de Bayre  
nach dem Kuppelhof gefahren, wird den im Wagen  
liegenden geliebten Sohn gewiss gern wieder in  
bezeichnetes Hotel zurückbringen, sobald er diese  
Bitte gelesen hat.

v. Constantius wird gebeten, an die legie-  
nde Adresse die genaue Angabe seiner Wohnung zu senden.

Herr R... wird geb. f. Abt. nochm. anzuge-  
ben, da die Adresse nicht mehr weiß.  
Rathäuser Steinweg Nr. 8.

Die junge Gräfin, welche eine Stelle  
sucht und Ammonie Mittwoch im Dresdner An-  
zeiger hatte, wird um Einsendung ihrer Adresse  
gebeten, da man sich direct, nicht durch Zwischen-  
personen, beschreiben will. Adresse ist einzufügen  
unter A. M. an Rudolf Mosse, An-  
noncen-Expedition in Dresden.

Freunde des Regels werden eingeladen  
morgen zum Prämien-Kegeln  
in der Wartburg.

### Herbstzeitlose 22.

liest nochmals Brief postlagernd.

Kindchen, ich komme Sonnt. v. Abend. W.  
bei Deiner Wohnung, um 11 Uhr vorbei, u. bitte  
den Weg zur Schule zu komm., u. wo D. Ich Dir  
Brief hier senden. Bitte u. Antwort.

Best. Gruß v. D. E.

Ob ein ehrlich Herz Du hast, der rechte Christ  
auch bist, beweise es mir durch ein Billet von  
Deiner Hand. L 529.

Liedchen! — Empfangen.

Vielen Dank. Bald wieder!

M. 17.

Antwort liegt postlagernd.

**Bon jetzt ab**

kauf man Winterüberzieher von 4 pf. Winter-  
jaquett zu 3 pf. Stoffhosen für 2 pf.



## Aus dem Gerichtssaal.

Leipzig, 15. October. Unter den Untersuchungssachen, welche seit dem Inkrafttreten des Reichs-Strafgesetzes gegen Diejenigen anhängig werden, welche in der Absicht, sich ihrer Militärfreiheit zu entziehen, das deutsche Reich verlassen, oder nach erreichtem militärischen Alter im Auslande ausständlich bleiben, verdient wohl die mit der gestrigen Einspruch-Behandlung zum Abschluß gebrachte besondere Beachtung, denn sie ist geeignet, Irrthümer zu zerstreuen, welche hin und wieder in Bezug auf die Auslegung des § 140 des Reichs-Strafgesetzes Gauk bestehen.

Von L. von hier hatte die Berechtigung zum freiwilligen Dienst und erhielt von der Erklaubtheit die übliche dreijährige Auslandsbewilligung bis zum 1. October 1872, batte sich somit vom Jahre 1873 an zum Militär im Inlande zu stellen. Er war als Seemann schon 1867 auf Reisen gegangen und zuerst mit einem dänischen Schiffe nach Japan gefahren, hatte dann auf verschiedenen anderen Schiffen gedient und verschiedene Erdtheile bereist und sich schließlich auf der Insel Java als Inspector einer Zuckerplantage dauernd niedergelassen. Er versäumte es, in Deutschland sich zum Militär zu stellen, hat aber auch seine Schritte, um aus dem hiesigen Unterthanen-Verbande auszuscheiden. Man behandelte ihn in Folge dessen als Militärschwanden und überließ ihn der Justiz zur Bestrafung, nachdem er bis zum Jahre 1875 sich weder angemeldet, noch persönlich bei der Erklaubtheit gefestigt hatte.

Die Kgl. Staatsanwaltschaft beantragte L's Bestrafung nach § 140 des Reichs-Strafgesetzbuchs, weil derselbe nach erlangtem, militärischmäßigen Alter, mit der Absicht der Hinterziehung der Militärfreiheit, im Auslande ausständlich geblieben sei. Das Gericht erster Instanz (das Kgl. Gerichtsamt Leipzig II) hörte den Vater des Angeklagten als Zeugen ab, und Dieser bestreit, daß sein Sohn die Absicht habe, sich der Militärfreiheit zu entziehen, lediglich der Umstand, daß Derselbe seit 1872 noch nicht nach Deutschland zurückgekehrt, habe den Abwesenden gehindert, seiner Militärfreiheit zu genügen.

Der Einzelrichter erkannte auf Klagefreisprechung, weil der Ausenthaler des Militärs Abwesen im Auslande nur eine Folge der von Derselben ergriffenen seemannischen Passbahn sei. Gegen diese Entscheidung erhob der Staatsanwalt Einspruch und begründete denselben damit, daß L's seiner Verpflichtung, sich im Deutschen Reich zu stellen, sich bewußt gewesen sei, daß Derselbe auf Umstände, die ihn gezwungen hätten, im Auslande zu bleiben (§. 52 des Reichs-Strafgesetzbuchs) sich nicht zu beziehen vermöge und bei der tatsächlich vorliegenden Hinterziehung der Militärfreiheit sich nicht mit der Bedeutung schämen könne, daß diese Hinterziehung nicht von ihm reiblichtigt sei, denn ein solches Anführen enthalte eine mit den Thatsachen im Widerspruch stehende und deshalb unbeachtliche Bemerkung.

In seiner gestrigen öffentlich-mündlichen Verhandlung adoptierte das Kgl. Berufsgericht, als zweite Instanz, die Auffassung der durch Herrn Staatsanwalt Dr. Wiesend vertretenen Staatsanwaltschaft und verurteilte den Angeklagten nach § 140 des Reichs-Strafgesetzes zu Zweihundert Marl Geldstrafe. In der Verhandlung führte Herr Professor Bartholomäus den Vorwurf, während Herr Adv. Dr. Parra als Verteidiger für den abwesenden Angeklagten sangte.

## Del Vecchio's Kunstaustellung.

Die Besucher der Ausstellung werden nicht wenig überrascht sein, plötzlich einem Leipziger Künstler zu begegnen, der bisher nicht einmal dem Namen nach bekannt war. Es ist A. Göring, der sich durch zwei vielversprechende Aquarellvorstellungen einführt und berufen zu sein scheint, sich den weniger bedeutenden Künstlern dieses Gebietes ebenbürtig beizugesellen. Göring entnahm die Motive zu seinen Bildern den amerikanischen Tropen, deren Charakter und landschaftliche Scenerien er während seines mehrjährigen Aufenthaltes im Süden dieses Welttheiles eingehend zu studiren Gelegenheit hatte. Das erste Bild stellt eine Bergschlucht in der Sierra Nevada, 6000 Fuß über dem Meer, dar und übertrahlt durch die für diese Höhe noch auffallend üppige, im frischen, saftigen Grün prangende Vegetation, deren lebhafte Färbung wirkungsvoll mit den in geringer Entfernung schimmernden Schneekäppchen des Gebirges kontrastirt. Vortrefflich fällt die zweite Darstellung: "Partie oberhalb der Mündung des Rio Coquante in den See von Maracaibo" ins Auge, eine farbenprächtige, sonnenenglänzende Landschaft, über welcher der ganze däsigte Schmelz, die imponierende Ruhe des Südens, ausgebrettet ist. Die urgeschickte effectvolle Beleuchtung namentlich des letzteren Bildes zeigt von seinem künstlerischen Verständnis und die technische Durchführung läßt ein außergewöhnliches Talent erkennen, dessen Leistungen gegenüber den schwäbischen, abgeblauten Produkten, die sich zwischen den Besuchern der Ausstellung austreiben, heraus mühelos berühren. Wir lassen recht bald weitere Arbeiten unseres neuen Landsmannes kennen zu lernen und behalten uns bis dahin unser definitives Urteil vor.

In hervorragender Weise ist die historische Kunst und das Genre vertreten, erstere durch ein großes Ölgemälde von G. Cornicelli in Hanau: "Konrad von Marburg und die heilige Elisabeth". Der fromme Gemahl des Landgrafen Ludwig IV von Thüringen war bekanntlich nach dessen Tod von ihrem erblümlichen Schwager Heinrich Raspe Thron und Land gezaubert und sie selbst der bittersten Armuth preis-

gegeben worden, bis die thüringischen Edelleute den Kaiser zwangen, der Landgräfin einen anständigen Wittwenhof anzuerkennen. Hierzu wurde Marburg aussersehen und Elisabeth verbrachte nun mehr ihre Zeit mit frommen Werken und Fastenungen, die ihr bald den Ruf der Heiligkeit verschafften. Von fanatischen Brüdern exhumiert, unterwarf sie sich den schwersten körperlichen Büttdigungen und einen solchen Widmen machte der Künstler zum Gegenstand seiner Darstellung. Wohlglück gezeichneten Rücken liegt die fromme Fürstin vor dem Kreuzifix, umgeben vom Gebete murmurnden Mönche und Nonnen, deren erdfache Gesichter den Ausdruck des finsternsten Zelotismus tragen. Die Conception ist durchaus angemessen und bei aller Schlichtheit und natürlichen Einfachheit in Gruppierung und Colorit doch wohldurchdacht. Wir würden die allzu grelle Leichenfarbe der Gesichter tadeln, wenn wir darin nicht ein berechnetes Moment des Künstlers erblickten, den düstern Eindruck des Bildes zu erhöhen und dem Besucher des Herrschafts- und Gläubigenkessels in seiner ganzen abschreckenden Widerlichkeit vorzuführen.

Ein hervorragendes Bild ist ferner: "Cäsar Octavianus und Kleopatra" von A. v. Heydt in München. Die berühmte ägyptische Schönheit liegt falt und blaß auf ihrem Kniebette, in der Hand noch die todbringende Ritter-Aegis, während ihr Bezwinger Octavian hereintritt und durch den Tod des Kleopatra seinen Plan, sie vor seinem Triumphwagen einhergehen zu sehen, vernichtet sieht. Die Wahl der Farben befandt ebenso wie die treffliche Behandlung der Draperie, daß der Künstler den Ansatz vollständig beherrscht; dagegen ist die Gestalt des Octavian mit den einwärts gebogenen Knieen verzeichnet und erinnert lebhaft an den affektionativen Heldendarsteller einer herumziehenden Schauspielertruppe.

Uneingeschränktes Lob verdient ein kleines reizendes Bild von P. Würz in Elberfeld: "Die befohlene Mutter". Ein junges Mädchen hat sich in den Ruinen eines Pappentheaters ein weiches Lager zurecht gemacht und sich dem sorglosen Schlummer der Jugend hingegeben. Die alte Mutter ist herzugetreten und sichtlich darüber bestreift, daß ihr Kind so warm gebettet liegt. Alles an dem Bilder ist natürlich und accurate, von den gewölkten Blumen des damastenen Vorhangs bis zu den auf dem Pappentheater umher liegenden Semmelkrüppchen.

Etwas matt im Colorit ist Hausleithner in Wien "Der Dorfart". Ein ländlicher Escapade wird von verschiedenen hilfsbedürftigen Dorfbewohnern besucht, was ihn jedoch nicht bewirkt, gleichzeitig seinen leiblichen Menschen zu stören. Die Hauptfigur und einzelne Nebenfiguren sind von treffender Charakteristik, dagegen mangelt dem Bilder die Kraft und Tiefe der Farben, so daß man es auf den ersten Blick für einen Dolden hält.

"Bauernhochzeit" von Schumann in München ist ein lebensvoller, figurenreicher Bild, das zugleich einen entzückenden Fortschritt des Künstlers gegen frühere Arbeiten zeigt. Ein lötter-Vierplanner, auf welchem das Brautpaar mit den Hochzeitsgästen thront, führt in das Dorf herein, empfangen von der ganzen disponiblen Bevölkerung des Heimatörtchens. Der ländliche Janbagel imponiert durch abenteuerliche, oft ziemlich ungewöhnliche Costüme, während das würdige Alter mit gemessenem Ernst die Ankömmlinge erwartet. Eine Haushaltungswelt bei derartigen Darstellungen besteht darin, den Eindruck zu vermeiden, als bleibten die Figuren zusammen, als seien sie, wie die Alpen unseres Schülchenhauses, starr aneinander gesichtet; dem Künstler ist es gelungen, seinen zahlreichen Menschen und Tiergestalten plastische Freiheit zu geben und seine Gruppen in frischer, ungekünstelter Unmittelbarkeit zusammen zu reihen.

Bon den neu angeliehenen Landschaften sei nur einer tüchtigen Arbeit von O. Preiß in Berlin: "Der Rosslauf in Graubünden" anerkannt, denn wilde Wolfschluchtmäntel durch trefflich durchgeführte Mondbeleuchtung noch mehr hervorgehoben wird. Nicht ganz molliert ist indessen die durchgängige feinschmaulige Färbung des Wasserfallen; hier fehlen die tiefen Farbenton, die dem Wasser zugleich die mangelnde Durchsichtigkeit verleihen würden.

## Nachtrag.

Leipzig, 15. October. Der gegenwärtig verharmelte Landtag wird von verschiedenen Seiten wieder bestürmt werden, zu beschließen, daß die Alterszulagen an die Lehrer auf die Staatsschulen zu übernehmen seien. In der "Sächs. Schulzeitung" finden wir eine Extrablage mit dem Wortlaut einer derartigen Petition, die der Gemeindevorstand in Ebersbach bei Löbau an die Städteversammlung, zugleich im Verein mit anderen Gemeindevorständen des platten Landes, zu richten gesonnen ist. In dieser Petition wird das obgedachte Verlangen, auf welches übrigens der Landtag schwerlich eingehen dürfte, mit folgenden Sätzen zu begründen versucht:

Die Alterszulagen für die Lehrer auf die Staatsschulen zu übernehmen empfehlen sich:

1) Weil die Volksschule nach dem Schulgesetz vom 26. April 1873 den Charakter einer Staatsschule angenommen hat.

2) Weil die Anforderungen an die Schulelfasse ungemein höher gestellt werden.

3) Weil die Belastung der Schulelfasse, sowie die Unterstützung derselben auf Staatsmitteln eine ungleiche ist.

4) Weil der Staat für die höheren Schulen sehr berentende Summen verordnet.

5) Weil das Kommunalprinzip nicht verlegt wird.

\* Leipzig, 15. Oct. Am nächsten Montag finden in den beiden neu errichteten Kirchengemeinden unserer Stadt, den Parochien der Peterskirche und der Neukirche, abermals Kirchen-

vorstandswahlen statt. In der ersten Gemeinde haben von den jüngst gewählten Mitgliedern des Kirchenvorstandes fünf, in der letzten Gemeinde zwei die Wahl abgelehnt und es sind für diese nun Ergänzungswahlen ausgeschrieben. Wahlberechtigt sind hierbei alle Diejenigen, welche bereits bei der früheren Wahl in die betreffenden Listen eingetragen waren. Hoffentlich wird man den Wählern noch mit Wahlvorschlägen an die Hand geben.

\* Leipzig, 15. October. Aus dem 23. Landtag 8. Wahlbezirk, wo bannhaft Dr. Heine mit geringer Mehrheit gewählt ist, geht uns die Wahlleitung zu, daß in diesen Tagen ein sehr eingehend abgefaßter, eine Menge von Dokumenten beruhender Vorschlag gegen die Gültigkeit der dort vollzogenen Landtagswahl an das Directorium der Zweiten Kammer abgegangen ist.

\* Leipzig, 15. October. Von gut unterrichteter Seite erhalten wir folgende Mittheilung: Sicherem Vernehmen nach hat Herr Dr. Höder nicht allein in der Person des Herrn Neumann, eines langjährigen Mitgliedes des Wiener Operntheaters, bereits einen tüchtigen Operndirektor gewonnen, sondern auch schon mit einer Anzahl namhafter Künstler feste Engagementverträge abgeschlossen. Ob dies auch in Bezug auf die gewählten Kräfte der hiesigen Bürgen der Fall ist, welche dem Institut wenn möglich erhalten zu seien gemäß ebenso sehr der Wunsch des neuen Directors wie des Publikums ist, vermag es mir nicht zu sagen. Wir hören ferner, daß Herr Dr. Höder in der letzten Octoberwoche zur Vollziehung der Vertragsschlüsse hier eintreffen wird, eine Formalität, welche voraussichtlich auch dann nicht aufgehoben werden wird, wenn inzwischen die Entscheidung über den Anfang des Inventars, welchen der Rath sich contractlich vorbehalt hat, erfolgt sein sollte.

-x. Wie man vernimmt, sollen das Museum für Volkskunde und der Verein für die Geschichte Leipzig's Schritte getan haben, eine Vereinigung unter sich herzustellen, und namentlich auch auf gemeinsame Vocalitäten zur Ausstellung ihrer Sammlungen bedacht sein. Das ebenfalls um Beiträge angegangene Gewerbliche Museum hat sich vorläufig ablehnend erklärt. Eine Centralisation solcher in ihren Tendenzen verwandten Vereine kann dieselben nur kräftigen und fördern und wird auch dem Besucher um so willkommener sein, weil die vereinigten Sammlungen den Anschaunern ein größeres und vollständigeres Feld bieten.

\* Leipzig, 15. October. In einer Schankwirtschaft des Reichsstraßen wurde heute Nachmittag eine Grünwarenhändlerin, Namens Henning aus Schönsfeld, recht unglücklich dem Tode überredet. Sie fiel vom Schlag getroffen, zu Boden und war auf der Stelle eine Leiche.

Eine transatlantische Taubensepost. In Island ist, wie die "Gazette" mitteilt, ein aus dem Meer lebender Vogel von großer Lebhaftigkeit und Intelligenz entdeckt worden, der mit einer meteorartigen Geschwindigkeit 150 englische Meilen in der Stunde fliegt und im Stande ist, über Land und Meer seine Heimat irgend einem Theile der bewohnten Welt aufzufinden. Ein Paar dieser Vögel brachten vor einigen Tagen Depeschen aus Paris nach einem Jahr Meilen von London, in einem wilden und felsigen Theil von Kent gelegenen Ort in dem Zeitraum von 1½ Stunden. Brieftauben beförderten die Depeschen nach der Hauptstadt, so daß die Barfüßigkeit der ganzen Entfernung von Paris nach London durch diese Förderungsmethode nur 1½ Stunde brauchte. Wenn die Experimente, die gegenwärtig mit der Abrichtung dieser Vögel angefangen werden, von Erfolg sein werden, so hofft man nächsten Sommer ei. e Miniatur-Ocean-Post zwischen Amerika und Europa herzustellen. Die ganze Entfernung soll dann zwischen Sonnenaufgang in einer Hemisphäre und Sonnenuntergang in der andern zurückgelegt werden.

## (Eingesandt.)

Im Tagesspiegel Nr. 288 lesen wir bei Versprechendes des Markenschutzgesetzes: "Es ist gewiß zu befürchten, daß es noch Deutsche gibt, welche sich des alten Zimmers der Anwendung fremder Wörter nicht entledigen können, jetzt, nachdem der deutsche Name einen so achtunggebietenden Klang gewonnen hat." — Das sind treffende Worte und nicht bloß in Bezug auf die Warenmarken!

Denn in derselben Nummer lese ich in einer Anzeige, daß man sich zur Errichtung eines geistlichen Instituts der Freiheit des Cultus entschließe. Der Artikel 11 des neuen Verfassungsentwurfs wird in der Note besonders erwähnt: die Rothwendigkeit der Erhaltung der Religionsfreiheit nachgewiesen. Das Ministerium werde alles thun, was in seiner Macht steht, um einen Zwiespalt mit der Curie zu halten. Die Curie würde ganz zweifellos an der Forderung der Freiheit des Cultus festhalten, das Ministerium werde sich bemühen, in dieser Frage mit dem Vaticano bis zu denjenigen Grenzen im Einvernehmen zu bleiben, die durch innere Verhältnisse des Landes vorgezeichnet seien. Der Artikel 11 des neuen Verfassungsentwurfs wird in der Note besonders erwähnt: die Rothwendigkeit der Erhaltung der Religionsfreiheit nachgewiesen. Das Ministerium werde alles thun, was in seiner Macht steht, um einen Zwiespalt mit der Curie zu halten. Die Curie würde ganz zweifellos an der Forderung der Freiheit des Cultus festhalten, das Ministerium werde sich bemühen, in dieser Frage mit dem Vaticano bis zu denjenigen Grenzen im Einvernehmen zu bleiben, die durch innere Verhältnisse des Landes vorgezeichnet seien. Der Artikel 11 des neuen Verfassungsentwurfs wird in der Note besonders erwähnt: die Rothwendigkeit der Erhaltung der Religionsfreiheit nachgewiesen. Das Ministerium werde alles thun, was in seiner Macht steht, um einen Zwiespalt mit der Curie zu halten. Die Curie würde ganz zweifellos an der Forderung der Freiheit des Cultus festhalten, das Ministerium werde sich bemühen, in dieser Frage mit dem Vaticano bis zu denjenigen Grenzen im Einvernehmen zu bleiben, die durch innere Verhältnisse des Landes vorgezeichnet seien. Der Artikel 11 des neuen Verfassungsentwurfs wird in der Note besonders erwähnt: die Rothwendigkeit der Erhaltung der Religionsfreiheit nachgewiesen. Das Ministerium werde alles thun, was in seiner Macht steht, um einen Zwiespalt mit der Curie zu halten. Die Curie würde ganz zweifellos an der Forderung der Freiheit des Cultus festhalten, das Ministerium werde sich bemühen, in dieser Frage mit dem Vaticano bis zu denjenigen Grenzen im Einvernehmen zu bleiben, die durch innere Verhältnisse des Landes vorgezeichnet seien. Der Artikel 11 des neuen Verfassungsentwurfs wird in der Note besonders erwähnt: die Rothwendigkeit der Erhaltung der Religionsfreiheit nachgewiesen. Das Ministerium werde alles thun, was in seiner Macht steht, um einen Zwiespalt mit der Curie zu halten. Die Curie würde ganz zweifellos an der Forderung der Freiheit des Cultus festhalten, das Ministerium werde sich bemühen, in dieser Frage mit dem Vaticano bis zu denjenigen Grenzen im Einvernehmen zu bleiben, die durch innere Verhältnisse des Landes vorgezeichnet seien. Der Artikel 11 des neuen Verfassungsentwurfs wird in der Note besonders erwähnt: die Rothwendigkeit der Erhaltung der Religionsfreiheit nachgewiesen. Das Ministerium werde alles thun, was in seiner Macht steht, um einen Zwiespalt mit der Curie zu halten. Die Curie würde ganz zweifellos an der Forderung der Freiheit des Cultus festhalten, das Ministerium werde sich bemühen, in dieser Frage mit dem Vaticano bis zu denjenigen Grenzen im Einvernehmen zu bleiben, die durch innere Verhältnisse des Landes vorgezeichnet seien. Der Artikel 11 des neuen Verfassungsentwurfs wird in der Note besonders erwähnt: die Rothwendigkeit der Erhaltung der Religionsfreiheit nachgewiesen. Das Ministerium werde alles thun, was in seiner Macht steht, um einen Zwiespalt mit der Curie zu halten. Die Curie würde ganz zweifellos an der Forderung der Freiheit des Cultus festhalten, das Ministerium werde sich bemühen, in dieser Frage mit dem Vaticano bis zu denjenigen Grenzen im Einvernehmen zu bleiben, die durch innere Verhältnisse des Landes vorgezeichnet seien. Der Artikel 11 des neuen Verfassungsentwurfs wird in der Note besonders erwähnt: die Rothwendigkeit der Erhaltung der Religionsfreiheit nachgewiesen. Das Ministerium werde alles thun, was in seiner Macht steht, um einen Zwiespalt mit der Curie zu halten. Die Curie würde ganz zweifellos an der Forderung der Freiheit des Cultus festhalten, das Ministerium werde sich bemühen, in dieser Frage mit dem Vaticano bis zu denjenigen Grenzen im Einvernehmen zu bleiben, die durch innere Verhältnisse des Landes vorgezeichnet seien. Der Artikel 11 des neuen Verfassungsentwurfs wird in der Note besonders erwähnt: die Rothwendigkeit der Erhaltung der Religionsfreiheit nachgewiesen. Das Ministerium werde alles thun, was in seiner Macht steht, um einen Zwiespalt mit der Curie zu halten. Die Curie würde ganz zweifellos an der Forderung der Freiheit des Cultus festhalten, das Ministerium werde sich bemühen, in dieser Frage mit dem Vaticano bis zu denjenigen Grenzen im Einvernehmen zu bleiben, die durch innere Verhältnisse des Landes vorgezeichnet seien. Der Artikel 11 des neuen Verfassungsentwurfs wird in der Note besonders erwähnt: die Rothwendigkeit der Erhaltung der Religionsfreiheit nachgewiesen. Das Ministerium werde alles thun, was in seiner Macht steht, um einen Zwiespalt mit der Curie zu halten. Die Curie würde ganz zweifellos an der Forderung der Freiheit des Cultus festhalten, das Ministerium werde sich bemühen, in dieser Frage mit dem Vaticano bis zu denjenigen Grenzen im Einvernehmen zu bleiben, die durch innere Verhältnisse des Landes vorgezeichnet seien. Der Artikel 11 des neuen Verfassungsentwurfs wird in der Note besonders erwähnt: die Rothwendigkeit der Erhaltung der Religionsfreiheit nachgewiesen. Das Ministerium werde alles thun, was in seiner Macht steht, um einen Zwiespalt mit der Curie zu halten. Die Curie würde ganz zweifellos an der Forderung der Freiheit des Cultus festhalten, das Ministerium werde sich bemühen, in dieser Frage mit dem Vaticano bis zu denjenigen Grenzen im Einvernehmen zu bleiben, die durch innere Verhältnisse des Landes vorgezeichnet seien. Der Artikel 11 des neuen Verfassungsentwurfs wird in der Note besonders erwähnt: die Rothwendigkeit der Erhaltung der Religionsfreiheit nachgewiesen. Das Ministerium werde alles thun, was in seiner Macht steht, um einen Zwiespalt mit der Curie zu halten. Die Curie würde ganz zweifellos an der Forderung der Freiheit des Cultus festhalten, das Ministerium werde sich bemühen, in dieser Frage mit dem Vaticano bis zu denjenigen Grenzen im Einvernehmen zu bleiben, die durch innere Verhältnisse des Landes vorgezeichnet seien. Der Artikel 11 des neuen Verfassungsentwurfs wird in der Note besonders erwähnt: die Rothwendigkeit der Erhaltung der Religionsfreiheit nachgewiesen. Das Ministerium werde alles thun, was in seiner Macht steht, um einen Zwiespalt mit der Curie zu halten. Die Curie würde ganz zweifellos an der Forderung der Freiheit des Cultus festhalten, das Ministerium werde sich bemühen, in dieser Frage mit dem Vaticano bis zu denjenigen Grenzen im Einvernehmen zu bleiben, die durch innere Verhältnisse des Landes vorgezeichnet seien. Der Artikel 11 des neuen Verfassungsentwurfs wird in der Note besonders erwähnt: die Rothwendigkeit der Erhaltung der Religionsfreiheit nachgewiesen. Das Ministerium werde alles thun, was in seiner Macht steht, um einen Zwiespalt mit der Curie zu halten. Die Curie würde ganz zweifellos an der Forderung der Freiheit des Cultus festhalten, das Ministerium werde sich bemühen, in dieser Frage mit dem Vaticano bis zu denjenigen Grenzen im Einvernehmen zu bleiben, die durch innere Verhältnisse des Landes vorgezeichnet seien. Der Artikel 11 des neuen Verfassungsentwurfs wird in der Note besonders erwähnt: die Rothwendigkeit der Erhaltung der Religionsfreiheit nachgewiesen. Das Ministerium werde alles thun, was in seiner Macht steht, um einen Zwiespalt mit der Curie zu halten. Die Curie würde ganz zweifellos an der Forderung der Freiheit des Cultus festhalten, das Ministerium werde sich bemühen, in dieser Frage mit dem Vaticano bis zu denjenigen Grenzen im Einvernehmen zu bleiben, die durch innere Verhältnisse des Landes vorgezeichnet seien. Der Artikel 11 des neuen Verfassungsentwurfs wird in der Note besonders erwähnt: die Rothwendigkeit der Erhaltung der Religionsfreiheit nachgewiesen. Das Ministerium werde alles thun, was in seiner Macht steht, um einen Zwiespalt mit der Curie zu halten. Die Curie würde ganz zweifellos an der Forderung der Freiheit des Cultus festhalten, das Ministerium werde sich bemühen, in dieser Frage mit dem Vaticano bis zu denjenigen Grenzen im Einvernehmen zu bleiben, die durch innere Verhältnisse des Landes vorgezeichnet seien. Der Artikel 11 des neuen Verfassungsentwurfs wird in der Note besonders erwähnt: die Rothwendigkeit der Erhaltung der Religionsfreiheit nachgewiesen. Das Ministerium werde alles thun, was in seiner Macht steht, um einen Zwiespalt mit der Curie zu halten. Die Curie würde ganz zweifellos an der Forderung der Freiheit des Cultus festhalten, das Ministerium werde sich bemühen, in dieser Frage mit dem Vaticano bis zu denjenigen Grenzen im Einvernehmen zu bleiben, die durch innere Verhältnisse des Landes vorgezeichnet seien. Der Artikel 11 des neuen Verfass

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 289.

Sonnabend den 16. October.

1873.

## Volkswirthschaftliches.

### Kartoffelausstellung zu Altenburg

Altenburg, 15. October. Die Männer der Wissenschaft sind bereits in voller Thätigkeit die Sichtung der ausgestellten Gegenstände vorzunehmen und der Prüfungskommission in die Hände zu übergeben. Eine von Röckmannen bediente, hierzu eingesetzte Kücke ist mit Petroleum-Apparaten bestückt, das zur Brüfung überwiesene Material hierzu vorzubereiten. In anderen Räumen ist das Laboratorium aufgeschlagen, wo die Chemiker und Studenten die Kartoffeln auf ihren Gehalt an Stärke, Zucker, Fett usw. zu prüfen, ferner, alles ist bemüht, die Ausstellung für die Volks-, Land- und Haushaltswirtschaft nutzbar zu machen.

Sonnabend den 16. October wird das Kartoffelbrett stattfinden. Die dem Einsender vertraulich mitgetheilte Speisekarte lautet:

- Kartoffelpüpppe, englisch mit Schweineohren,
- Kartoffelpasteten,
- Verdecktes Hauptgericht mit geheimnißvollem Getränk,
- Kartoffelfüße, grün mit Boeuf à la mode,
- Kartoffeln, schöne Grävewangen mit Kalb,
- Kartoffelmasse von Knoblauchkartoffeln mit Reh und Kartoffelsalat von Reger und Mandel-Kartoffeln,
- Kartoffelpudding von den Epigonen der seligen „Lerde“ mit Mandellsauce,
- Kartoffel-Geschnetze.

Es scheint hiernach dem Erste der Humor nicht zu fehlen und die Ausstellung nach allen Richtungen hin befriedigung zu gewähren.

### Verschiedenes.

S. Leipzig, 15. October. Die Straußberg'schen Geldverleihungen erinnern daran, daß derselbe auch bei dem Bau der Bahn Wehltheuer-Weida engagiert ist, über deren Vollendung schon ohnehin so viel Dunkel schwiebt. In den Kreisen der Besitzer dieser Bahn herrschte lebhafte Besorgniß, was sich Jeder bei Anschauung des Coutur die Papieren erklären wird, und mannsfache Zusicherungen aus geben derselben Ausdruck, ohne daß wir im Stande wären, irgend welche beruhigende Auskunft zu erhalten. Über Berlin ist die Nachricht gekommen, daß die Fertigstellung der Bahn erst auf einstiges Frühjahr in Aussicht genommen werden. Belärrlich befindet sich ein Mitglied des dreiköpfigen Directoriats auch in Leipzig. Es wäre, scheint es anz. nicht übel angebracht, wenn irgend eine öffentliche Auflösung über die Lage der Dinge bei diesem Unternehmen erfolgte, um das interessirte Publicum zu seinem Urtheile zu befähigen.

— Leipzig, 15. October. Wenn wir vor längerer Zeit schon darauf hinwiesen, wie erfreulich sich die Betriebserweiterung der Böhmisches Nordbahn im laufenden Jahre gestalte, so findet dies von neuem wieder eine Bestätigung in dem Ausweise über die Einnahme des Septembers, in welchem 144,034 fl. oder gegen den gleichen Monat im Vorjahr 7044 fl. mehr eingenommen wurden. Die seit 1. Januar bis letzten September erzielten Einnahmen belaufen sich nunmehr auf 1,126,053 fl., welcher Betrag gegen den in derselben Periode des Jahres 1874 einem Plus von 91,522 fl. entspricht.

— Leipzig, 15. October. Von competenten Stellen geht uns in Bezug auf die gegenwärtige Situation der Lüdensberg-Großbacher Eisenbahn folgende Mitteilung zu: Die Fortführung des Betriebes, welcher zwar noch immer passiv ist, jedoch aufrecht erhalten werden muß, um eine eventuelle Entziehung der Concession oder eine Sequestrierung zu verhindern, ist bis Mitte April 1875 gesichert. Die Differenzen zwischen den Besitzern der beiden Emissionen der Prioritäten werden nunmehr zwischen den Couturen im Wege des Processe, welchen übrigens die einzelnen Besitzer als Interventionen auf ihre Kosten betreuen dürfen, ausgetragen werden. Ein Proces, wie dieser, nimmt selbstverständlich, falls er nicht gegebenen Falles (z. B. bei Belegkeit des Baulandkommandos der Fusion) im Ausgleichswege beendet wird, eine entsprechende Zeit in Anspruch. Ort, Zeit und Modalitäten der Fusion hängen wesentlich von der Tendenz, welche der Eisenbahn-Präsident des Reichsrates und letzter selbst verfolgen werden, ab. Die Betriebsergebnisse der Lüdensberg-Großbacher Eisenbahn haben sich auch in der ersten Woche des October wieder etwas gebessert; es werden veremittelt auf 5144 65. oder gegen dieselbe Zeit des Vorjahrs mehr fl. 709. 07.

— Leipzig, 15. October. Die Betrieb-Eröffnung der Strecke Bebra-Geschwege der Bebra-Friedländer Bahn ist auf den 21. d. M. verschoben worden. Die Landespolizeiliche Prüfung und Abnahme ist gestern erfolgt.

□ Dresden, 14. October. Die heute Mittag unter Vorst. des Bankiers Quellmalz abgehaltene dritte ordentliche Generalversammlung der Saxon-Austrian-Braunkohlen-Bergbau-Gesellschaft war vor 34 Actionären mit 1281 Aktien besucht. Adv. Rathai brachte mit Rücksicht auf die ungünstigen Ergebnisse, welche die Direction aufzuweisen habe, ferner auf die feindliche Stellung, welche dieselbe gegen die Gesellschaft einnehme, weiter auf die mangelhafte

Controle seitens des Aufsichtsrathes und endlich auf einen formellen Fehler, welchen der Aufsichtsrath begangen, indem er die Revision des Rechnungswerkes dem jetzigen Director E. Reinhardt, der bei Ablauf des Geschäftsjahrs diese Stellung allerdings noch nicht bekleidete, anvertraut habe: die Decharge-Erteilung zu verweigern. Die Decharge erfolgte jedoch mit 538 von 777 abgegebenen Stimmen. Die Herren, welche gegen die Entlastung gestimmt hatten, erklärten nun zu Protoll, daß sie sich ungeachtet des gesagten Verhältnisses Regressansprüche vorbehielten. Vürgers Debatten verursachte die Frage wegen Beschaffung weiterer Geldmittel. Der Aufsichtsrath beantragte, auf je eine Aktie 20 Thaler zuschließen event. die Gesellschaft aufzuladen, wodurch die Schulden abgelöst würden, und dann in einer neuen Gesellschaft hinüberzusetzen, woran besonders die jetzigen Actionäre partizipieren sollten. Schließlich wurde einstimmig der Antrag des Adv. Rathai, einen und drei Personen bestehenden, mit dem Rechte der Cooptation versehenen begutachtenden Ausschuß einzurichten, welcher gemeinschaftlich mit dem Münzzeichen D. Dieselben bestehen aus Zinn und sind in nach echten Stückten hergestellten Formen gegossen und so vorsichtig nadgedreht, daß sie leicht als echt gelten können, namentlich so lange sie noch den natürlichen Glanz haben.

Als besondere Kennzeichen dürfte das feste Anföhnen, der schlände Klang, die leichte Biegbarkeit des Metals und das stumpfe Geräusch dienen.

— Die Deposits-Rückzahlungen der See-handlung. Berliner Blätter veröffentlichten folgende Erklärung eines Herrn Weißner, Agent der Seehandlung: „Durch meine Vermittelung wurde am 20. September 1873 von der königl. General-Direction der Seehandlung-Societät dem Herrn Commerzienrat Oscar Krause hier ein Darlehen von 500,000 Thlr. gegen Pfand bewilligt, das für die Gewerbebank H. Schuster und Co. bestimmt war. Nach mehrmaligen Prolongationen von drei zu drei Monaten und Rückzahlungen im Gesamtbetrag von 350,000 Thlr. bei der letzten Prolongation Anfang Juli a. c. wurde dem Vorstande der Gewerbebank und namentlich Herrn Oder aus bestimmten erklärt, daß die Rückzahlung am 9. October a. c. erfolgen müsse und in diese Erklärung mindestens acht Tage vor dem 9. October wiederholt werden. Am 8. October sind daraus 60,000 Thlr. zurückgezahlt, und als am 9. October Abends der Rest von 90,000 Thlr. nicht berichtet worden war, ist Herr Commerzienrat Oscar Krause von der Seehandlung durch recommandirtes Schreiben aufgefordert worden, Zahlung zu leisten, widergesetzt mit dem executiblen Verkauf des Deposits vorgegangen werden würde. Nachdem auch am 11. October bis Mittag nur die Nachricht von Herrn Krause eingegangen war, daß er die Gewerbebank H. Schuster und Co. angemessen habe, die schuldigen 90,000 Thlr. an die Seehandlung zu zahlen, was aber nicht geschah, ließ letztere den angeordneten Verkauf des Deposits ausführen.

Ich sehe mich veranlaßt, diesen wahren Sachverhalt zu veröffentlichen, um falschen Gerüchten und unbegründeten Angriffen entgegen zu treten. Wie diese Angelegenheit, deren Behandlung an jeder anderen Börse selbstverständlich wäre, in dem über den öffentlichen Credit sonst so eifriglich nachgenden Börsenkreis Berlins Aufsehen erregen kann, erscheint unbedingtlich.“ — Das Vorgehen der Seehandlung erscheint danach in einem ganz anderen Lichte. Daß übrigens durch den versuchten Zwangsvorlauf dem Bankhaus Krause die Zahlungspflichtigkeit seinerseits ausgerlegt wurde, ist eine Sache, die ganz in der Ordnung ist.

— In den Kreisen der Actionäre der Continental-Pferdeeselbahn-Gesellschaft, welche bekanntlich ihren Sitz in Berlin, ihren Betrieb aber in Dresden und Hannover hat, ist man von den Betriebsergebnissen der letzteren Jahre wenig erbaut, zumal schon jetzt übersehen werden kann, daß auch pro 1875 eine Dividende nicht erübrigen wird, da, was die Dresdner Linie, speziell die Gleisweiter, verdient, in Hannover zugesetzt wird. Man will nun den Verwaltungskörper in Berlin beseitigen, die Gesellschaft soll in Liquidation treten und sich dann zwei neue Gesellschaften bilden, für Dresden und Hannover, wobei das Actienkapital in der Hauptstrecke nach dem hier und dort verwendeten Grundkapitale zu teilen sein werde, d. i. für Dresden 1,200,000 L. für Hannover 1,380,000 L.; die Actionäre der alten Gesellschaft sollen also dann Aktien der beiden neuen Unternehmungen erhalten. Diese Vorschläge sehen zwar leichter aus, als sie auszuführen sind, der Betrachtung sind sie aber immerhin wert.

— Wir glauben recht gern, daß durch die Ausflassungen in Nr. 287 unseres Blattes der Verfasser des Artikels in der Magdeburger Zeitung über die Köln-Mindener Eisenbahngesellschaft sich nicht geschmeidig gefühlt hat, und begreifen, daß er seinem Leser darüber freien Lauf läßt; derselbe sucht zwar seine Ansicht aufrecht zu erhalten, weiß aber nicht das Geringste vorzubringen, was dieselbe irgendwie begründen könnte. Daß in den dem S. 12 vorhergehenden Paragraphen des Statuts von dem Reinertrag des Gothaer Eisenbahn-Unternehmens die Rede, könnte gerade im Gegenteil zu Oursten unserer Aussicht dienen, und wir würden der Ausflassungen des Verfassers in der Magde-

burger Zeitung keine weitere Erwähnung thun, wenn nicht die Nationalzeitung auf den Gegenstand zurück käme, ohne eine Entscheidung treffen zu wollen. Sie meint bloß: In seinem Falle sollten ihre Crachend die B-Aktien günstiger als die A-Aktien gestellt werden, und das wäre der Fall, wenn das alte Unternehmen auf Jahre hinaus einen Theil der Dividende der B-Aktien deden und die A-Actionäre mit einem geringeren Ertrag als die zu zufrieden sein müßten. Wenn die Nationalzeitung weiter sagt, man hätte im Jahre 1867 die Eventualität einer unter 5 Proc. fallenden Dividende der Stammbahn nicht im Auge gehabt, so läßt sich daraus erwischen, daß eben die Statutenbestimmungen auch für die B-Aktien eine bessere Zukunft ins Auge gesetzt hätten, als ihnen zu Theil geworden ist oder vorher zu werden scheint. — So finden sich denn Ansichten einander gegenüber, von denen jede behauptet das Richtige zu treffen. Welche wandelbare Chancen ein aus dieser Angelegenheit etwa entstehender Proces in den verschiedenen Instanzen hätte, sagt sich Jeder selbst. An der Zeit aber wäre es, wenn auch die Vorstände der Köln-Mindener Eisenbahngesellschaft sich vernehmen ließen, obgleich die schlechteste Entscheidung doch nicht bei ihnen liegt.

— Daß die Theorie: die Einrichtung der Reichsbank und die daran sich knüpfenden Einschränkungen der Privatzettelbanken den anderen Banken größeren Verlust zu führen werde und ihnen eine Balanz von Prosperität verheiße, in den Kreisen der Actionäre dieser Banken doch nicht allgemeinen Anfang findet, zeigt ein Antrag von Actionären der Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg an den Verwaltungsrath um Reduzierung des eingezahlten Grundkapitals auf 16,500,000 L. und zwar durch Rücklauf der Aktien im Wege der öffentlichen Substitution, und zwar nicht über 85 Prozent für Actien I. Emision und 94 Prozent für Actien II. Emision. Der Differenzgewinn soll dem Reservefonds überwiesen werden. Das Kapital besteht gegenwärtig aus 30 Mill. Mark, je zur Hälfte voll, d. h. zu 40 Prozent eingezahlt. Die beantragte Reduction beträgt also 4½ Mill. Mark. Als Motiv wird angegeben, daß den Bedarf übersteigende Capital und der Verluststand der Aktien ca. 20 Prozent unter pari.

— Posener Provinzial Wechsler- und Disconto-Bank. Aus den Posener Blättern ist zu erschien, daß die auch telegraphisch verbreitete Nachricht über die schon vollzogene Concurs-Öffnung der Wechsler- und Disconto-Bank falsch war. Das Kreisgericht hatte zwar einen dahin gehenden Beschuß gefaßt, denselben aber schnell wieder aufgegeben, da die gesetzlichen Erfordernisse zur Bonitätsprüfung der Concurs-Öffnung nicht vorhanden waren. Trotzdem bleibt der Stand des liquidirenden Unternehmens ein recht trostloser.

— Fortschritte der Lebensversicherungsbanken in Deutschland. Trotz der andauernden, fast in alle Geschäftszweige tief eingreifenden Krise, unter welcher unser wirtschaftliches Leben seit länger als 2 Jahren zu leiden hat, hat sich in Deutschland in Bezug auf der Lebensversicherung doch auch im Jahre 1874 wieder ein erträgliches Wachsthum bemerklich gemacht. Nach dem bekannten Sachverständigen Artikel, welchen, wie seit Jahren, so auch jetzt wieder das „Bremmer Handelsblatt“ über den Zustand und die Fortschritte der deutschen Lebensversicherungsanstalten veröffentlicht hat, sind im Jahre 1874 95,667 Personen den deutschen Lebensversicherungsanstalten beigetreten und haben damit ihren Angehörigen Erbschaften im Betrage von 312,043,683 L. begründet. Die Gesamtzahl der Ende 1874 bei deutschen Anstalten versicherte gewesenen Personen belief sich auf 676,435; die Gesamtsumme der von ihnen für Witwen und Waisen damit begründeten Erbschaften auf 1,970,726,804 L. Innerhalb eines Menschenalters werden diese Erbschaften anfällig, kommt diese Summe, welche sich aus regelmäßige fortgeschritten, zum größten Theil kleinen Spareinlagen bildet, zur Vertheilung. Inzwischen sind die Spareinlagen, welche 1874 61,625,794 L. ausmachten, zinstragend ausgeglichen, und unterstützen Handels- und Industrie in ihrem Betriebe.

— Im Jahre 1874 sind 29,187,992 L. an die Hinterbliebenen von mehr als 11,000 verstorbenen Personen ausbezahlt worden, die Lebensversicherungsbank für Deutschland zu Gotha allein, die älteste deutsche Lebensversicherungsanstalt, hat zu dieser Summe 5,090,700 L. beigetragen, also mehr als den sechsten Theil aller Bergungen geleistet. Lebensversicherungsanstalten gibt es in Deutschland jetzt nahe an 40, in Deutsch-Oesterreich gegen 20, in der deutschen Schweiz 2. Unter den deutschen Anstalten hatten die nachbenannten zu Ausgang des vorigen Jahres je einen Ver sicherungsbefund von mehr als 50 Millionen Mark: Gotha (269,125,500 L.), Germania in Stettin (183,086,013 L.), Concordia in Köln (117,174,174 L.), Lippe (94,514,789 L.), alte Leipziger (93,114,450 L.), Stuttgarter Lebensversicherungsbank (87,995,886 L.), alte Berlinische (73,479,304 L.). Diese sieben größten Anstalten verbrauchten an Kaufhand für Versicherungszwecke zwischen 5 Proc. (Gotha) und

15 Proc. (Germania) ihrer reinen Jahreseinnahme. Die Zusammenstellung im "Großen Handelsblatt", welcher wir diese Daten entnehmen, überzeugt uns von der soliden Fundirung der Mehrzahl der geschilderten Institute; sie belehrt uns aber zugleich, daß noch immer doch nur ein kleiner Procentus der Bevölkerung von den hier dargestellten Segnungen Gebrauch macht. Indem sie zugleich diese Segnungen mit authentischen Ziffern erläutert, entfällt sie eine erste Mahnung an alle Diejenigen, welche, obwohl ihnen die Gelegenheit so nahe gestellt ist, noch versäumen, in der zweckentsprechendsten und sichersten Weise für die materielle Zukunft ihrer Angehörigen zu sorgen.

— Aus Löwenberg schreibt man der "Schel Zeitung": Die benachbarten Ober-Görtscheien (an der Chaussee von hier nach Greiffenberg) gewinnt die Förderung von Goldroder immer weitere Ausbreitung. Derselbe ist im präparierten Zustande von so vorzüglicher Geschaffenheit, daß ein bedeutendes Handlungsgeschäft aus Übertrittenen Grundstücksbewilligungen sehr günstige Anträge wegen Alleineverkauf dieses Goldroders gestellt hat. Die beiden Besitzer haben es jedoch vorgezogen, vorläufig diese Beschränkung abzulehnen und sich freie Hand vorzuhalten.

— Deutscher englischer Handel. Nach den offiziellen englischen Tabellen wurden in den ersten neun Monaten von fünf Artikeln aus Deutschland nach England 3,374,756 Pfstl. ausgeführt, gegen 3,213,881 Pfstl. im 1874. Dagegen betrug die Ausfuhr Englands nach Deutschland in 24 Artikeln 14,412,768 Pfstl. gegen 14,643,365 Pfstl. v. d. — Wir haben folgendes Artikel hervor:

	1875	1874
Roggen und Weizen	2,196,902	1,435,270
Reis	433,172	546,575
Holz	541,168	907,821
<b>Bon der Ausfuhr Deutsch-</b>		
land		
Rote Baumwolle aus engl.	900,657	1,044,906
Kohle aus engl. Colonien	1,563,842	1,207,088
Kohle und Kohle	970,135	1,258,436
Baumwollengarn	2,005,540	1,993,506
Baumwollene Manufac-		
turen	1,051,325	1,121,527
Kohlen und Kohle	640,219	450,440
Eisen- und Stahlwaren	34,575	116,508
Konfektionsteile	55,199	75,889
Leinen	383,961	421,267

— Die Postdampfschiffahrten zwischen Frederiksbaun (in Dänemark) und Christiania (in Norwegen) werden Mitte October eingestellt. Die letzte Fahrt in der Richtung nach Norwegen findet am 16. October statt, nach Ankunft der am Tage vorher um 5 Uhr 10 Minuten Nachmittags von Hamburg abgegangenen Post.

\* Wien, 14. October. Nach einer Anordnung der Börsenkammer hat der börsenmäßige Schlag in Staatsbahnactien vom 15. d. ab 25 Stück statt der bisherigen 10 Stück zu umfassen.

\* Wien, 14. October. Salzamt erklärte, der Beschluß vom 6. d. betreffend die Binfreduction der österreichischen Schulde finde auf die von England und Frankreich garantierte Anleihe von 1855 keine Anwendung. — X Die Anmeldefrist zur Weltausstellung in Philadelphia ist seit Anfang dieses Monats abgelaufen. Es haben sich bei der deutschen Ausstellungs-Kommission nahezu 700 Aussteller angemeldet, eine Zahl, welche die ursprünglich getesteten Erwartungen weit übertroffen. Der dem deutschen Reiche zugehörige Ausstellungsbau hat einen Umfang von 28,000 Quadratfuß und verfügt sich auf alle einzelnen Abtheilungen der Ausstellung. Mit einer einzigen Ausnahme sind für sämtliche Ausstellungswaaren Preisungen eingegangen, nur die Abtheilung für Getreide wird von Deutschland aus nicht besetzt werden, da zwar Amerika mit seinen Bodenproducten Deutschland versieht, ein entgegengesetzter Verlust aber nicht stattfindet. In der für die Erzeugnisse bestimmten Agricultur-Halle werden deutscherweise nur Fabrikate aus Cerealen als Wein, Bier, Spiritus, Brantwein, Tabak &c. vertreten sein.

meldet, beim Frankfurter Stadtgericht eine Klage auf Zahlung des Coupons in Süddeutschen Gulden oder Thalern eingereicht. Der Text dieser Obligationen lautet darin, daß der Coupon zahlbar sei nach Wahl der Besitzer entweder in Wien und Pest mit fl. 7. 50 & W. Silber, in Frankfurt o. M. mit fl. 8. 45 fäld. W. oder in Berlin mit 5 Thlr. der Thalerwährung. Das Urtheil sagt, daß auch Frankfurt o. M. für die hier in Frage stehenden Verbindlichkeiten "der vertragliche Eröffnungsort" sei. Es seien daher auch bei der Collision verschiedener Gesetze diejenigen des Erfüllungsortes in Anwendung zu bringen. Bei der Ausführung des Wahlrechts bezüglich der Zahlstellen mögliche die Bellagie wissen, daß sie in die Lage kommen könne, sich verschiedenartigen Gesetzen unterwerfen zu müssen, zumal ihr zur Zeit der Aufnahme des fraglichen Anteils die notorische Thatsache bekannt war, daß das deutsche Reich im Begriff stehe, seine Währung zu ändern, und daß sie daher in die Lage kommen könne, sich nach den betreffenden neuen Gesetzgebung zu richten. Den Einwand der Bellagie, daß sie mit Angabe verschiedener Währungen bei der Girospapire sind, welche in Berlin mehr und mehr in die wechselseitige Konkurrenz gebracht werden, verfehlt nicht, auf die an und für sich wenig fraudliche Stimmung einen weiteren Tadel aufzubauen und das Angebot etwas umfangreicher zu gestalten, wodurch, da die Nachfrage dem offerierten Material nur in kleinen Fällen entspricht, die Conkte verschiedener Effizienz seiner Girospuren zu beladen drohen. Dem Gesellschafter steht jedoch jedwede Regelmäßigkeit, das heißt, daß er sich auf das Kontoverhältniß des österreichischen Gulden zu dem süddeutschen Gulden und dem Thaler einzulösen. Nach dem Inhalt des deutschen Pfundgesetzes vom 9. Juli 1873 und der königlichen Verordnung vom 28. Juni 1874 unterliegt es seinem Zweifel, daß die Reichs-Goldwährung zur Berhaltezeit des Coupons (1. Januar 1875) noch nicht eingeführt war, dagegen war durch Verordnung vom 28. Juni 1874 die Reichsmarkrechnung für Preußen eingeführt und dabei verordnet, daß bei der Umrechnung des Gulden süddeutscher Währung in Mark vierter Gulden zu 15,4 zu berechnen sei. Die 8 fl. 45 f. süddeutscher Währung, mit welchen die Bellagie ihren Coupon einzulösen verpflichtet ist, sind daher mit 15,4 zu berechnen und muß die Bellagie daher ihren Coupon, sofern sie Zahlung in Reichsmünze leistet, mit 15,4 bezahlen. Es steht ihr jedoch auch frei, ihrer Verbindlichkeit durch Zahlung von 8 fl. 45 fl. in den noch nicht ausgerührten Pfunden Währung der süddeutschen Währung oder auch in Thalern zu geragen.

\* London, 14. October. In einer Sitzung des Rates der auswärtigen Obligationen-Inhaber wurde beschlossen, eine Versammlung der Inhaber türkischer Obligationen zusammen zu rufen, gegen den Beschluß der türkischen Regierung vom 6. d. Protest einzulegen und über die geeigneten Mittel und Wege zur Wahrung der Interessen der Inhaber von türkischen Obligationen in Beratung zu treten.

\* Koninkinopel, 15. October. Die österreichische Regierung erklärte, der Beschluß vom 6. d. betreffend die Binfreduction der türkischen Schulde finde auf die von England und Frankreich garantierte Anleihe von 1855 keine Anwendung.

— X Die Anmeldefrist zur Weltausstellung in Philadelphia ist seit Anfang dieses Monats abgelaufen. Es haben sich bei der deutschen Ausstellungs-Kommission nahezu 700 Aussteller angemeldet, eine Zahl, welche die ursprünglich getesteten Erwartungen weit übertroffen. Der dem deutschen Reiche zugehörige Ausstellungsbau hat einen Umfang von 28,000 Quadratfuß und verfügt sich auf alle einzelnen Abtheilungen der Ausstellung. Mit einer einzigen Ausnahme sind für sämtliche Ausstellungswaaren Preisungen eingegangen, nur die Abtheilung für Getreide wird von Deutschland aus nicht besetzt werden, da zwar Amerika mit seinen Bodenproducten Deutschland versieht, ein entgegengesetzter Verlust aber nicht stattfindet. In der für die Erzeugnisse bestimmten Agricultur-Halle werden deutscherweise nur Fabrikate aus Cerealen als Wein, Bier, Spiritus, Brantwein, Tabak &c. vertreten sein.

#### Leipziger Fleischbericht.

##### IV.

— Leipzig, 15. October. Da der Seiden-, Sammet- und Band-Schrank war die Welle leichter als man erwartet hatte. Von infidelen Büchern gab man nur wenige und die russische Kaufkraft wird erst dann für unsern Blag von Bedeutung sein, wenn endlich die außerordentlich hohen Engangszölle herabgestuft werden. Wir müssen immer auf diesen Gegenstand zurückkommen und wollen die Hoffnung nicht aufgeben, daß nach dem deutschen Reiche kommt.

— Nationalität und Eisenbahnpolitik. Das bereits seit längerer Zeit erwartete Buch des Hofstaatssekretärs von Weber, welches den Titel "Nationalität und Eisenbahnpolitik" führt, ist, wie man uns aus Wien signalisiert, heute verhandelt worden. Dasselbe diskutirt die vier Hauptprobleme der österr. Eisenbahnpolitik! — Einflussnahme des Staates auf das Eisenbahnwesen, Hülfeleistung an notleidende Bahnen, Maximumfeststellung für den Bau und das Bahnbauwesen und Organisation der Oberaufsicht über die Bahnen — und wird sicherlich nicht verschlafen, sowohl in den unmittelbar beteiligten als auch in weiteren Kreisen das größte Interesse zu erregen. Wir werden nicht versäumen, auf das sowohl durch seinen Gegenstand als auch durch die Behandlung desselben gleich bedeutungsvolles Werk in eingehender Weise zurückzukommen.

— Urtheil in Sachen österreichischer Couponzahlung. Eine Anzahl Frankfurter Besitzer von Donau-Dampfschiff-Prioritäten vom Jahre 1871 haben, wie der Frankfurter "Actionair"

saburirt werden, gut und schlecht, während schwere Saare fast vernachlässigt und noch oft bei einer anderen Stätte Witterung ihres Paus haben werden. Baumwollene Stoffe und Leder finden gute Nachfrage, es drücken sich jedoch die Preise ganz bedenklich. Baumwollene Stoffe waren ebenfalls eines guten Umanges und hauptsächlich waren es weiße Strümpfe, nach welchen die Nachfrage ziemlich bedeutend war.

Zas Goldschmied in Leinen waren gering, was die realeinige Ware betrifft, nicht besonders und es verlangen sich nur billige Artikel, wie Baumwollene Stoffe aller Art, ziemlich gut. In guten realeinigen Waren waren die Lager noch zu gut fort, da die Händler derselben während der ganzen Sommerzeit über Geschäftsfähigkeit zu klagen hatten. Fast alle Fabrikanten nahmen daher einen großen Teil ihrer eigenen Ware wieder mit nach Hause oder ließen dieselbe auf Lager zurück.

#### Leipziger Börse am 15. October.

Die von den auswärtigen Plänen vorliegenden Nachrichten waren auch heute einem Stimmungsumschwung durchaus nichtförderlich. Die Thatsache, daß es gerade die Girospapire sind, welche in Berlin mehr und mehr in die wechselseitige Konkurrenz gebracht werden, verfehlt nicht, auf die an und für sich wenig fraudliche Stimmung einen weiteren Tadel aufzubauen und das Angebot etwas umfangreicher zu gestalten, wodurch, da die Nachfrage dem offerierten Material nur in kleinen Fällen entspricht, die Conkte verschiedener Effizienz seiner Girospuren zu beladen drohen. Dem Gesellschafter steht jedoch jedwede Regelmäßigkeit, das heißt, daß er sich auf das Kontoverhältniß des österreichischen Gulden zu dem süddeutschen Gulden und dem Thaler einzulösen.

Sach-Golds möglicher bleibt und wenig verändert aber durchweg ist; Altbörsen-Präzessäuren wurden gleichwie kaum, Pfandbriefe, Mandat und Pfandbriefe der Börs. Deutschen Creditanstalt, Leipzig und Chemnitz-Anteile mehrheitlich gehandelt, auf. Röhr. Gold ist sehr beliebt blieben ununterbrochen Exporter und Kärtner-Bilanz, in welchen Exporten fortwährend große Summen jüngst werden; Silberrennen blieben beibehalten, während Papierrente ausgedehnt waren.

Die Eisenbahnnoten hatten in Berfolg der materialen Börse keine geringe Tag; die wechselnde Bewegung forderte bei den verhandelten Effizienzen einen Zweck nicht zu tun. Sach-Golds möglicher bleibt und wenig verändert aber durchweg ist; Altbörsen-Präzessäuren wurden gleichwie kaum, Pfandbriefe, Mandat und Pfandbriefe der Börs. Deutschen Creditanstalt, Leipzig und Chemnitz-Anteile mehrheitlich gehandelt, auf. Röhr. Gold ist sehr beliebt blieben ununterbrochen Exporter und Kärtner-Bilanz, in welchen Exporten fortwährend große Summen jüngst werden; Silberrennen blieben beibehalten, während Papierrente ausgedehnt waren.

Sach-Golds möglicher bleibt und wenig verändert aber durchweg ist; Altbörsen-Präzessäuren wurden gleichwie kaum, Pfandbriefe, Mandat und Pfandbriefe der Börs. Deutschen Creditanstalt, Leipzig und Chemnitz-Anteile mehrheitlich gehandelt, auf. Röhr. Gold ist sehr beliebt blieben ununterbrochen Exporter und Kärtner-Bilanz, in welchen Exporten fortwährend große Summen jüngst werden; Silberrennen blieben beibehalten, während Papierrente ausgedehnt waren.

Die Eisenbahnnoten hatten in Berfolg der materialen Börse keine geringe Tag; die wechselnde Bewegung forderte bei den verhandelten Effizienzen einen Zweck nicht zu tun. Sach-Golds möglicher bleibt und wenig verändert aber durchweg ist; Altbörsen-Präzessäuren wurden gleichwie kaum, Pfandbriefe, Mandat und Pfandbriefe der Börs. Deutschen Creditanstalt, Leipzig und Chemnitz-Anteile mehrheitlich gehandelt, auf. Röhr. Gold ist sehr beliebt blieben ununterbrochen Exporter und Kärtner-Bilanz, in welchen Exporten fortwährend große Summen jüngst werden; Silberrennen blieben beibehalten, während Papierrente ausgedehnt waren.

Die Eisenbahnnoten hatten in Berfolg der materialen Börse keine geringe Tag; die wechselnde Bewegung forderte bei den verhandelten Effizienzen einen Zweck nicht zu tun. Sach-Golds möglicher bleibt und wenig verändert aber durchweg ist; Altbörsen-Präzessäuren wurden gleichwie kaum, Pfandbriefe, Mandat und Pfandbriefe der Börs. Deutschen Creditanstalt, Leipzig und Chemnitz-Anteile mehrheitlich gehandelt, auf. Röhr. Gold ist sehr beliebt blieben ununterbrochen Exporter und Kärtner-Bilanz, in welchen Exporten fortwährend große Summen jüngst werden; Silberrennen blieben beibehalten, während Papierrente ausgedehnt waren.

Die Eisenbahnnoten hatten in Berfolg der materialen Börse keine geringe Tag; die wechselnde Bewegung forderte bei den verhandelten Effizienzen einen Zweck nicht zu tun. Sach-Golds möglicher bleibt und wenig verändert aber durchweg ist; Altbörsen-Präzessäuren wurden gleichwie kaum, Pfandbriefe, Mandat und Pfandbriefe der Börs. Deutschen Creditanstalt, Leipzig und Chemnitz-Anteile mehrheitlich gehandelt, auf. Röhr. Gold ist sehr beliebt blieben ununterbrochen Exporter und Kärtner-Bilanz, in welchen Exporten fortwährend große Summen jüngst werden; Silberrennen blieben beibehalten, während Papierrente ausgedehnt waren.

Die Eisenbahnnoten hatten in Berfolg der materialen Börse keine geringe Tag; die wechselnde Bewegung forderte bei den verhandelten Effizienzen einen Zweck nicht zu tun. Sach-Golds möglicher bleibt und wenig verändert aber durchweg ist; Altbörsen-Präzessäuren wurden gleichwie kaum, Pfandbriefe, Mandat und Pfandbriefe der Börs. Deutschen Creditanstalt, Leipzig und Chemnitz-Anteile mehrheitlich gehandelt, auf. Röhr. Gold ist sehr beliebt blieben ununterbrochen Exporter und Kärtner-Bilanz, in welchen Exporten fortwährend große Summen jüngst werden; Silberrennen blieben beibehalten, während Papierrente ausgedehnt waren.

Die Eisenbahnnoten hatten in Berfolg der materialen Börse keine geringe Tag; die wechselnde Bewegung forderte bei den verhandelten Effizienzen einen Zweck nicht zu tun. Sach-Golds möglicher bleibt und wenig verändert aber durchweg ist; Altbörsen-Präzessäuren wurden gleichwie kaum, Pfandbriefe, Mandat und Pfandbriefe der Börs. Deutschen Creditanstalt, Leipzig und Chemnitz-Anteile mehrheitlich gehandelt, auf. Röhr. Gold ist sehr beliebt blieben ununterbrochen Exporter und Kärtner-Bilanz, in welchen Exporten fortwährend große Summen jüngst werden; Silberrennen blieben beibehalten, während Papierrente ausgedehnt waren.

Die Eisenbahnnoten hatten in Berfolg der materialen Börse keine geringe Tag; die wechselnde Bewegung forderte bei den verhandelten Effizienzen einen Zweck nicht zu tun. Sach-Golds möglicher bleibt und wenig verändert aber durchweg ist; Altbörsen-Präzessäuren wurden gleichwie kaum, Pfandbriefe, Mandat und Pfandbriefe der Börs. Deutschen Creditanstalt, Leipzig und Chemnitz-Anteile mehrheitlich gehandelt, auf. Röhr. Gold ist sehr beliebt blieben ununterbrochen Exporter und Kärtner-Bilanz, in welchen Exporten fortwährend große Summen jüngst werden; Silberrennen blieben beibehalten, während Papierrente ausgedehnt waren.

Die Eisenbahnnoten hatten in Berfolg der materialen Börse keine geringe Tag; die wechselnde Bewegung forderte bei den verhandelten Effizienzen einen Zweck nicht zu tun. Sach-Golds möglicher bleibt und wenig verändert aber durchweg ist; Altbörsen-Präzessäuren wurden gleichwie kaum, Pfandbriefe, Mandat und Pfandbriefe der Börs. Deutschen Creditanstalt, Leipzig und Chemnitz-Anteile mehrheitlich gehandelt, auf. Röhr. Gold ist sehr beliebt blieben ununterbrochen Exporter und Kärtner-Bilanz, in welchen Exporten fortwährend große Summen jüngst werden; Silberrennen blieben beibehalten, während Papierrente ausgedehnt waren.

Die Eisenbahnnoten hatten in Berfolg der materialen Börse keine geringe Tag; die wechselnde Bewegung forderte bei den verhandelten Effizienzen einen Zweck nicht zu tun. Sach-Golds möglicher bleibt und wenig verändert aber durchweg ist; Altbörsen-Präzessäuren wurden gleichwie kaum, Pfandbriefe, Mandat und Pfandbriefe der Börs. Deutschen Creditanstalt, Leipzig und Chemnitz-Anteile mehrheitlich gehandelt, auf. Röhr. Gold ist sehr beliebt blieben ununterbrochen Exporter und Kärtner-Bilanz, in welchen Exporten fortwährend große Summen jüngst werden; Silberrennen blieben beibehalten, während Papierrente ausgedehnt waren.

Die Eisenbahnnoten hatten in Berfolg der materialen Börse keine geringe Tag; die wechselnde Bewegung forderte bei den verhandelten Effizienzen einen Zweck nicht zu tun. Sach-Golds möglicher bleibt und wenig verändert aber durchweg ist; Altbörsen-Präzessäuren wurden gleichwie kaum, Pfandbriefe, Mandat und Pfandbriefe der Börs. Deutschen Creditanstalt, Leipzig und Chemnitz-Anteile mehrheitlich gehandelt, auf. Röhr. Gold ist sehr beliebt blieben ununterbrochen Exporter und Kärtner-Bilanz, in welchen Exporten fortwährend große Summen jüngst werden; Silberrennen blieben beibehalten, während Papierrente ausgedehnt waren.

Die Eisenbahnnoten hatten in Berfolg der materialen Börse keine geringe Tag; die wechselnde Bewegung forderte bei den verhandelten Effizienzen einen Zweck nicht zu tun. Sach-Golds möglicher bleibt und wenig verändert aber durchweg ist; Altbörsen-Präzessäuren wurden gleichwie kaum, Pfandbriefe, Mandat und Pfandbriefe der Börs. Deutschen Creditanstalt, Leipzig und Chemnitz-Anteile mehrheitlich gehandelt, auf. Röhr. Gold ist sehr beliebt blieben ununterbrochen Exporter und Kärtner-Bilanz, in welchen Exporten fortwährend große Summen jüngst werden; Silberrennen blieben beibehalten, während Papierrente ausgedehnt waren.

Die Eisenbahnnoten hatten in Berfolg der materialen Börse keine geringe Tag; die wechselnde Bewegung forderte bei den verhandelten Effizienzen einen Zweck nicht zu tun. Sach-Golds möglicher bleibt und wenig verändert aber durchweg ist; Altbörsen-Präzessäuren wurden gleichwie kaum, Pfandbriefe, Mandat und Pfandbriefe der Börs. Deutschen Creditanstalt, Leipzig und Chemnitz-Anteile mehrheitlich gehandelt, auf. Röhr. Gold ist sehr beliebt blieben ununterbrochen Exporter und Kärtner-Bilanz, in welchen Exporten fortwährend große Summen jüngst werden; Silberrennen blieben beibehalten, während Papierrente ausgedehnt waren.

Die Eisenbahnnoten hatten in Berfolg der materialen Börse keine geringe Tag; die wechselnde Bewegung forderte bei den verhandelten Effizienzen einen Zweck nicht zu tun. Sach-Golds möglicher bleibt und wenig verändert aber durchweg ist; Altbörsen-Präzessäuren wurden gleichwie kaum, Pfandbriefe, Mandat und Pfandbriefe der Börs. Deutschen Creditanstalt, Leipzig und Chemnitz-Anteile mehrheitlich gehandelt, auf. Röhr. Gold ist sehr beliebt blieben ununterbrochen Exporter und Kärtner-Bilanz, in welchen Exporten fortwährend große Summen jüngst werden; Silberrennen blieben beibehalten, während Papierrente ausgedehnt waren.

Die Eisenbahnnoten hatten in Berfolg der materialen Börse keine geringe Tag; die wechselnde Bewegung forderte bei den verhandelten Effizienzen einen Zweck nicht zu tun. Sach-Golds mög

der Bank wurde am 30. September W. S. Tamm zum Superintendenten des Bank Departments in Albany zum Rechter ernannt.

**Seidencondition.** Malibau, 9. October. Die Seidenmorde verließ üblich der Vorwoche; Flanell in den Geschäften und Herabwürdigung der Preise. Die Verkäufe waren zwar nicht selten, wurden jedoch nur mit großer Schwierigkeit abgeschlossen, da die Käufer weitere Elektrizität in den Preisen beanspruchten, die von den Eigentümern nur sehr ungern zugestanden wurden.

Alo-Janeira, 11. October. Kaffee warf rubig bei unveränderter Preisen. Notiz wird Prima-Qualität 6500—6650 Rands. Wechselkurs auf London für Bananen 21 $\frac{1}{4}$ .

New-York, 1. October. Kaffee. Rio Feijóheit, ohne delangreiche Umsätze. Das Produkt wurde fort an den notwendigen Umsatz zu legen, während die Importeure nicht geneigt sind zu gegenwärtigen Preisen zu verkaufen. Was gekauft wurde war meist Spezialware, die schon längst importiert, wieder und wieder auf den Markt gebracht wird, um bei den steigenden Preisen davon profitieren zu können. Die oben erwähnten Preise erhöht wird. Wie oben erwähnt, fanden einige Geschäfte statt und wobei vorwiegend in kleinen und geringen Mengen an den vorwiegenden Preisen, sowie auch in par. und breitwürdigen Transakten mit leichter Erhöhung in den Preisen. In Rio fanden einige Verkäufe statt, aber nur in kleinen Mengen. Gefragt war vorwiegend gewisse Seide, die sie aber mangelt haben; auch asiatische Stoffe war gefragt; da jedoch die Eigentümer Preise zu hoch stellen, so fanden keine Geschäfte statt. Abfälle sehr schwierig unterhandelt.

Havre, 13. October. Baumwolle lebhaft und wieder steigend. Umfang 2100 Ballen, low middl. Georgia auf Gold in London 85—85,50 Fr. low middl. Louisiana auf Gold in London 87, sehr orb. Louisiana dopp. 85.— Kaffee fall. Umfang 200 Ballen Malabar zu 121,50 Fr. 210 Ballen Guatimal zu 120—127, 1000 Fr. Kaffee auf London 107 und 200 Fr. Manila zu 100,50.

Manchester, 15. October. Käufler, mäßiges Geschäft. Verkauf weniger.

Liverpool, 11. October. Bericht von Bleißig, Braun & Co. Baumwolle. Die Witterungsbedingungen sind etwas weniger günstig und die größten Erholungen sind etwas modifiziert worden. Gleichwohl steht die Umsatzsumme in möglichem Bereich und hilft die englischen Spänner, die ihre Vorräte aus zusammenzuschaffen liegen und jetzt ohne Baumwolle sind lassen sich nicht aus ihrem Gleichgewicht bringen. Man redet zu allgemein auf eine Fortsetzung des nunmehr sprudelnd gewordenen Marasmus, als dass man den Gedanken einer durchgreifenden Regierung der Baumwollpries in sich aufnehmen könnte. Ob der Marasmus auch in dieser Saison andauern wird, wie man vielleicht glaubt, möchten wir jetzt beobachten, ob bleibt aber bis jetzt, wie vieles andere, eine Abwendung. Notizen: Orleans middl. 7 $\frac{1}{2}$ , bo. low middl. 6 $\frac{1}{2}$ , Georgia middl. 7 $\frac{1}{2}$ , bo. low middl. 6 $\frac{1}{2}$ , Egyptisch good fair 8 $\frac{1}{2}$ , bo. good 8 $\frac{1}{2}$ , Sea Island good fair 10, Peru bo. 11, Peruanisches bo. 10, Rio de Janeiro 8 $\frac{1}{2}$ , Santos bo. 6 $\frac{1}{2}$ , Sumatra 6 $\frac{1}{2}$ , Dacca 18 $\frac{1}{2}$ —21 $\frac{1}{2}$ , C. Jamaica 18 $\frac{1}{2}$ —21 $\frac{1}{2}$ , C. Domingos 18—19 $\frac{1}{2}$ , C. Portorico 18 $\frac{1}{2}$ —21 $\frac{1}{2}$ , C. Guatimal 19—22 $\frac{1}{2}$ , Mexico 20 $\frac{1}{2}$ —22 $\frac{1}{2}$ , Manila 21—22 $\frac{1}{2}$ , Auguaria 19 21 $\frac{1}{2}$ , C. Savanna 20—22 $\frac{1}{2}$ , Caracas 19—20 $\frac{1}{2}$ , Singapore 22—24 $\frac{1}{2}$ , Ceylon 21—22 $\frac{1}{2}$  Gold.

Borrat in den Plänen der Baumwolle:

London . . . . . Gold 98,817 87,286  
Kaffee . . . . . 46,575 41,877  
Zucker auf Plätzen . . . . . 49,381 31,772

Schwimmen laut Postschreibstunden bis 3. August . . . . . 113,912 171,103  
Schwimmen i. d. Union L. . . . . 231,040 68,000

Telegr. b. 29. Septbr. . . . . 344,912 239,103

Richmond, 27. September. Tabat. Der dieswochentliche Umsatz steht gegen die Vorwoche wesentlich zurück, Preise jedoch blieben fast konstant; Virginia-Tabat hat vom Preis noch keinen Schaden gelitten. Zahlreiche Sorten in der Markt lebhaft, während ordinäre und Sonderarten vernachlässigt werden. Waren-Umfang 380000, 110 Tons und 5 Kisten. Von 400 auf Auction offerierten Colli fanden 300 Colli a. 14—16 D. je nach Qualität Rechner; die Offerten aus die übrigen 900 Colli wurden nicht akzeptiert. Notizen unverändert.

Louisville, 27. September. Tabat. Der heutige Lager-Borsbach wird mit 10,188 D. ab angegeben. Der Markt eröffnete auf Preise über Großtabak (14); da sich jedoch diese Preise als übertrieben herausstellten, verlor die Stimmung, ohne dass Preise davon wesentlich abfielen. Die Dager vieler Artikel oder jüngern an zu drosseln zu werden, das Risiko auf Bielen eintreten muss und macht sich dem zufolge eine lebhafte Nachfrage. Das alte Gold-Käse verzögerte jedoch die Realisierung der Verkäufer; die Kunden werden sich jetzt höhere Preise anpassen. Importeuren waren während der letzten Woche sehr wenig beschäftigt; Jägers und Weißwälle aus Italien hatten zu ihnen. Zögere sind jedoch mit sich allen Artikel noch rechtlich verschieden und zu größeren Konflikten nicht zu verhindern, besonders wenn sie vielleicht darauf, haben einzeln Spezialitäten auszuholen. Man hofft jedoch unter den Bedingungen, dass die October noch ein lebhaftes Geschäft mit sich bringen werde. Am schlechten geben Samo-Silbersteife — Nagas und Quadrille —, die im Detail 15—20 Proz. unter Importpreisen verlaufen werden. Im Allgemeinen ist jedoch die Stimmung eine, die bei Weltmarktschwund in Europa Nachfragen nicht allzu groß aufzuweisen haben, werden wie Ende der Saison allgemein kleine Lager finden, was den Frühjahr-Geschäfte nur günstig sein kann. Importe fremder Webstoffe für Mode, Monat September und 9 Monate, berichtet am 1. October:

1875.	1874.	
Wolle . . . . .	Doll. 2,033,861	Doll. 2,207,213
Monat Sept. . . . .	+ 10,946,106	+ 12,442,281
9 Monate . . . . .	+ 55,349,404	+ 89,492,332

1875.	1872.	
Wolle . . . . .	Doll. 2,122,267	Doll. 2,108,85
Monat Sept. . . . .	+ 12,087,100	+ 12,776,054
9 Monate . . . . .	+ 98,270,984	+ 117,726,536

Geschäft in wollenen und baumwollenen einheimischen Manufactures war schleppend. Selbst die Preise der gehandelten Artikel lassen kaum einen Anfang, und für andre Waren Käse zu finden, geht fast in das Reich der Unmöglichkeit. Die geringen Lager reichen für den schwachen Bedarf der das Princip der Sparaktivität befolgenden Einwohner — Baumwolle. Markt war auch in der verfloßenen Woche rückgängig bis zu 10%, Schuh middling uplands 13 $\frac{1}{2}$ %, horned 12 $\frac{1}{2}$ %. Die Exporte nahmen zu den rezenten Wahlen 1127 C. britische Spinnerei 4752 C. Speculanen 218 C., im Ganzen also 1097 C. gegen 5362 C. in der Vorwoche. Im Letzten-Gehöft drohte die Woche es auf 143,800 C., am Schluß mit geringerer Erfolgs. Aufschwung der Woche an den einzelnen Plätzen 44,198 C. bo. bo. Vorwoche 106,829 C. Export nach Großbritannien 3588 C. Export nach dem Kontinent 2617 C.

Antwerpen, 13. October. Von Händlern wurden 530 Stück gehandelt, von Wolle 185 Ballen zu Platz und 8 C. Cap. — Kaffee rubig.

Rotterdam, 12. October. Kaffee. Auch in den letzten acht Tagen war der Kaffee steppend. Dennoch blieb die Stimmung unverändert, ja und fanden die durch Brüote an den Markt gehaltenen Partien eine gute Aufnahme. — Gewürze. 2 $\frac{1}{2}$  Ballen Kambodscha-Wolle je Jan van Beale wurden, Preis geheim, verlaufen. Händle kommen 128 Ballen bo. bo. bei der Rieker, Handel-Maatschappij zur Einschreibung. Die Notiz für C. ist 95c. Händler kommen heute hier an den Markt 42 Händler Blasiuskäse und 11 Händler Macis. — Süßfrüchte. Cornishen mit guter Auslastung

und unter 10%, fl. C. ist nur legende Waare häufig. In Folge der fortwährenden Preisesteigerung an den Produktionsplätzen erwartet man auch hier einen weiteren Verlustgang der Preise. Verlust wurde 200 Händler festgestellt per Stella und King Edward zu 13 $\frac{1}{2}$ %, fl. C. — Zinn. Der Markt war jetzt jedoch etwas ruhiger, was nur den niedrigeren Notierungen in England zu zuschreiben ist. Banca prompt wurde zu 52 $\frac{1}{2}$ %, fl. C. und Silber zu 50 $\frac{1}{2}$ %, fl. C. verhandelt.

Alo-Janeira, 11. October. Kaffee warf rubig bei unveränderter Preisen. Notiz wird Prima-Qualität 6500—6650 Rands. Wechselkurs auf London für Bananen 21 $\frac{1}{4}$ .

New-York, 1. October. Kaffee. Rio Feijóheit, ohne delangreiche Umsätze. Das Produkt wurde fort an den notwendigen Umsatz zu legen, während die Importeure nicht geneigt sind zu gegenwärtigen Preisen zu verkaufen. Was gekauft wurde war meist Spezialware, die schon längst importiert, wieder und wieder und wieder auf den Markt gebracht wird, um bei den steigenden Preisen davon profitieren zu können. Die oben erwähnten Preise erhöht wird. Wie oben erwähnt, fanden einige Geschäfte statt und wobei vorwiegend in kleinen und geringen Mengen an den vorwiegenden Preisen, sowie auch in par. und breitwürdigen Transakten mit leichter Erhöhung in den Preisen. In Rio fanden einige Verkäufe statt, aber nur in kleinen Mengen. Gefragt war vorwiegend gewisse Seide, die sie aber mangelt haben; auch asiatische Stoffe war gefragt; da jedoch die Eigentümer Preise zu hoch stellen, so fanden keine Geschäfte statt. Abfälle sehr schwierig unterhandelt.

Havre, 13. October. Baumwolle lebhaft und wieder steigend. Umfang 2100 Ballen, low middl. Georgia auf Gold in London 85—85,50 Fr. low middl. Louisiana auf Gold in London 87, sehr orb. Louisiana dopp. 85.— Kaffee fall. Umfang 200 Ballen Malabar zu 121,50 Fr. 210 Ballen Guatimal zu 120—127, 1000 Fr. Kaffee auf London 107 und 200 Fr. Manila zu 100,50.

Manchester, 15. October. Käufler, mäßiges Geschäft. Verkauf weniger.

Liverpool, 11. October. Bericht von Bleißig, Braun & Co. Baumwolle. Die Witterungsbedingungen sind etwas weniger günstig und die größten Erholungen sind etwas modifiziert worden. Gleichwohl steht die Umsatzsumme in möglichem Bereich und hilft die englischen Spänner, die ihre Vorräte aus zusammenzuschaffen liegen und jetzt ohne Baumwolle sind lassen sich nicht aus ihrem Gleichgewicht bringen. Man redet zu allgemein auf eine Fortsetzung des nunmehr sprudelnd gewordenen Marasmus, als dass man den Gedanken einer durchgreifenden Regierung der Baumwollpries in sich aufnehmen könnte. Ob der Marasmus auch in dieser Saison andauern wird, wie man vielleicht glaubt, möchten wir jetzt beobachten, ob bleibt aber bis jetzt, wie vieles andere, eine Abwendung. Notizen: Orleans middl. 7 $\frac{1}{2}$ , bo. low middl. 6 $\frac{1}{2}$ , Georgia middl. 7 $\frac{1}{2}$ , bo. low middl. 6 $\frac{1}{2}$ , Egyptisch good fair 8 $\frac{1}{2}$ , bo. good 8 $\frac{1}{2}$ , Sea Island good fair 10, Peru bo. 11, Peruanisches bo. 10, Rio de Janeiro 8 $\frac{1}{2}$ , Santos bo. 6 $\frac{1}{2}$ , Sumatra 6 $\frac{1}{2}$ , Dacca 18 $\frac{1}{2}$ —21 $\frac{1}{2}$ , C. Jamaica 18 $\frac{1}{2}$ —21 $\frac{1}{2}$ , C. Domingos 18—19 $\frac{1}{2}$ , C. Portorico 18 $\frac{1}{2}$ —21 $\frac{1}{2}$ , C. Guatimal 19—22 $\frac{1}{2}$ , C. Mexico 20 $\frac{1}{2}$ —22 $\frac{1}{2}$ , C. Manila 21—22 $\frac{1}{2}$ , C. Auguaria 19 21 $\frac{1}{2}$ , C. Savanna 20—22 $\frac{1}{2}$ , C. Caracas 19—20 $\frac{1}{2}$ , C. Singapore 22—24 $\frac{1}{2}$ , C. Ceylon 21—22 $\frac{1}{2}$  Gold.

Borrat in den Plänen der Baumwolle:

London . . . . . Gold 98,817 87,286

Kaffee . . . . . 46,575 41,877

Zucker auf Plätzen . . . . . 49,381 31,772

Schwimmen laut Postschreibstunden bis 3. August . . . . . 113,912 171,103

Telegr. b. 29. Septbr. . . . . 231,040 68,000

Stipendium Gesamtquant. Gold 344,912 239,103

Richmond, 27. September. Tabat. Der dieswochentliche Umsatz steht gegen die Vorwoche wesentlich zurück, Preise jedoch blieben fast konstant; Virginia-Tabat hat vom Preis noch keinen Schaden gelitten. Zahlreiche Sorten in der Markt lebhaft, während ordinäre und Sonderarten vernachlässigt werden. Waren-Umfang 380000, 110 Tons und 5 Kisten. Von 400 auf Auction offerierten Colli fanden 300 Colli a. 14—16 D. je nach Qualität Rechner; die Offerten aus die übrigen 900 Colli wurden nicht akzeptiert. Notizen unverändert.

Louisville, 27. September. Tabat. Der heutige Lager-Borsbach wird mit 10,188 D. ab angegeben. Der Markt eröffnete auf Preise über Großtabak (14); da sich jedoch diese Preise als übertrieben herausstellten, verlor die Stimmung, ohne dass Preise davon wesentlich abfielen. Die Dager vieler Artikel oder jüngern an zu drosseln zu werden, das Risiko auf Bielen eintreten muss und macht sich dem zufolge eine lebhafte Nachfrage.

Das alte Gold-Käse verzögerte jedoch die Realisierung der Verkäufer; die Kunden werden sich jetzt höhere Preise anpassen. Importeuren waren während der letzten Woche sehr wenig beschäftigt; Jägers und Weißwälle aus Italien hatten zu ihnen.

Zugleich der Vorwoche standen 300 Colli a. 14—16 D. je nach Qualität Rechner; die Offerten aus die übrigen 900 Colli wurden nicht akzeptiert. Notizen unverändert.

Wilmington, 30. September. Lexington 11, 12. October. Tabat. Der heutige Lager-Borsbach wird mit 10,188 D. ab angegeben. Der Markt eröffnete auf Preise über Großtabak (14); da sich jedoch diese Preise als übertrieben herausstellten, verlor die Stimmung, ohne dass Preise davon wesentlich abfielen. Die Dager vieler Artikel oder jüngern an zu drosseln zu werden, das Risiko auf Bielen eintreten muss und macht sich dem zufolge eine lebhafte Nachfrage.

Im Laufe der Woche standen 300 Colli a. 14—16 D. je nach Qualität Rechner; die Offerten aus die übrigen 900 Colli wurden nicht akzeptiert. Notizen unverändert.

Wilmington, 30. September. Lexington 11, 12. October. Tabat. Der heutige Lager-Borsbach wird mit 10,188 D. ab angegeben. Der Markt eröffnete auf Preise über Großtabak (14); da sich jedoch diese Preise als übertrieben herausstellten, verlor die Stimmung, ohne dass Preise davon wesentlich abfielen. Die Dager vieler Artikel oder jüngern an zu drosseln zu werden, das Risiko auf Bielen eintreten muss und macht sich dem zufolge eine lebhafte Nachfrage.

Das alte Gold-Käse verzögerte jedoch die Realisierung der Verkäufer; die Kunden werden sich jetzt höhere Preise anpassen. Importeuren waren während der letzten Woche sehr wenig beschäftigt; Jägers und Weißwälle aus Italien hatten zu ihnen.

Zugleich der Vorwoche standen 300 Colli a. 14—16 D. je nach Qualität Rechner; die Offerten aus die übrigen 900 Colli wurden nicht akzeptiert. Notizen unverändert.

Wilmington, 30. September. Lexington 11, 12. October. Tabat. Der heutige Lager-Borsbach wird mit 10,188 D. ab angegeben. Der Markt eröffnete auf Preise über Großtabak (14); da sich jedoch diese Preise als übertrieben herausstellten, verlor die Stimmung, ohne dass Preise davon wesentlich abfielen. Die Dager vieler Artikel oder jüngern an zu drosseln zu werden, das Risiko auf Bielen eintreten muss und macht sich dem zufolge eine lebhafte Nachfrage.

Das alte Gold-Käse verzögerte jedoch die Realisierung der Verkäufer; die Kunden werden sich jetzt höhere Preise anpassen. Importeuren waren während der letzten Woche sehr wenig beschäftigt; Jägers und Weißwälle aus Italien hatten zu ihnen.

Zugleich der Vorwoche standen 300 Colli a. 14—16 D. je nach Qualität Rechner; die Offerten aus die übrigen 900 Colli wurden nicht akzeptiert. Notizen unverändert.

Wilmington, 30. September. Lexington 11, 12. October. Tabat. Der heutige Lager-Borsbach wird mit 10,188 D. ab angegeben. Der Markt eröffnete auf Preise über Großtabak (14); da sich jedoch diese Preise als übertrieben herausstellten, verlor die Stimmung, ohne dass Preise davon wesentlich abfielen. Die Dager vieler Artikel oder jüngern an zu drosseln zu werden, das Risiko auf Bielen eintreten muss und macht sich dem zufolge eine lebhafte Nachfrage.

Das alte Gold-Käse verzögerte jedoch die Realisierung der Verkäufer; die Kunden werden sich jetzt höhere Preise anpassen. Importeuren waren während der letzten Woche sehr wenig beschäftigt; Jägers und Weißwälle aus Italien hatten zu ihnen.

Zugleich der Vorwoche standen 300 Colli a. 14—16 D. je nach Qualität Rechner; die Offerten aus die übrigen 900 Colli wurden nicht akzeptiert. Notizen unverändert.

Wilmington, 30. September. Lexington 11, 12. October. Tabat. Der heutige Lager-Borsbach wird mit 10,188 D. ab angegeben. Der Markt eröffnete auf Preise über Großtabak (14); da sich jedoch diese Preise als übertrieben herausstellten, verlor die Stimmung, ohne dass Preise davon wesentlich abfielen. Die Dager vieler Artikel oder jüngern an zu drosseln zu werden, das Risiko auf Bielen eintreten muss und macht sich dem zufolge eine lebhafte Nachfrage.

Das alte Gold-Käse verzögerte jedoch die Realisierung der Verkäufer; die Kunden werden sich jetzt höhere Preise anpassen. Importeuren waren während der letzten Woche sehr wenig beschäftigt; Jägers und Weißwälle aus Italien hatten zu ihnen.

Zugleich der Vorwoche standen 300 Colli a. 14—16 D. je nach Qualität Rechner; die Offerten aus die übrigen 900 Colli wurden nicht akzeptiert. Notizen unverändert.

**Leipziger Börsen-Course am 15. October 1875.**

Wechsel.									
Amsterdam pr. 180 Ct. S. . . .	k. S. p. 8 T. 168,70 R.		Divid. pr. 1873/1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thir.	%	Zins-T.
	L. S. p. 2 M. 167,50 G.		1873/1874	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	100,75 G.	Jan. Juli Altenburg-Zeitz . . .
Augsburg 100 fl. im 52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , S. F. .	k. S. p. 8 T. 171 G.			9 4	do.	Aussig-Teplitz . . .	200 f. P.	93,75 P.	do. Altona-Kiel . . .
	L. S. p. 2 M. 169,50 G.			5 4	do.	Bergisch-Märkische . . .	100	—	do. Annaberg-Weipert . . .
Belgische Banknoten pr. 100 Fras.	k. S. p. 8 T. 80,60 G.			16 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	Jan. Juli Berlin-Anhalt . . .	200	101,25 G.	4 4	do. Berlin-Anhalt . . .
	L. S. p. 3 M. 79,90 G.			5 5	Apr. Oct. Berlin-Dresden . . .	100	—	do. Lit. A. . .	
London pr. 1 L. Sterl. . . .	k. S. p. 8 T. 20,30 G.			5 0 4	1. Jan. Berlin-Görlitz . . .	do.	—	do. do. Lit. B. . .	
	L. S. p. 3 M. 20,14 G.			4 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	do.	—	do. Berlin-Hamburg . . .	
Paris pr. 100 Francs . . . .	k. S. p. 8 T. 80,60 G.			10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	Jan. Juli Berlin-Stettin . . .	200, 100	—	4 4	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .
	L. S. p. 3 M. 79,75 G.			2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	1. Jan. Böhmisches Nordbahn . . .	150 R. S.	45,50 P.	do. do. do. Berlin-Schweidn.-Freib. 1868	
Petersburg pr. 100 R.R. . . .	k. S. p. 21 T. —			8 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	do. Brasl.-Schweidn.-Freib.	200	—	50—100	50—100, 600M. —
Warschau pr. 100 S.-R. . . .	k. S. p. 3 M. —			5 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	do. Buschtiehrad. Lit. A.	525 R. P.	61,50 G.	do. Chemnitz-Komotau . . .	
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T. 173,80 G.			0 0 4	do. — Lit. B.	200 R. P.	28,50 G.	Chemnitz-Würschnitz . . .	
	L. S. p. 3 M. 176,80 G.			10 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	Jan. Juli Chemnitz-Würschnitz . . .	100	157 P.	Cottbus-Grossenhain . . .	
%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thir.						
1 apr. Oct. K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 n. 500	94,50 G.		8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 5	Jan. Juli Cottbus-Grossenhain . . .	101	98,50 P.	do. do. Anleihe v. 1854	
2 do. do. do. - 200—25	94,50 G.			4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	1. Aug. do. do. do. 40% Eins.	96 P.	4 4	do. do. do. Anleihe v. 1860	
3 do. do. do. - 1855	100	85,70 G.		7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 3 4	Jan. Juli Galiz. Carl-Ludwig . . .	200 R. P.	—	do. do. do. Lit. E. 300	
4 do. do. do. - 1847	500	97 R.		0 0 4	do. —	81,65 G.	5 5	do. Chemnitz-Komotau . . .	
5 Jan. Juli do. do. v. 1852—68	do.	96 G.		8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	do. —	—	4 4	do. Chemnitz-Würschnitz . . .	
6 do. do. v. 1869	do.	96 P.		5 5	do. —	—	5 5	do. Cottbus-Grossenhain . . .	
7 do. do. do. v. 1852—68	100	96,20 G.		16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	Apr. Oct. Leipzig-Dresden . . .	100	153 R. u. G.	do. do. do. do. do. do. 100, 500	
8 do. do. do. v. 1869	do.	96 P.		14 14 4	1. Jan. Magdeburg-Leipzig . . .	do.	206,75 P.	do. do. do. do. do. do. 100, 500	
9 do. do. do. -	50 n. 25	96,25 G.		4 4 4	do. —	90 G.	4 4	do. Leipzig-Gaschwitz-Menselwitz . . .	
10 do. do. do. v. 1870	100 n. 50	96 G.		9 6 4	Jan. Juli Mainz-Ludwigshafen . . .	250 R. 200 Jp.	93 R. u.	500 n. 200	
11 do. do. do. -	500	103,25 G.		13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 12 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	do. Oberschl. Lit. C. D.	100	—	500 n. 100	
12 do. do. do. -	100	103,50 G.		13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 12 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	do. do. Lit. B. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> gar.	500 fr.	—	104,35 R. u. P.	
13 do. do. Löb-Zitt. Lit. A.	do.	88,50 G.		10 8 4	1. Jan. Prag-Turnau . . .	200 R. P.	45 P.	300 M.	
14 do. do. do. - B.	25	96 G.		4 3 4	do. Rechte Oder-Ufer . . .	200 Jp.	—	93,50 R. u. P.	
15 do. do. Act. d. e. S.-Schl. E.	100	102,75 G.		6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	do. Rheinische . . .	250	—	104,50 P.	
16 do. do. Albh.-Pr. I. u. II. E.	do.	101,50 P.		9 8 4	do. —	30 P.	5 5	Leipzg.-Dresd. Partial-Obligat	
17 do. do. III. -	do.	101,50 P.		4 4 4	Apr. Oct. do. Lit. B. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> gar.	do.	—	100,50	
18 Jan. Juli do. do. IV. -	do.	101,50 P.		5 4 4	1. Jan. Rumänische . . .	100	30 P.	100	
19 Apr. Oct. do. Landrentenbriefe	1000 n. 500	88,60 G.		3 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	Mai Nov. Süd-Osterr. (Lomb.)	500 fr.	—	100	
20 do. do. 100—12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	88,95 G.			7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	1. Jan. Thüringische Lit. A.	100 Jp.	113 R. u. G.	100	
21 Jan. Juli do. L.-Cult.-Bentzen-	scheine S. L.	500		5 5 5	1. Mai do. do. 70% junge	do.	104,20 G.	100	
22 do. do. do. S. II.	100	95 G.		4 4 4	1. Jan. do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> gr.	do.	98,15 G.	99,50 R. u. P.	
23 do. do. Erbh-Ritter.Cr.-V. Pfdr.	500	84 G.		4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	do. do. L.C. (Gra.-Eich.) 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> gr.	do.	52 R. u. G.	99,75 P.	
24 do. do. do. 100—25	84 G.			4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	Jan. Juli Weim.-Gera (4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> gar.)	do.	do. VI.	3000,1500	
25 do. do. do. 500	86,25 G.			4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	do. do. do. do. do. do. 300 M.	do.	300—100T.	90 P.	
26 do. do. do. 100—25	86 G.			5 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 5	Eisenb.-Stamm-Pr.-Akt.	100	104,75 G.	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obli.	
27 do. do. do. 200—25	86 G.			5 5 5	do. —	200	29,25 R.	100	
28 do. do. do. 2000—500 M.	94,50 G.			6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 6 5	do. —	99 P.	5 5	do. II. Em. 100	
29 do. do. do. 100 M.	95 G.			— 5	Jan. Juli do. junge voliges.	do.	—	93,25 G.	
30 do. Pfdr. d. S.Ldw.Cred.-V.	verh. v. 1866	500 n. 100		98,50 G.	1. Aug. do. do. 40% Eins.	do.	—	94,25 G.	
31 do. do. do. do. - 1867	500—25	95,50 G.		— 5	1. Jan. Gera-Plauen . . .	95 G.	5 5	do. III. Em. 102 G.	
32 Apr. Oct. do. do. kindbare . . .	do.	97 G.		2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 5	do. Kohlfurt-Falkenberg . . .	15,90 P.	5 5	do. II. Em. 99 P.	
33 Jan. Juli Vri. Credbr. d. B.d. L.Cr.	Ver. in S.	do.		3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 5	do. Leipzig-Gaschwitz-Menselw.	47 G.	5 5	do. III. Em. 99,75 P.	
34 do. do. do. 1000—10	80,25 G.			3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	do. Magdeburg-Halberstadt . . .	66 G.	5 5	do. IV. 92,50 G.	
35 do. do. do. 1000—50	86 G.			5 5 5	do. Rumänische . . .	55 P.	5 5	do. V. 99,50 R. u. P.	
36 do. do. do. 1000—10	96 G.			5 5 5	do. —	89,50 G.	5 5	do. VI. 99 P.	
37 do. do. do. 1000—100	98,50 G.			9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	Jan. Juli Zwick.-Lngf.-Falkenst.	119,50 P. per ult.	5 5	do. VII. 100 P.	
38 do. do. do. 1000—120	95,50 G.			14 12 4	1. Jan. Deutsche Bank . . .	119,50 R. u. P.	5 5	do. VIII. 100 P.	
39 do. do. do. 1000—120	95,50 G.			0 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	do. —	119,50 P. do. 100	5 5	do. IX. 100 P.	
40 do. do. do. 1000—120	101,50 G.			4 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	do. —	119,50 P. do. 100	5 5	do. X. 100 P.	
41 do. do. do. 1000—120	101,50 G.			10 10 4	Jan. Juli Darmstädter Bank . . .	100	130,50 R. u. P.	do. XI. 100 P.	
42 do. do. do. 1000—120	101,50 G.			12 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	do. —	142 P.	5 5	do. XII. 100 P.	
43 do. do. do. 1000—120	101,50 G.			5 5 4	1. Jan. Deutsche Bank . . .	100	—	do. XIII. 100 P.	
44 do. do. do. 1000—120	101,50 G.			5 5 4	do. —	59,25 P.	5 5	do. XIV. 100 P.	
45 do. do. do. 1000—120	101,50 G.			5 5 4	Jan. Juli Meininger Cred.-Anstalt	82 P.	5 5	do. XV. 100 P.	
46 do. do. do. 1000—120	101,50 G.			5 5 4	do. Oberlausitzer Bank . . .	59,25 G.	5 5	do. XVI. 100 P.	
47 do. do. do. 1000—120	101,50 G.			5 5 4	do. Oesterr. Cred.-P. Stk.	—	5 5	do. XVII. 100 P.	
48 do. do. do. 1000—120	101,50 G.			5 5 4	Pr. Disc.-G.-A. 60 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> E.	—	5 5	do. XVIII. 100 P.	
49 do. do. do. 1000—120	101,50 G.			5 5 4	ReichsbankAnst. voliges.	119,50 P. per ult.	5 5	do. XVIII. 100 P.	
50 do. do. do. 1000—120	101,50 G.			12 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	Sächsische Bank . . .	107 P.	5 5	do. XVIII. 100 P.	
51 do. do. do. 1000—120	101,50 G.			5 5 4	do. —	72,50 P.	5 5	do. XVIII. 100 P.	
52 do. do. do. 1000—120	101,50 G.			5 5 4	do. —	94,25 G. incl. Zins.	5 5	do. XVIII. 100 P.	
53 do. do. do. 1000—1									